V. Jahrgang. Mittwoch, 11. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 109. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Stellung der Frau im bürgerlichen Gesetzbuch.

Von C. Brehmer.

Das Jahr 1898 soll die neuen Wahlen bringen; von ihrem Ausfall wird es abhängen, ob diese oder jene Volkswünsche Aussicht auf Erfüllung haben. Es ist daher nicht ungerechtfertigt, wenn Alle, die in nächster Zukunft vom Parlament etwas erreichen wollen, mit gespannter Aufmerksamkeit den kommenden Dingen entgegensehen. Vielleicht mit in erster Linie sind es diesmal die Frauen, welche etwas vom neuen Reichstag erwarten und zwar nichts Geringeres als einige wichtige Abänderungen des Familienrechts im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch, das 1900 in Kraft treten soll. 25 Jahre hat die Riesenarbeit gedauert, dem Deutschen Volke ein Werk zu schaffen, in dem sich das Rechtsbewußtsein der Gegenwart crystallisirt, um das Recht der Zukunft zu bilden; denn nicht für heute und morgen, sondern für eine ferne Zukunft soll das Bürgerliche Gesetzbuch die Grundlage für die Rechtsprechung im deutschen Volke sein.

Mag es gerechtfertigt erscheinen, daß der Gesetzgeber die historische Rechtsentwickelung, das Ueberkommene aufmerksam im Auge behält, wichtiger ist es, daß er den Pulsschlag der Gegenwart belauscht, um für die Zukunft zu schaffen. Betrachtet man aber die Stellung der Frau im künftigen Recht, so muß auch die conservativste Anschauung zugeben, daß der veränderten Zeitrichtung im Hinblick auf die Frauen so gut wie garnicht Rechnung getragen wurde, obgleich gerade auf diesem Gebiet der socialen Entwickelung sich vor vielen anderen ein außerordentlicher Umschwung vollzogen hat.

Es darf hier ganz abgesehen werden von den zur Zeit noch unerfüllbaren Wünschen einzelner Frauenrechtlerinnen, es muß aber darauf hingewiesen werden, daß das Familienrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs, das doch die Gesetzesnorm für kommende Geschlechter abgeben soll, heute schon nicht mehr der Stellung entspricht, welche die Frau bereits augenblicklich im socialen Leben einnimmt.

Es hat nicht an Stimmen gefehlt, welche diejenigen Concessionen, welche das Bürgerliche Gesetzbuch in Betreff der Frauen dem Zeitgeist macht, außerordentlich groß nennen, wofür die Frauen allen Grund hätten dankbar und zufrieden zu sein; doch wäre dagegen einzuwenden, daß bei dem allgemeinen Umschwung der Anschauungen und Verhältnisse erstens die Frau nicht ganz allein unberücksichtigt bleiben konnte, zweitens, daß es der Jahrzehnte langen mühsamen Arbeit der deutschen Frauen-Vereine mit ihrem sorgfältig gesammelten Beweis-Material für die unhaltbare Rechtsstellung der Frau, mit ihren immer wiederkehrenden Petitionen und Begründungen endlich gelungen ist, die Gesetzgeber zu einigen, wenn auch verhältnißmäßig geringen Concessionen an das moderne Rechtsbewußtsein zu veranlassen.

Drei Punkte sind es besonders, welche die deutschen Frauen als der modernen Zeitströmung nicht entsprechend empfinden und um deretwillen dem neuen Reichstage eine mit möglichst viel Unterschriften deutscher Frauen und Männer versehene Petition*) zugehen soll. Diese drei Punkte umfassen die Bitte, 1. die Gütertrennung als gesetzliches eheliches Güterrecht einzuführen, 2. die elterliche Gewalt der Mutter nicht nach, sondern in Gemeinschaft mit derjenigen des Vaters wirken zu lassen, 3. der Mutter des unehelichen Kindes elterliche Gewalt über dasselbe zu gewähren, resp. die Ansprüche des betreffenden Kindes seinem Vater gegenüber gerechter zu normiren. Es dürfte sich verlohnen auf diese drei Punkte etwas näher einzugehen.

I.

Während die unverheirathete Frau sich vom Jahre 1900 ab völliger Unabhängigkeit und Gleichstellung mit dem Manne erfreut und im Gegensatz zum bisherigen Recht, welches z. B. die väterliche Gewalt der unverheiratheten Tochter gegenüber bis ans Lebensende aufrecht erhielt, jetzt mit 21 Jahren gleich dem Manne aus der elterlichen Gewalt entlassen ist, tritt die Frau mit ihrer Verheirathung von Neuem in ein Unmündigkeits- und Abhängigkeitsverhältniß, sowohl hinsichtlich ihrer Person als ihres Vermögens, sie sinkt damit aus einem höheren Rechtsstande in einen tieferen herab. Die Aufrechterhaltung des uralten Mundiums, der ehelichen Vormundschaft (wenn das Wort selbst auch im Gesetz vermieden ist), macht sich in allen das gemeinsame Leben, die Vermögensverwaltung, die Erziehung und Vertretung der Kinder betreffenden Verhältnissen zu Gunsten des Mannes, sehr zu Ungunsten der Frau bemerkbar. Die verheirathete Frau darf ohne directe Zustimmung des Ehemannes, abgesehen davon, daß ihm allein in allen das eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten die Entscheidung zusteht, weder einen Erwerb anfangen, noch ein Geschäft thätigen, noch einen Arbeitsvertrag eingehen. Ungeachtet der directen Beschränkung der persönlichen und Willensfreiheit ergiebt sich daraus, daß die Frau, deren Mann ein Tagedieb oder Trunkenbold ist, weder für sich noch für ihre Kinder etwas zum Lebensunterhalt erarbeiten darf, wenn der Mann seine Zustimmung dazu versagt. Schlimmer noch ergeht es der Frau hinsichtlich ihres Vermögens, wenn sie nicht die Mittel und die Einsicht besitzt, sich durch Ausnahmevertrag gegen die Bestimmungen des Gesetzes zu schützen. Die folgenden fünf Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuchs sprechen für sich selber.

§ 1363. Das Vermögen der Frau wird durch die Eheschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes unterworfen. (Eingebrachtes Gut.)

§ 1373. Der Mann ist berechtigt, die zum eingebrachten Gute gehörigen Sachen in Besitz zu nehmen.

§ 1395. Die Frau bedarf zur Verfügung über eingebrachtes Gut der Einwilligung des Mannes.

§ 1396. Verfügt die Frau durch Vertrag ohne Einwilligung des Mannes über eingebrachtes Gut, so hängt die Wirksamkeit des Vertrages von der Genehmigung des Mannes ab.

*) Liegt in Danzig zur Unterschrift aus im Bureau Frauenwohl, Gerbergasse 6, und Leihbibliothek v. Morstein' Hundegasse 4.

§ 1398. Ein einseitiges Rechtsgeschäft, durch das die Frau ohne Einwilligung des Mannes über eingebrachtes Gut verfügt, ist unwirksam.

Danach hat der Mann die Verwaltung und Nutznießung über das Frauenvermögen; der Mann hat allein die volle Verfügung über die Zinsen und Erträgnisse aus demselben, er darf verbrauchbare Sachen daraus sogar veräußern, während die Frau nicht selbstständig über ihr Eigenthum verfügen darf und Rechtsgeschäfte, die sie im Interesse ihres Eigenthums vornimmt, unwirksam sind. Kann sie den Beweis der schlechten Verwaltung des Ehemanns erbringen, so steht ihr die Klage zu; aber ehe sie, die von der Mitverwaltung ausgeschlossen ist, überhaupt einen Mißbrauch in der männlichen Verwaltung merkt, ehe sie den Beweis davon erbringen kann, wird meistens schon ein großer Theil, wenn nicht ihr ganzes Vermögen verloren sein. Das Gesetz findet die Verzögerungsgefahr, die in der Anrufung der richterlichen Entscheidung liegt, für die Frau nicht ungerecht.

Würde der Frau auch ohne Ausnahme-Vertrag, also durch gesetzliche Gütertrennung, volle Verfügungsfreiheit über ihr eingebrachtes Gut gewährt, wie es bereits in England, Rußland, Skandinavien und Dänemark der Fall ist, so würden alle jene Uebelstände, die jetzt das Vermögen der Frau in Gefahr bringen können, fortfallen. In sittlicher Beziehung hörte die Ehe auf, durch den demoralisirenden Schacher der Geldheirath ein Erwerbgeschäft zu sein. Wenn die Vermögensverwaltung des eingebrachten Gutes durch den Ehemann nicht mehr gegen den ausdrücklichen Willen der Ehefrau geschehen könnte, so würde der heut allgemein übliche Ausnahmevertrag, welcher oft einem Mißtrauensvotum gegen den Bräutigam gleichkommt, durch die freiwillige Uebertragung der Vermögensverwaltung an den Ehemann ersetzt, wie sie in normalen Ehen immer die Regel sein wird, wodurch dem guten Einvernehmen der Eheleute nur gedient werden könnte.

In den unteren Ständen bliebe die mühsam zusammengesparte Aussteuer des Dienstmädchens, der Fabrikarbeiterin rechtlich ihr unveräußerliches Eigenthum in der Ehe, während jetzt das durch keinen Ausnahmevertrag geschützte Eingebrachte der Arbeiterfrau der freien Verfügung des Mannes unterworfen ist und seine nach dem Gesetz vorhandene Ersatzpflicht sich meist als illusorisch erweisen dürfte. Daher hat die Frau aus dem Volk fast noch mehr Interesse an der Einführung der gesetzlichen Gütertrennung als die Millionärstochter. Rechte und friedliche Ehen bedürfen bekanntlich keiner Gesetze, vernünftige Eheleute erwägen gemeinsam und handeln in Uebereinstimmung; nur für Collisionsfälle sind die Gesetze da, sollen dann aber so gefaßt sein, daß sie das Recht schützen und Unrecht verhindern.

II.

Daß der Frau neben dem Manne Einfluß auf die Erziehung ihrer Kinder gewährt werde, wird Jedem selbstverständlich erscheinen, auch das Bürgerliche Gesetzbuch spricht von der elterlichen Gewalt und nimmt als Ausdruck derselben das Recht und die Pflicht an, 1. für die Person, 2. für das Vermögen des Kindes zu sorgen, 3. dasselbe zu vertreten, 4. (als Zubehör der elterlichen Gewalt) die Nutznießung am Vermögen des Kindes. Sieht man jedoch die 71 Paragraphen dieses Abschnitts durch, so ist von der elterlichen Gewalt der Mutter bei Lebzeiten des Vaters nichts, nach seinem Tode nur dann etwas zu merken, wenn er die Befugnisse der Mutter nicht durch letztwillige Bestimmungen noch eingeschränkt hat. Bei Lebzeiten des Vaters, und dies ist doch der normale Fall, hat die Mutter zwar das Recht und die Pflicht, neben dem Vater für die Person des Kindes zu sorgen, doch geht bei Meinungsverschiedenheiten in Erziehungsfragen die Ansicht des Vaters grundsätzlich vor. Ein Kind würde sich danach einer Anordnung der Mutter gegenüber stets darauf berufen können, der Vater habe es anders befohlen; der Vater dagegen kann schlechtweg jede Anweisung der Mutter aufheben, wenn sie ihm nicht paßt.*) Die Mutter hat kein Recht, zu Rechtsgeschäften ihres Kindes die Einwilligung oder Genehmigung zu ertheilen, selbst wo es sich um die Eingehung einer Ehe des Kindes, also doch meist der Tochter, handelt, ist ihre Zustimmung nicht nothwendig, ihr Widerspruch belanglos; die Willenserklärung des Vaters ist vom Gesetz als allein ausreichend erachtet. — Bei der Kindererziehung giebt es für die Frau keinen Appell an eine höhere Instanz, etwa das Vormundschaftsgericht, der Wille des Mannes ist ebenfalls allein ausschlaggebend; mißbraucht er sein Recht, so kann es ihm wohl entzogen werden, doch geht dasselbe nicht auf die Mutter, welche wie bisher völlig rechtlos bleibt, sondern auf einen Pfleger über.

Die elterliche Gewalt der Mutter kommt voll zur Erscheinung nach dem Tode des Vaters, jedoch nur falls er nicht testamentarisch die Bestellung eines Beistandes bestimmt hat. Im Falle der Scheidung bleibt zwar der Mutter die Fürsorge für die Person des Kindes, das Recht der Vertretung aber und der Vermögensverwaltung, sowie die Nutznießung bleiben dem Vater vorbehalten, selbst wenn er als schuldiger Theil erklärt wurde.

Es darf nach diesen Bestimmungen nicht weiter nachgewiesen werden, daß die Frau als Mutter rechtlich noch ungünstiger gestellt ist, denn als Gattin, daß auch hier wieder der veraltete Rechtsgrundsatz der Ehevormundschaft durchgeführt ist, das aber darf betont werden, daß die Stellung der Frau als Mutter heute in keinem Rechtsgebiet der civilisirten Welt schlechter ist, als im neuen bürgerlichen Gesetzbuch.

III.

Es erübrigt noch kurz die Stellung der unehelichen Kinder nach dem neuen Gesetz zu besprechen. Daß der Vater eines unehelichen Kindes mit demselben nicht verwandt sei, wie § 1589 behauptet, widerlegt der Gesetzgeber selbst, indem er u. a. dem Kinde eine Alimentation von Seiten des Vaters bis zum vollendeten 16. Jahre zuspricht.

Damit ist jedoch die Rechtsverbindlichkeit desselben seinem Kinde gegenüber zu Ende. Der Mutter, welche allein vor der Oeffentlichkeit die Schmach des gemeinsamen Fehltritts zu tragen hat, fallen sämmtliche Pflichten für die Person des Kindes zur Last, zu seiner Vertretung und zur gesetzlichen Ausübung der elterlichen Gewalt ist sie nicht berechtigt. (§ 1707.) Welche Gesichtspunkte den Gesetzgeber bei diesen Bestimmungen auch geleitet haben mögen, mit dem jedem Menschen innewohnenden Gerechtigkeitsgefühl sind sie nicht zu vereinen. Vorschläge, wie sie bei der Berathung des Gesetzes in der Commission verschiedentlich gemacht worden sind, z. B. den Namen des unehelichen Vaters bei der Geburt des Kindes in das Standesamtsregister mit einzutragen, sowie dem Kinde, welches an dem Vergehen der Eltern unschuldig ist, an dem Vermögen des Vaters ein, wenn auch beschränktes Erbrecht zu gewähren, hätten jedenfalls nicht nur dem allgemeinen Rechtsempfinden mehr entsprochen, sondern auch die Lasten der unehelichen Eltern

*) Dr. jur. Hinzberg. Erziehungsrecht der Mutter.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

15) (Nachdruck verboten.)

Der Katechismus der Familie Musgrave.

(Fortsetzung.)

„Der Hausmeister ist fort," sagte Rahel Howells.

„Fort! Wohin!"

„Er ist fort. Niemand hat ihn gesehen. In seinem Zimmer ist er auch nicht. Jawohl, er ist fort — ganz fort." Sie lehnte sich gegen die Wand und brach in ein gräßliches Gelächter aus, verfiel dann in ein krampfhaftes Schluchzen. Entsetzt über diesen plötzlichen, hysterischen Anfall stürzte ich nach der Klingel, um Hilfe herbeizurufen. Das Mädchen wurde, noch immer schreiend und schluchzend, auf ihr Zimmer gebracht, und ich zog nun selbst Erkundigungen über Brunton ein. Kein Zweifel, er war verschwunden. Sein Bett fand man unberührt, und seit dem letzten Abend war er von Niemand mehr gesehen worden. Wie er jedoch das Haus hatte verlassen können, blieb ein Räthsel, da sämmtliche Fenster und Thüren am Morgen noch fest verwahrt waren. Seine Kleider, seine Uhr, sogar sein Geld fand man im Zimmer vor, es fehlte nur der schwarze Anzug, den er gewöhnlich trug. Auch die Pantoffeln waren fort und die Stiefel zurückgeblieben. Kein Mensch wußte sich zu erklären, wohin der Hausmeister in jener Nacht gegangen sein könne und was aus ihm geworden sei.

Wir durchsuchten das ganze Haus und alle Nebengebäude, ohne eine Spur von ihm zu entdecken. Es ist, wie gesagt, ein förmliches Labyrinth, besonders der älteste Flügel, der jetzt fast unbewohnt daliegt; überall forschten wir nach dem Verschwundenen, jedoch ohne Erfolg. Daß er mit Hinterlassung seines Eigenthums fortgegangen sein sollte, schien mir unglaublich — und doch, wo konnte er sein? Ich wandte mich an die Ortspolizei, auch ihre Bemühung war vergeblich. Es hatte die Nacht zuvor geregnet; wir besichtigten den Rasenplatz und alle Gänge und Wege, es fanden sich aber keine Fußspuren. So standen die Dinge, als ein neues Ereigniß unsere Gedanken von dem ursprünglichen Räthsel ablenkte.

Zwei Tage lang war Rahel Howells sehr krank gewesen; bald raste sie in Fieberphantasien, bald verfiel sie in einen hysterischen Zustand, so daß eine Pflegerin Nachts bei ihr wachen mußte. In der dritten Nacht wurde die Kranke ruhiger, und sobald die Wärterin sah, daß sie sanft schlief, nickte auch sie im Lehnstuhl ein. Als sie früh am Morgen erwachte, stand das Fenster offen, das Bett war leer und von der Kranken nirgends eine Spur. Man weckte mich sofort, und ich machte mich mit zwei Dienern auf, um nach dem Mädchen zu suchen. Die von ihr eingeschlagene Richtung war leicht zu finden, wir konnten ihre Fußtritte vom Fenster aus über den Rasen bis an den Rand des Weihers verfolgen, wo sie plötzlich dicht neben dem Kiespfad aufhörten, der aus den Anlagen führt. Der See ist an dieser Stelle über acht Fuß tief, und Sie können sich unseren Schrecken denken, als wir sahen, daß sich die Spur der armen Geisteskranken dort am Ufer verlor. Natürlich ließ ich den See gleich ausfischen, aber der Leichnam fand sich nicht. Statt dessen wurde ein höchst seltsamer Gegenstand an die Oberfläche befördert. Es war ein Leinwandsack, der einen formlosen, verbogenen Gegenstand aus verrostetem und schwarz angelaufenem Metall enthielt, nebst mehreren Kieseln und Glasstücken von matter Farbe. Außer diesem merkwürdigen Fund hat man aus dem Weiher nichts herausgezogen. Obwohl wir nun aber seit gestern alle möglichen Erkundigungen und Nachforschungen angestellt haben, sind wir über das Schicksal von Rahel Howells und Richard Brunton vollständig im Dunkeln geblieben. Die Polizei der Grafschaft ist mit ihrem Latein zu Ende, und als letzte Hilfe habe ich Sie aufgesucht."

„Du kannst Dir vorstellen, Watson, wie begierig ich auf diesen seltsamen Bericht lauschte und wie eifrig ich bemüht war, die einzelnen Theile zusammenzufügen und nach einem Faden zu suchen, der sie unter einander verbände.

Der Hausmeister war fort, das Mädchen nicht zu finden. Rahel hatte Brunton geliebt und dann Grund gehabt ihn zu hassen. Sie war feurig und leidenschaftlich und befand sich unmittelbar nach seinem Verschwinden in der schrecklichsten Aufregung. Der Sack mit dem sonderbaren Inhalt war von ihr in den See geworfen worden. — Alle diese Einzelheiten mußten wohl in Betracht gezogen werden, aber durch keine derselben kam man der Sache auf den Grund. Von welchem Punkt war die Verwicklung ausgegangen? Wo steckte das Ende des verwirrten Knäuels? —

„Ich muß jenes Papier sehen, Musgrave," sagte ich, „das Ihr Hausmeister sich verschafft hat, selbst auf die Gefahr hin, seine Stellung zu verlieren."

„Dieser sogenannte Katechismus unserer Familie ist ein höchst abgeschmacktes Schriftstück," erwiderte er, „das keinen anderen Werth hat, als sein hohes Alter. Ich habe eine Abschrift bei mir, wenn Sie ein Mal einen Blick darauf werfen wollen."

„Er händigte mir das Blatt ein, das Du hier vor Dir siehst, Watson; die sonderbaren Fragen und Antworten, die jeder Musgrave hersagen mußte, sobald er volljährig war, lauteten:

Wem gehörte sie?
— Dem, der nicht mehr ist.
Wer soll sie haben?
— Der, welcher kommt.
Wie heißt der Monat?
— Der sechste vom ersten.
Wo war die Sonne?
— Ueber der Eiche.
Wo war der Schatten?
— Unter der Ulme.
Wie maß man ihn aus?
— Nach Norden zehn und zehn, nach Osten fünf und fünf, nach Süden zwei und zwei, nach Westen eins und eins und darunter.
Was sollen wir dafür geben?
— All unser Gut.
Weshalb geben wir es hin?
— Weil uns das Pfand vertraut ward."

„Das Original trägt kein Datum, aber der Schreibweise nach muß es aus der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts stammen," bemerkte Musgrave. „Ich fürchte jedoch, es wird Ihnen zur Lösung jenes Räthsels kaum behilflich sein können."

„Es enthält ein zweites Geheimniß," sagte ich, „das mir noch weit interessanter zu sein scheint als das erste. Möglich, daß uns auch dieses klar wird, so bald wir jenes gelöst haben. — Nichts für ungut, Musgrave, aber Ihr Hausmeister ist ein sehr kluger Mann gewesen, wenigstens hat er mehr Scharfsinn bewiesen, als zehn Generationen seiner Herren."

„Ich verstehe Sie nicht recht," meinte Musgrave, „das Papier scheint mir doch keinerlei praktischen Zweck zu haben."

„Das möchte ich bestreiten, mir scheint es ein Document von ungewöhnlicher Wichtigkeit, und Brunton war ohne Zweifel derselben Ansicht. Vermuthlich hatte er es schon vor jener Nacht, in der Sie ihn ertappten."

„Wohl möglich; wir gaben uns keine Mühe, es zu verbergen."

„Er wollte sich bei jener letzten Gelegenheit nur noch ein Mal Alles in's Gedächtniß zurückrufen, wie mir scheint. Sie erwähnten, er hätte eine Art Karte oder einen Plan, den er bei Ihrem Erscheinen in die Tasche steckte, nicht wahr?"

„Ganz recht, aber was ging denn Brunton unser alter Familienbrauch an, und was soll das Kauderwelsch überhaupt bedeuten?"

„Das würde man wohl ohne allzu große Schwierigkeit herausfinden können," sagte ich. „Wenn Sie nichts dagegen haben, fahren wir mit dem ersten Zug zusammen nach Sussex, um der Sache an Ort und Stelle etwas genauer zu untersuchen."

(Fortsetzung folgt.)

gerechter vertheilt. Außerdem wäre anzunehmen gewesen, daß der öffentlichen Moral damit nur gedient worden wäre, wenn der Mann, der jetzt nur im Stillen eine geringe finanzielle Buße zu leisten hat, durch öffentliche Schädigung seines moralischen Ansehens und seines Vermögens von dem leichtsinnigen Anknüpfen eines Verhältnisses mehr zurückgehalten würde.

Verwirklicht das Bürgerliche Gesetzbuch auch die Sehnsucht des deutschen Volkes nach einheitlichem Recht nach den tausendjährigen Wirrnissen der Particularrechte, war die Arbeitslast der Gesetzgeber auch eine ungeheure und trotz heißem Bemühens zu schwer, um allen Ansprüchen gerecht zu werden, so wird wohl von keiner Seite geleugnet werden können, daß nach moderner Anschauung die größere Hälfte der Nation im neuen Recht zu kurz gekommen, nämlich die deutschen Frauen.

Was sie errungen haben, ist der Fortfall des mittelalterlichen „mäßigen Züchtigungsrechtes" des Mannes, der Anspruch auf freie Verfügung über eigenen Verdienst während der Ehe. Bisher war, was die Frau erwarb, Eigenthum des Mannes, ferner das Recht im Familienrath und als Vormünderin zu wirken, sowie die Zubilligung der Arbeitsgeräthe neben Kleidern und Schmucksachen als unantastbares Eigenthum. Was bedeuten aber diese geringen Zugeständnisse an den Zeitgeist gegenüber der Rechtlosigkeit der deutschen Frau als Gattin und Mutter vor dem Gesetz? Es darf als Aufgabe der nächsten Zukunft angesehen werden, bei den Reichstagswahlen dahin zu wirken, daß die Rechtsstellung der Frau, wie bei allen anderen Culturnationen eine würdigere werde und daß man dem neuen Parlament eine einmüthige Kundgebung zugehe, um noch vor Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine zeitgemäße Fassung des Familienrechts herbeizuführen.

*

Wir geben obigen Artikel, der namentlich in unseren Frauenkreisen mit Interesse gelesen werden wird, gerne Raum, wenn wir uns auch nicht mit seinem Inhalt nach jeder Richtung hin einverstanden erklären können. Man kann es ja bedauern, daß viele der berechtigten Forderungen der Frauen bei der Gestaltung des neuen Rechts keine Berücksichtigung gefunden haben, trotzdem halten wir aber die im letzten Artikel angekündigte Petition an den Reichstag für einen Schlag ins Wasser. Im Reichstag dürften sich kaum viele Abgeordnete finden, die in der nächsten Legislatur-Periode an die Regierung mit der Aufforderung herantreten würden, an dem Bürgerlichen Gesetzbuch, welches eben erst fertig wurde, einschneidende Aenderungen zu treffen. Eine Revision [illegible] das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich geschaffen, konnte ja nur dadurch zu Stande kommen, daß alle Parteien, um das Ganze nicht zu gefährden, diejenigen ihrer Wünsche, die auf Erfüllung keine Aussicht hatten, zurückstellten. Eine Revision des Bürgerlichen Gesetzbuches heute vornehmen zu wollen, das hieße ja von vornherein allen Angriffen auf das mühsam zu Stande gebrachte Werk — und es sind unleugbar Angriffe darunter, die zur Zeit zweifellos berechtigte Interessen vertreten — Thür und Thor öffnen. Daß hierzu, selbst wenn der Reichstag wollte, die Regierung unter keinen Umständen sich in den nächsten Jahren zu haben bieten würde, braucht wohl kaum ausgeführt zu werden. Gegen das Bürgerliche Gesetzbuch wird noch manches Jahr in den verschiedenen Kreisen Front gemacht werden, ehe es nach seinem Inkrafttreten die ihm jetzt noch entgegenstehenden Verhältnisse mit bisher bestandenen Rechtsbegriffen auslöst.

Abgesehen aber von der Nutzlosigkeit eines derartigen Schrittes könnte er leicht eine Folge haben, die wir im Interesse unserer vernünftigen Frauenbewegung gern vermieden sehen möchten. Die Ablehnung der Petition und die dadurch unter den Frauen hervorgerufene Erbitterung würde nur Wasser auf die Mühle der Socialdemokratie sein, die aus parteipolitischen Gründen schon jetzt an die Frauen sich gewandt hat, ihren Einfluß für die Wahl nur solcher Candidaten geltend zu machen, welche alle Bestrebungen der Frauenbewegung, auch die extremsten, zu vertreten bereit sind, d. h. Socialdemokraten. Lassen sich die deutschen Frauen, die mit Recht bessere Existenzbedingungen heischen und sie auch erlangen müssen, von der Socialdemokratie [illegible] politischen Richtungen einfangen, so sägt sich die Frauenbewegung selbst den Ast ab, auf dem sie sitzt. Antinationale und utopistische Agitationen [illegible] die berechtigten Ziele der Frauenbewegung allmählich erreicht werden können, die Sympathien nämlich der Männer, die einem gesunden Fortschritt d. h. einer mit der Zeit gehenden natürlichen, nicht ihr voraneilen wollenden gewaltsamen Entwicklung huldigen. Wenn die deutsche Frau bestrebt ist [illegible] Existenzbedingungen erhalten will, so mag sie es nur mit Hilfe des deutschen Mannes, nicht im Kampfe gegen ihn. Wir meinen, daß die Lösung der Frauenfrage ebenso sehr, ja noch mehr Aufgabe und Ehrenpflicht des Mannes als der Frau selbst ist, im wirklichen Interessengegensatz zwischen den Bestrebungen der jetzigen Männer und Frauen, die den Zeitgeist verständnißvoll begreifen und sich über das Nothwendige und Erreichbare klar sind, [illegible] gekommen sein wird, um in eine Nachprüfung der grundlegenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs einzutreten, die berechtigten Interessen und Forderungen der Frauen auch in Männerkreisen warme und energische Fürsprecher und Mitkämpfer finden werden.

Die Gährung in Italien.

Ueber die Zustände in Italien geht uns nachfolgender Brief unseres römischen Correspondenten zu, welcher die Ursachen und Wirkungen der eingetretenen Krisis in ganz ähnlicher Weise wie unser gestriger Leitartikel beurtheilt und durch einen interessanten Rückblick auf die Entwicklung der ganzen inneren Lage in verschiedener Beziehung speciell für deutsche Leser interessant sein dürfte:

Die Gährung im italienischen Proletariat stammt nicht von heute und gestern. Kundige sahen ihren Ausbruch schon vor langer Zeit voraus, aber ihre Warnungen verhallten wirkungslos. Auf Sizilien war die Latifundienwirthschaft und der Betrieb in den Schwefelgruben nicht in den Zeiten der niedergehenden römischen Republik schlimmer als heute; damals folgte ein blutiger Sclavenaufstand dem anderen. Gleiche Ursachen haben gleiche Wirkungen, [illegible] die Zustände nicht gebessert, Sizilien ein einziger Vulcan bleibt, aus dem die Unthaten geheimer Gesellschaften und revolutionäre Aufstände eruptionsartig immer von neuem ausbrechen.

In Neapel ist es wenig besser; auf Sardinien [illegible] schon im Alterthum so berüchtigt, [illegible] in der Romagna lebte von jeher ein [illegible] Volk und in den ehemals österreichischen Provinzen ist man [illegible] als ein halbes Jahrhundert zur Revolution gegen Wien erzogen und bleiben dem revolutionären Gedanken treu, ob die Regierung auch nicht mehr an der Donau, sondern an der Tiber sitzt. Ruhig sind unter dem Hause Savoyen immer nur das alte Stammland Piemont und höchstens das seit über 100 Jahren besonders gut und freiheitlich regierte Toscana gewesen. Heute ist auch das letztere Land bereits angesteckt. Man darf sagen, ganz Italien gährt.

Der ausgesprochen republikanisch-socialistische Charakter der Gährung hat eine gewisse historische Berechtigung. Sehr rasch, in drei großen Sprüngen, und zu leicht hat Italien seine politische Einheit, ein nationales Königthum und Rom als Hauptstadt erlangt. Man hat viel und oft betont, daß die italienische und deutsche Einigung sich in so ähnlicher Weise vollzogen haben. Eine gewisse Aehnlichkeit ist ja da, aber sie liegt nur auf der Oberfläche. Im Grunde ist doch ein starker Unterschied vorhanden. Die deutsche Einheit ist 1864 und 1866 durch Preußen aus eigener Kraft eingeleitet, und 1870 durch ganz Deutschland, wiederum ohne fremde Hilfe, vollendet worden. Für Italien erkämpfte Frankreich 1859 die Lombardei, 1866 war Italien zu Lande und zur See geschlagen, aber ihm fiel trotzdem Venetien in den Schooß, 1870 öffnete sich Rom nur, weil Frankreich im Kampfe mit Deutschland war. In Deutschland richtete ein Volksheer, das durchweg von monarchischem Geiste erfüllt war, den Einheitsstaat auf; in Italien waren die treibenden und in populären Kämpfen mitwirkenden Kräfte die Garibaldiner, die ungestümsten Republikaner. Das Deutsche Reich ist bisher trotz allem ein Bundesstaat mit manchen Resten von Particularismus [illegible] ein Einheitsstaat mit lebendigen monarchischen Traditionen geworden. Italien dagegen, das keine Einzelfürsten kennt, hat einen König, der wenig mehr ist, als ein erblicher Präsident, und [illegible] König und seine Minister [illegible] jede Gelegenheit ergreifen und ergreifen müssen, um dem Volk die Versicherung zu geben, daß [illegible] Hause Savoyen geschützt ist. Man sollte meinen, daß es nicht nöthig gewesen wäre, [illegible] die persönlichen Eigenschaften, den Patriotismus und redlichen Willen der beiden ersten constitutionellen Könige von Italien, in fast 40 Jahren, [illegible] die verschiedenen Provinzen zu einem einheitlichen Ganzen zu verschmelzen. Den italienischen Staatsmännern ist dies aber nicht gelungen, vielleicht deshalb nicht, weil eine Großmachtspolitik getrieben wurde, für welche die wirthschaftlichen Mittel des Landes nicht ausreichten: die schwere Wehrrüstung [illegible] Die wichtigsten Aufgaben des modernen Culturstaates sind nicht erfüllt worden und konnten es auch nicht werden: das Gleichgewicht im Staatshaushalt, die wirthschaftliche Hebung des Volkes, die Durchführung der socialen Gesetzgebung fehlen noch bis zu diesem Tage. Nimmt man noch hinzu, daß der Romane überhaupt zu einer corrumpirenden Parteisucht neigt und für socialistische Ideen leicht zugänglich ist, [illegible]

Die Regierung — und es ist nicht Rudini, der als Retter in der Noth gepriesene Staatsmann — wird auch der jetzigen Unruhen wieder Herr werden. Sie braucht nur den Aufruhr mit Blut und Eisen [illegible] der Wiederkehr nicht vorgebeugt. Es braucht einer langen finanzwirthschaftlichen und Steuerreform, zugleich einer eingreifenden gerechten socialen Gesetzgebung, kurz einer Reform an Haupt und Gliedern, um die ökonomische Frage endgiltig zu lösen.

Der Rückzug der spanischen Flotte.

Die zweite Seeschlacht

im männermordenden Kriege zwischen den Yankees und den Nachkommen der stolzen Castilianer [illegible] Das spanische transatlantische Geschwader, das man bisher auf der Fahrt zum Kriegsschauplatz wähnte, hat in Cadiz — einem Hafen im südlichen Spanien — Anker geworfen. Offenbar konnten sich die Spanier [illegible] nicht wagen, die Reise über den Ocean zu unternehmen, um sich dem Gegner auf offener See zu stellen. Die letzte Hoffnung der Spanier auf eine richtige Seeschlacht ist [illegible] geschwunden, die Amerikaner rüsten sich mit Macht, die ihnen gebotenen Vortheile auszunützen und dem Krieg ein rasches Ende zu machen. Unter diesen [illegible] Umständen erscheint der Ausbruch einer Revolution in Spanien [illegible] kaum fern.

Der Draht meldet:

London, 11. Mai. (W. T.-B. Telegr.)

Einer Reutermeldung aus Washington zufolge erhielt das amerikanische Marinedepartement die Nachricht, das spanische atlantische Geschwader treffe in Cadiz ein.

New-York, 11. Mai. (W. T.-B.) (Telegramm.)

Das Marine-Departement in Washington erhielt die Nachricht, daß vier Kreuzer und drei Torpedoboote des spanischen Cap Verde-Geschwaders gestern in Cadiz (Hafenstadt im Süden Spaniens) angekommen sind. Die Nachricht wurde in Washington Nachmittags officiell bekannt gegeben. Die amerikanische Action gegen Cuba und Portorico wird nunmehr beschleunigt.

Zu unserem „Corps der Rache" [illegible] die Yankees nicht viel Sympathieen übrig hat. Wie schon am Schlusse des vorigen Telegramms bemerkt ist, [illegible] General Miles, der Höchstcommandirende des Landheeres der Union, soll nach Washington [illegible] 60000 Mann nach Cuba geschickt werden, einschließlich 50000 Mann Freiwilliger. Die erste Division werde nächsten Sonntag abfahren und die ganze Truppenbewegung in sieben Tagen beendet sein. Ein weiteres Telegramm meldet:

Washington, 11. Mai. (W. T.-B.)

General Miles und sein Stab gehen wahrscheinlich heute von Tampa ab, um an der ersten cubanischen Expedition theil zu nehmen. Alle Truppen in Chikamauga haben Befehl erhalten, heute Nacht sich in Bewegung zu setzen und zwar: die gesammte Infanterie und das 3. und 6. Cavallerie-Regiment nach Tampa, das 1. und 10. Cavallerie-Regiment nach New-Orleans und das 2. Cavallerie-Regiment nach Mobile. Die katholischen Erzbischöfe der Vereinigten Staaten haben einen Brief erlassen, der am kommenden Sonntag in allen Kirchen verlesen werden soll, und Gebete anordnet für den Erfolg der amerikanischen Waffen und für die Ruhe der Seelen der im Gefecht Gefallenen.

Aber, so wird man vielleicht fragen, man hat doch in den westindischen Gewässern Kanonendonner gehört, also muß doch dort irgend ein Zusammenstoß stattgefunden haben? Und in der That hat denn auch ein Zusammenstoß stattgefunden, nur hat er zu keiner großen Seeschlacht geführt, sondern war ein winziges Scharmützel zwischen einem Drittel Dutzend kleiner Fahrzeuge: Am Sonntag sind bei Cardenas drei spanische Kanonenboote mit einem amerikanischen Torpedoboot zusammengerathen und haben ein Dutzend Schüsse gewechselt. Ueber den Ausgang dieses Gefechts liegen natürlich auch zwei geradeswegs entgegengesetzte Nachrichten vor, nach einem Telegramm der „New-Yorker Welt" aus Key-West hat das fragliche amerikanische Torpedoboot eines der drei spanischen Kanonenboote kampfunfähig gemacht, ohne dabei selbst beschädigt worden zu sein; nach einem spanischen Telegramm dagegen wäre es nicht nur ein amerikanisches Torpedoboot, sondern zwei gewesen und beide seien von den drei spanischen Schiffen verjagt worden. Man hat danach die Auswahl, zu beurtheilen, wer von beiden aufschneidet.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

76. Sitzung vom 10. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische Dr. v. Miquel, Thielen.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der Berathung der Secundärbahn-Vorlage. Diese ist nun den Commissionsanträgen gemäß unverändert angenommen, mit Ausnahme der Linie Treuenbrietzen-Nauen, die von der Commission abgelehnt worden war. — Nunmehr beantragt die Commission, an welche die Forderung auf Antrag der Abgg. Schall u. Gen. (Cons.) zurückverwiesen worden war, auch diese Linie zu bewilligen.

Abg. **Möller** (Natlib.) giebt seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß die Commission ihren Standpunkt dieser Linie gegenüber geändert hat. Für seine Freunde hätten schon die in der Vorlage angeführten betriebstechnischen Gründe zur Bewillegung ausgereicht, für die Commission seien die nachträglich noch beigebrachten militärischen ausschlaggebend gewesen. Hoffentlich gehe der Minister mit der Ausführung der Strecke nun recht schnell vor. Dieselbe werde keineswegs bloß dem Localverkehr dienen, sie werde vielmehr auch einen erheblichen Theil des Durchgangsverkehrs, der jetzt über Berlin geleitet werden müsse, aufnehmen und damit die Hauptbahnen wesentlich entlasten.

Nach kurzer Debatte wird der Bau der Linie Treuenbrietzen—Nauen in zweiter Lesung genehmigt, desgleichen in dritter Lesung die Gesetzentwürfe betr. das Diensteinkommen der evangelischen Pfarrer und der katholischen Pfarrer sowie die dazu beantragte Resolution, in welcher die Erwartung ausgesprochen wird, daß die über die Vorschläge der Regierung hinaus bewilligte Summe von 450000 Mk. zur Erhöhung der Mindestgehälter, soweit dies erforderlich, dienen werde.

Es folgt die Berathung des Antrages Baensch-Schmidtlein, in welchem die Regierung aufgefordert wird, spätestens in der nächsten Session eine Neuregelung der Verpflichtung zur Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen dahin herbeizuführen, daß gemäß Artikel 25 der Verfassung diese Verpflichtung allgemein den bürgerlichen Gemeinden und Gutsbezirken auferlegt wird.

Hierauf beantragt Abg. **v. Heydebrand u. d. Lasa** (Cons.) hinter dem Worte „Session" einzuschalten: „im Rahmen eines allgemeinen Volksschulgesetzes".

Abg. **Gerlich** (Freicons.) bittet, den Unterantrag zurückzuziehen, da er nur die Durchführung des Hauptantrages verzögern könne.

Abg. **Porsch** (Centr.) führt aus, eine Regelung der Schulunterhaltungskosten sei seiner Ansicht nach nur auf dem Wege eines allgemeinen Volksschulgesetzes möglich.

Die Abgg. **Seydel** (Natlib.) und **Rickert** (Freis. Verein.) bitten, den Antrag ohne Zusatz anzunehmen.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (Freicons.) erklärt, da er sehe, daß der Antrag in der ursprünglichen Fassung nicht allgemeine Anerkennung finde, beschränke er sich darauf, die Erwartung auszusprechen, daß die Schulunterhaltungsfrage gesetzlich geregelt werde, und ziehe im Namen der Antragsteller den Antrag zurück.

Der Antrag ist somit erledigt.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Secundärbahnvorlage; Vorlage betr. die Arbeiterwohnungen; Anerbengesetz; kleinere Vorlagen. Schluß 2½ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Das Preisausschreiben für die Hochzeitsmedaille, die auf Anordnung des Kaisers gestiftet ist, hat wie der Cultusminister bekannt macht, eine rege Betheiligung der Künstler hervorgerufen. Es sind 87 Entwürfe eingegangen. An Stelle des ersten Preises von 2000 Mk. erhielten je einen Preis von 1000 Mk. Hermann Dürrich in Kassel und Wilh. Giesecke in Barmen.

☘

Der Aufruhr in Italien. Während im übrigen Italien die revolutionäre Bewegung durch das Eingreifen des Militärs einigermaßen nachgelassen hat, lodert der Aufruhr in der Lombardei nach wie vor in hellen Flammen. Ganz besonders erschreckend lauten die Meldungen über die Greuelscenen, die sich in der Lombardischen Hauptstadt abgespielt haben, und die, nachdem die Regierung zuerst eine strenge Censur über die Depeschen ausgeübt hatte, nunmehr auf brieflichem Wege und durch die Zeitungen zur vollen Kenntniß des Auslandes gelangen. Darnach übertreffen die in Mailand stattgehabten Vorgänge alles bisher Dagewesene. Die unerhörten Gewaltacte des raubenden, sengenden und mordenden, selbst unschuldige Weiber und Kinder nicht schonenden Pöbels erinnern fast in allen Details an die Tage der ersten französischen Revolution. Die verwüsteten Häuser, die Straßen mit dem aufgerissenen Pflaster, die sich überall aufthürmenden Barrikaden, das fortgesetzte Gewehrfeuer und die Haufen von Leichen, die noch nicht geborgen sind, rufen die Erinnerung an jene furchtbaren Pariser Tage zurück. Jeder Verkehr stockt, Handel und Wandel ist völlig aufgehoben. Die ganze Bewegung hat, wie aus den vertheilten Manifesten hervorgeht, einen socialistisch-republikanischen Hintergrund und scheint von langer Hand vorbereitet, da die Brodtheuerung allein einen derartig ungeheuren Ausbruch der Volksleidenschaften nicht erklären kann. Die Regierung hat sich als völlig unfähig erwiesen, und die Vertagung der parlamentarischen Session zeigt deutlich, daß sie in Erkenntniß dieser Thatsache ihre Stellung für gefährdet hält. Sicherlich würde auch im gegenwärtigen Moment, wo es der höchsten militärischen Energie bedarf, ein Militärministerium, welches sich auch bei dem Volke größerer Beliebtheit erfreut, weit geeigneter zur Wiederherstellung der Staatsordnung sich erweisen.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Mai. Aus Metz meldet der Draht: Der Kaiser empfing gestern Abend eine Abordnung des Gemeinderathes mit dem Oberbürgermeister v. Cramer an der Spitze. Auf die Ansprache des Letzteren, welcher nochmals den Dank der Stadt Metz für die Entfestigung aussprach und der Versicherung Ausdruck gab, daß die alte deutsche Treue zu dem von Gott gesetzten Herrscher und seinem hohen Hause fortleben werde, dankte der Kaiser wiederholt auf das Herzlichste und sprach seine große Freude und Genugthuung für die ihm Seitens der Bürgerschaft von Metz dargebrachten Ovationen aus. Besonders habe ihn erfreut, daß auch so viele Alteingesessene sich den Ovationen angeschlossen hätten. Er werde jederzeit der Stadt Metz sein besonderes Interesse erhalten.

— Der Oberbürgermeister v. Cramer bringt durch öffentlichen Anschlag den Dank des Kaisers für die von der Bevölkerung dargebrachten Huldigungen zur Kenntniß.

— Dem Unterstaatssecretär im Auswärtigen Amte, Frhrn. v. Richthofen, ist der Rothe Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub verliehen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Münster ist heute früh nach Berlin abgereist, von wo er sich nach seinem Landsitz Derneberg begeben wird. Während der zehntägigen Abwesenheit des Botschafters führt Botschaftsrath v. Below die Geschäfte.

China. Schanghai, 10. Mai. In der vergangenen Nacht kam es in Schaschi, zwischen Hankau und Itschang, zu ernsten Ruhestörungen. Das Zollgebäude und eine Anzahl Ausländern gehörender Gebäude sind niedergebrannt. Einzelheiten fehlen.

Marine.

S. M. S. „Mars" ist am 9. d. M. durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Helgoland in See gegangen. S. M. S. „Grille" hat am 9. d. M. die Admiralstabsreise in der Ostsee angegetreten. S. M. S. „Moltke" ist am 9. d. M. nach Eckernförde in See gegangen. S. M. S. „Carola" ist am Sonnabend von Helgoland in See gegangen und mit S. M. S. „Hay" am 8. d. M. in Brunsbüttelkoog eingetroffen. S. M. S. „Hay" ist am 9. d. M. in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Pfeil" hat am 8. d. M. Vorm. Cuxhaven passirt. S. M. Yacht „Hohenzollern" ist am 9. d. M. von Wilhelmshaven in See gegangen und hat auf Schillig Rhede geankert. S. M. S. „Olga" ist am 9. d. M. Nachm. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Tpbt. „S 82" der A-Tpdbtsdiv. ist von Flensburg kommend am 9. ds. in Kiel eingetroffen. S. M. Tpddivbt. „S 5" beabsichtigt am 12. ds. von Southampton in See zu gehen. S. M. S. „Blücher", Torpedoboote „S 83", „S 65" und „D 11" sind am 8. Mai von Kiel nach Flensburg in See gegangen und daselbst eingetroffen. Die B-Torpedodivision, ausschließlich S. M. Torpedoboot „S 73", ist am 9. Mai von Flensburg nach Sonderburg gegangen und daselbst eingetroffen. Die 2. Division des Kreuzergeschwaders, bestehend aus S. M. SS. „Deutschland", „Kaiserin Augusta" und „Gefion" — Divisionschef Contreadmiral Prinz Heinrich von Preußen —, ist am 9. Mai von Kiautschou nach Taku und S. M. Kreuzer „Prinzeß Wilhelm", Commandant Corvetten-Capitän Truppel, am 9. Mai, mit dem Geschwaderchef Viceadmiral v. Diederichs an Bord, von Kiautschou nach Nagasaki in See gegangen. S. M. S. „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Schröder (Johannes), ist am 8. Mai in Loanda eingetroffen und will am 14. Mai die Reise nach Kapstadt fortsetzen.

Sport.

O. v. S—r. **Berlin, 10. Mai.**

Der Schlußtag des Maimeetings

in Hoppegarten verlief ohne jede Aufregung. Bemerkenswerth ist der schöne Erfolg, den das Graditzer Hauptgestüt mit „Argwohn" im Staatspreis 2. Classe, der werthvollsten Concurrenz des Tages, davontrug. Das Wetter war kühl und regnerisch, der Besuch in Folge dessen keineswegs stark. Die einzelnen Resultate waren:

1. Preis von Köpenick. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. Hptm. H. v. Blottnitz's br. H. „Goldregen" 1. Mr. G. Johnson's F.-H. „Schneehättan" 2. Fürst Fürstenberg's br. H. „Menelik I." 3. Tot.: 29:10. Platz: 27, 26, 50:20. — 2. Staatspreis 2. Cl. 4500 Mk. Dist. 2800 Meter. Königl. Hpt.-Gest. Graditz's F.-H. „Argwohn" 1. Fürst Fürstenberg's br. H. „En bloc" †. Hrn. Weinberg's F.-H. „Impuls" †. Tot.: 17:10. Platz: 22, 12, 12:20. — 3. Logirhaus-Handicap. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. Dr. Lemcke's F.-H. „Regenbogen" 1. Lt. Gr. Hoffmansegg's br. W. „Shotley" 2. Gr. L. Henckel's F.-H. „Carambol" 3. Tot.: 37:10. Platz: 34, 236, 52:20. — 4. Preis von Müncheberg. Clubpreis 3000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2000 Meter. Mr. Warren's br. St. „Fechterin" 1. Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. H. „Palo Alto" 2. Hrn. W. v. Tiele-Winckler's schwbr. W. „Mistigri" 3. Tot.: 57:10. Platz: 24, 22:20. — 5. Dorn-Rennen. Turf-Club-Preis 4000 Mk. Dist. 2000 Meter. Hrn. W. von Tiele-Winkler's br. H. „Slusohr" 1. Fürst Fürstenberg's br. H. „Stoiker" 2. Hrn. G. v. Bleichröder's F.-H. „Adolar" 3. Tot.: 13:10. Platz: 21, 24:20. — 6. Orcan-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1000 Meter. Lt. Gr. Königsmarck's (1. Gde.-Feld-Art.) br. St. „Haschekater" 1. Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. St. „Miezel" 2. Hrn. P. Wolff's F.-St. „Saffi" 3. Tot.: 51:10. Platz: 58, 52:20. — 7. Wasserthurm-Jagd-Rennen. Clubpreis 2000 Mk. Handicap. Dist. 4000 Meter. Hrn. R. Friedrich's F.-St. „Solitude II." 1. Gr. Zech-Burkersroda's F.-St. „Heraldik" 2. Tot.: 18:10.

Neues vom Tage.

Die Prinzessin Luise von Coburg

ist von dem Schlosse Robor bei Agram, wo sie bekanntlich mit dem Grafen Mattasic-Keglevich weilte, mit Sonderzug in Wien eingetroffen und hat sich zur Heilung eines Nervenleidens in die Privatanstalt des Nervenarztes Dr. Obersteiner (vorm. Leidesdorfer) in Döbling bei Wien begeben. Es wird versichert, daß die Prinzessin freiwillig in der Anstalt internirt worden sei. Ihre finanziellen Angelegenheiten werden nunmehr im Auftrage der Familie geordnet. Wie verlautet, wird die Prinzessin dauernd unter Curatel gestellt und die Ehescheidung vom Herzog Alfred von Coburg-Gotha bewilligt werden.

Ein scheugewordenes Pferd

rannte am Montag Nachmittag in der ersten Marktstraße zu Hamburg in eine auf dem Trottoir spielende Kinderschaar; die beiden Knaben Groos und Johannsen wurden hierbei tödtlich, zwei andere Kinder leicht verletzt.

Eisenbahnunglück.

Oldenburg, 10. Mai. Gestern Abend stießen auf Station Hohenkirchen — Strecke Jever-Karolinensiel — die Personenzüge 191 und 188 infolge falscher Weichenstellung zusammen. Da das Zugpersonal abgesprungen war, lief der Zug 191 laut amtlicher Meldung, vermuthlich mit zurückgelegter Steuerung, mit den Reisenden nach Karolinensiel zurück. Der im Zuge befindliche Kaufmann Mertens aus Jever wurde getödtet, ein Reisender verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Der schuldige Weichenwärter wurde vom Dienst suspendirt.

Paris, 10. Mai. Das Bahnunglück bei Foulain fand in einem Tunnel statt. Die Zahl der Todten und Verwundeten wird jetzt auf 4 bezw. 15 angegeben.

Schiffsunglück.

London, 11. Mai. (Telegramm.) Die nach Sidney bestellten Dampfer „Maitland" und „Merkworth" sind an der australischen Küste untergegangen. Von ersterem sind 16, von letzterem 8 Personen ertrunken.

Der letzte Ausflug der Königin Viktoria

nach der Riviera hat nach der „Woman" etwa 15 000 Lstrl. (300 000 Mk.) gekostet. Die Miethe für Gemächer im Hotel Timicz stellte sich auf 2400 Lstrl. monatlich. Das Gefolge der Königin bestand aus 60—70 Personen. Die Sonderzüge zwischen Cherbourg und Nizza verschlangen eine bedeutende Summe. Die französischen Eisenbahngesellschaften berechnen nämlich dafür außerordentlich hohe Preise. Eine Privatperson zahlt in Frankreich für einen Sonderzug 20 s die englische Meile.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 12. Mai.** Strichweise Gewitterregen, Windig, wolkig mit Sonnenschein, Temperatur normal. S.-A. 4,11, S.-U. 7,42. M.-A. 12,59, M.-U. 10,29.

* **Personalien im 17. Armeecorps.** Kölbel, Kasernen-Insp. in Thorn, nach Mühlhausen i. E. versetzt. Teichert, Proviantamts-Controleur auf Probe in Graudenz, zum Proviantamts-Controleur ernannt. Hauft, Kasernen-Insp. in Riesenburg, zum Garnison-Verw.-Insp. ernannt.

* **Personalien aus den Amtsblättern.** Den Gutsverwalter Ernst Loeding zu Saskozin zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Meisterwalde auf die Dauer von 6 Jahren ernannt.

* **Casino-Gesellschaft.** In der Generalversammlung wurden als stellvertretender Sprecher Herr Major von Parpart, Commandeur des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 und als Vergnügungsdirector Herr Major Alberti vom Grenadier-Regiment König Friedrich I. neu, im Uebrigen der bisherige Vorstand wiedergewählt.

* **Auslegung der Wählerlisten.** Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die Auslegung der hiesigen Wählerlisten für die Reichstagswahl vom 18. bis einschl. 25. d. Mts., in der Zeit von 8 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags im ersten Bureau des Rathhauses (Langgasse 47, 2 Treppen) stattfindet.

* **Von der Weichsel.** Bei Graudenz ist der Strom gestern auf 2,18 Meter gefallen, bei Warschau auf 1,75 Meter gestiegen

* **Blumenausstellung.** Gelegentlich der Jahresversammlung des Vereins zur Verbreitung von Volksbildung findet am 22. d. Mts. eine Ausstellung von Blumen und Pflanzen im Franziskaner-Kloster statt. Dieselbe soll einen Ueberblick der in den letzten Jahren vom hiesigen Gartenbauverein regelmäßig vorgenommenen Vertheilung von Blumen und Pflanzen an Schulkinder und der Resultate dieser Vertheilung auf die Hebung der Volksbildung geben. Es werden Proben der zur Vertheilung gebrachten Blumen und Pflanzen, sowie Proben von Pflanzen, die schon von Kindern cultivirt sind, und auch Proben von Pflanzenprämien zur Ausstellung gelangen. Die Vertheilung von Pflanzen an Zöglinge der Volksschule erfolgte bisher am Tage vor Beginn der Pfingstferien.

* **Auch die evangelische Kirche in Langfuhr,** zu der heute Mittag feierlich der Grundstein gelegt wurde, hat schon ihre eigene Postkarte. Gerade zur rechten Zeit ist der Kartengruß im Verlage von Clara Bernthal erschienen, und wird vielen als liebe Erinnerung dienen.

* **Stralauer Fischzug.** Vorgestern veranstaltete der Gastwirth H. Kossin in Bohnsack einen Fischzug à la Stralau. Die Betheiligung war rege und namentlich der Fischzug an Hechten und Schleien sehr ergiebig.

* **Die Pfingstferien** beginnen in den städtischen Volks- und Mittelschulen am 27. Mai und dauern bis zum 3. Juni.

* **Ertrunken.** In vorletzter Nacht ertrank bei Ausführung seines Berufes in der Nähe des Heringskruges der Fischer Carl Weinert aus Bohnsack. Die Leiche ist bereits geborgen.

* **Preußische Claffenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Claffenlotterie wurden folgende Nummern gezogen:

10000 Mk. auf Nr. 29537.

5000 Mk. auf Nr. 31772 66469 77210 206557.

3000 Mk. auf Nr. 7992 10504 20615 28021 36727 43129 52295 55237 59841 71083 72085 75556 81769 81995 93782 94119 116735 129001 135306 135360 151628 153695 170023 174626 175904 186744 190080 198616 198765 198843 216681 216681.

1500 Mk. auf Nr. 9867 10783 16469 17268 21287 22741 23273 31851 33855 33549 33858 47370 47463 50881 56103 58376 61521 62692 65820 70171 72225 747759 91971 94204 94686 96886 106257 103365 116072 116075 118637 121931 135076 135527 138961 142189 155242 162318 169052 169901 171604 172513 187730 189177 198153 201181 202493 215069 217892.

(Ohne Gewähr.)

* **Für die Jahres-Versammlung der deutschen Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung,** die hier in Danzig am 21. und 22. Mai stattfindet, wurde gestern Nachmittag in einer unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück abgehaltenen Conferenz des hiesigen Gesammtcomitees das Programm näher festgestellt. Darnach findet am 21. Mai die erste Hauptversammlung mit einem daran sich schließenden Festcommers im Artushofe statt. Die zweite Hauptversammlung, der ein Morgenausflug nach Zinglershöhe, eine Besichtigung der Museen und Kunstsammlungen und eine Blumen- und Pflanzenausstellung vorangeht, findet im Franziskanerkloster statt; Nachmittags 3 Uhr schließt sich daran eine Seefahrt mit dem Salondampfer „Drache" und ein Festessen im Zoppoter Kurhause. Das Programm soll mit einer Einladung zu möglichst starker Betheiligung der Bürgerschaft nächstens veröffentlicht werden.

* **Deutscher Privat-Beamten-Verein.** Am Montag hielt der hiesige Zweigverein des deutschen Privat-Beamten-Vereins seine erste Sommerversammlung im Friedrich Wilhelm-Schützenhause ab. Seit der letzten Versammlung sind dem Zweigverein Danzig 5 neue Mitglieder beigetreten. Einem durch Krankheit in Noth gerathenen Mitgliede wurde eine Unterstützung von 100 Mk. bewilligt. Demnächst wurde beschlossen, den für den nächsten Monat geplanten Ausflug mit Damen in den Zoppoter Wald auf Sonntag, den 5. Juni festzusetzen. Am 26. Juni soll der Delegirtentag für die östlichen Provinzen in Danzig und Zoppot abgehalten werden, zu welcher das Directorium in Magdeburg Vertreter entsenden wird. Ein bestimmtes Programm wurde für diesen Tag vorläufig noch nicht festgesetzt, doch ist eine Dampferfahrt auf See in Aussicht genommen. Der Vorsitzende trug dann den Geschäftsbericht für das verflossene Kalenderjahr vor, aus welchem wir schon vor Kurzem einen Auszug gebracht haben. Die Zahlen dieses Bericht legen Zeugniß ab von dem Emporblühen des Verein und seinen Versorgungscassen. Der Bericht wird durch die Vereins-Zeitung veröffentlicht werden. Zum Schluß fand eine Aussprache statt, welche um so interessanter verlief, als unter den Anwesenden sich ein Mitglied befand, das, zu den Gründern des Gesammtvereins zählend, sich jetzt hier in hochangesehener Stellung befindet.

* **Radfahrende Aerzte.** Eine Einrichtung, die sich in Unglücksfällen schon wiederholt bewährt hat und die außerdem noch den Vortheil liefert, daß sowohl die Polizeiorgane wie auch das Publicum radfahrende Aerzte als solche sogleich von Weitem zu erkennen im Stande sind, besteht nach der deutschen „Med.-Ztg." in Augsburg, wo den Aerzten der Verkehr mittelst Fahrrades in sämmtlichen Straßen der Stadt freigegeben ist. An Stelle der Fahrradnummer führen sie eine Tafel von gleicher Größe mit rothem Kreuz in weißem Felde.

* **Eine Unmenge von Kreuzottern** werden in diesem Jahre beobachtet. Namentlich im nördlichen Pommern, wo die Kreuzotter bekanntlich am häufigsten in Deutschland vorkommt, sind diese Schlangen nach gerade zu einer wahren Landplage geworden. Unser Stolper ∞-Correspondent schreibt uns heute: „In einem einzigen Amtsbezirk unseres Kreises, dem Schmolsiner, sind in diesem Frühjahr nicht weniger als 1077 Kreuzottern getödtet und abgeliefert worden." Der milde Winter und die Feuchtigkeit der ersten Frühjahrsmonate in diesem Jahre hat die Ueberwinterung der Kreuzottern und das Fortkommen der jungen Thiere wesentlich erleichtert.

Ein nicht unerhebliches Feuer entstand heute kurz vor 1 Uhr Mittags in der Miller'schen Seifenfabrik in der Häkergasse. Das Feuer kam in dem Erdgeschoß belegenen Siederaum auf bis jetzt unaufgeklärte Weise (wahrscheinlich durch Ueberkochen) aus und schlug durch einen Luftschacht bis in die oberen Etagen. In kurzer Zeit füllte ein undurchdringlicher durch die schwelende Seife schier unerträglich gemachter Qualm die ganze Straße. Die mit großer Schnelligkeit an der Brandstelle erscheinende Feuerwehr wurde jedoch in kurzer Zeit Herr des Feuers, sodaß die mitgeführte Dampfspritze garnicht erst in Thätigkeit zu treten brauchte.

* **Einlager Schleuse,** 10. Mai. **Stromab:** Friedr. Bartsch von Wloclawek mit 117 To. Weizen an Steffens und Söhne, Danzig. Frz. Drozkowski, Aug. Krohne und Jul. Habermann von Wloclawek mit 112, 119 bezw. 115 To. Weizen an Ernst Chr. Mix, Danzig. **Stromauf:** 2 Kähne mit Kohlen, 2 mit Coke. D. „Amor" von Danzig mit 60 To. Zucker und diversen Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Elinau" von Danzig mit diversen Gütern an Zedler, Elbing.

* **Polizei-Bericht** vom 10. Mai. **Verhaftet:** 9 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Unfugs, 1 Bettler, 4 Obdachlose. **Gefunden:** 1 Gummiball, 1 Pfandschein, 1 Glacéhandschuh, 1 Katechismus, abzuholen aus dem Fund-Bureau der Königlichen Polizei-Direction. **Verloren:** 1 goldene Damenschlüsseluhr mit goldener Kette und Medaillon, 1 silberne Damen-Remontoir-Uhr mit kurzer silberner Kette, 1 gelbbrauner Spazierstock mit geschnitztem Eulenkopf und Glasaugen, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

f. Zoppot, 10. Mai. Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen hat dem Antrage des Herrn v. Dewitz, in Zoppot am Mittwoch jeder Woche einen Schlachtviehmarkt abzuhalten, genehmigt. — Der evangelische Kirchenbauverein hält am nächsten Sonntag im Hotel Kaiserhof eine außerordentliche Generalversammlung ab. In derselben wird Herr Schulrath Witt über die Entwickelung der Zoppoter Kirchenbausache einen Vortrag halten. Herr Pfarrer Sauer hat sich als Thema seines Vortrages: „Die idealen Güter der Kirche gegenüber den materiellen Anschauungen" gewählt.

= **Elbing,** 9. Mai. Auf der neuen Strecke der elektrischen Straßenbahn nach Vogelsang fuhr heute bis zum Waldschlößchen der erste Probewagen; die neuen Wagen sind an den Seiten offen und bieten Sitzplätze für 28 Personen. Die Wagen nach Vogelsang werden vom Alten Markte abfahren. Von hier aus wird der Fahrpreis 25 Pfennig, und von der Sternstraße aus 15 Pfennig pro Person betragen. Die landespolizeiliche Abnahme soll am Sonnabend erfolgen.

Standesamt vom 11. Mai 1898.

Geburten: Commis Georg Berg, S. — Arbeiter Martin Reich, S. — Maurer William Datschewski, T. Tischlergeselle August Böhnke, T. — Kaufmann Siegfried Scheyer, T. — Schlossergeselle Theodor Gutt, T. — Former Johann Arndt, T. — Lehrer Bernhard Iffländer, T. — Schmiedegeselle Franz Gembizki, T. — Arbeiter Franz Chill, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Schuhmachergeselle Peter Braun und Antonie Wojciechowski. — Seefahrer Richard Friedrich Theodor Langusch und Maria Hedwig Cäcilie Labudda. Sämmtlich hier. — Feldwebel August Christian Michael Hübner, hier, und Bertha Hedwig John zu Brodsende.

Heirathen: Postassistent Gottfried Carl Julius Glitza und Catharina Luise Helene Fedosch. — Graveur August Ferdinand Otto Gast und Amanda Therese Klomhaus. — Betriebsschreiber Michael Kempa und Gertrude Preylowski. — Landwirth George Rudolf Müntz und Anna Marie Elisabeth Oyer. — Hoteldiener Leopold Julius Schalldach und Wilhelmine Bolz. — Arbeiter Carl Ludwig Seegler und Anna Maria Kroll.

Todesfälle: Schiffszimmergeselle Friedrich Zimmermacher, 60 J. — Wittwe Anna Renate Freimann geb. Fischer, 81 J. — S. des Arbeiters Adolf Sadowski, 4 J. — Kaufmann Vincenz Ludwig Eduard Arthur Dombrowski, 43 J. — Frau Wilhelmine Louise Riebrandt geb. Kreft, fast 58 J.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Mai. Wasserstand: 1,66 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kensik	Kahn	Getreide	Wloclawek	Thorn
Reinhold	do.	Kleie	Warschau	do.
Löpke	do.	Getreide	do.	do.
W. Schulz	do.	do.	Wloclawek	Danzig
Ronowski	do.	do.	do.	do.
Rochlitz	do.	do.	do.	do.
G. Schulz	do.	2600 Ctr. Zucker	Thorn	do.
Großmann	do.	3400 „ „	do.	do.
Cap. Kwiatkowski	D. Bromberg	600 Ctr. Güter	do	do.
Stromauf:				
G. Marohn	Kahn	Harz	Danzig	Warschau
L. Marohn	do.	do.	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 10. Mai.

Angekommen: „Agnes," SD., Capt. Rosalski, von London mit Coke und Gütern. „Dresden," SD., Capt. Masson, von Leith und Grangemouth mit Gütern und Kohlen. „William," Capt. Petersen, von Aarhus mit Mais. „Hebe," Capt. Clausen, von Emden mit Kohlen. „Alexandra," Capt. Olsen, von Bremerhaven mit Kohlen. „Johannes," Capt. Enberg, von Aarhus mit Mais. „Martha," Capt. Kummert, von Aarhus mit Mais. „Chasseur," Capt. Larsen, von Bremerhaven mit Kohlen. „Hedwig," Capt. Zabel, von Wisbeach mit Kohlen. „Hans," Capt. Hansen, von Stevns mit Fliatsteinen. „Ingeborg," Capt. Rasmussen, von Aarhus mit Mais. „Skåne," SD., Capt. Frey, von Allinge mit Steinen. „Annie," SD., Capt. Penner, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Julia," SD., Capt. Beyer, nach Devonport mit Holz.

Neufahrwasser, 11. Mai.

Angekommen: „Amor," Capt. Södergrön, von Kopenhagen mit Mais.

Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

New-York 10. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	9.	10.		9.	10.
Can. Pacific-Actien	83½	82	Zucker Fair ref. Musc.		
North Pacific-Pref.	66½	65	Weizen		
Refined Petroleum Stand. white i. N.-Y.			per Mai	185½	191
Cred.Bal. at Oil City Februar			per Juli	128½	122
Schmalz West Steam	6.25		per September	102	96½
do. Rohe u. Brothers			Kaffee per Juni	5.75	5.75
			per August	5.75	5.75

Chicago, 10. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	6.	10.		9.	10.
Weizen			per September	94¼	90¼
per Mai	175	185	Porc per Mai	10.90	10.85
per Juli	120¼	114	Speck short cl.	6.00	

Washington, 11. Mai. (W.-T.-B. Telegramm.) Der Monatsbericht des Ackerbaudepartements giebt der zur Bepflanzung mit Baumwolle in dieser Saison bezeichnete Ackerfläche mit 93,4 Proc. der wirklichen Anbaufläche des letzten Jahres an. Der Bericht giebt dann den Durchschnittsstand des Winterweizens am 1. Mai mit 86,5 Proc., und die ganze mit Winterweizen bebaute Fläche als um 5,7 Proc. größer als die im Herbst 96 bestellte Fläche an. Der Stand des Weizens in Californien wird nur mit 25 angegeben, derselbe werde eine der kleinsten dort vorgekommenen Ernten ergeben, hingegen verspricht Cansas die größte je erlebte Ernte. Der Stand des Weizens wird dort mit 105 beziffert. Den Durchschnittsstand des Roggens giebt der Bericht auf 44,5 an.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

10. Mai 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	250—265	165—180	160—182	166—180
Stolp	250	175	180	180
Danzig	222—254	170—179	172	165
Thorn	235—250	170—180	—	165—175
Königsberg i. Pr.	229—239	157—170	143—164	140—160
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	207—240	163—180	149—169	164—170
Posen	230—265	167—182	145—175	150—177
Bromberg	—	—		—
Lissa	222½	168½	158	168
Nach privater Ermittelung:				
	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	257	183	—	182
Stettin Stadt	265	174	165	172
Königsberg i. Pr.	260⅝	169½	—	170
Breslau	241	181	172	173
Posen	250	175	164	165

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 10./5.	a. 9./5.
New-York	Berlin	Weizen	185½ Cts.	345.00	300,55
Chicago	Berlin	Weizen	175 Cts.	335.50	317.85
Liverpool	Berlin	Weizen	10sh. 11¾d.	290,00	274,00
Odessa	Berlin	Weizen	158 Kop.	268,20	262,40
Odessa	Berlin	Roggen	93 Kop.	181,85	182,70
Riga	Berlin	Weizen	— Kop.	—	262.00
Riga	Berlin	Roggen	— Kop.	—	174,35
Pest		Weizen	15,15 ö. fl.	257,55	250,50
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—	—
Amsterdam	Köln	Roggen	175 hl. fl.	181,80	—

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 10° R. Wind: SW.

Weizen war heute in schwächerer Frage und Preise Mk. 1 bis Mk. 2 niedriger. Bezahlt wurde für inländ. hellbunt krank 708 Gr. Mk. 220, hellbunt 740 Gr. Mk. 253, weiß 729 Gr. Mk. 250, für polnischen zum Transit weiß 737 Gr. Mk. 220, für russischen zum Transit roth 740 Gr. Mk. 212, streng roth 744 Gr. und 750 Gr. Mk. 215 per Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 705 Gr. Mk. 170, 7720 Gr. und 732 Gr. Mk. 171, für russischen zum Transit 708 Gr. Mk. 132. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 165, Mk. 166 per To. bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 50, per Tonne gehandelt.

Weizenkleie weiter weichend. Grobe Mk. 4,80, feine Mk. 5,50 per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 5,60 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Conting. loco Mk. 73 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. Mai.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,17½ bis 9,10 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,32½ bis 7,27½ bezahlt incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,47½. Termine: Januar-März Mk. 9,67½—2½, Mai Mk. 9,27½—5, Juni Mk. 9,37½—2½, August Mk. 9,55—5, October-Decb. Mk. 9,52½. Gemahlener Melis I Mk. 23.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Januar-März Mk. 9,67½—2½, Mai Mk. 9,27½—5, Juni Mk. 9,37½—2½, August Mk. 9,55—5, October-Decbr. Mk. 9,52½.

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.		10.	11.
4% Reichsanl.	103.30	103.10	4% Ruff. inn. 94.	101.20	101.20
3½% „	103.30	103.20	5% Mexikaner	94.40	94.—
3% „	96.90	96.90	6% „	97.25	97.25
4% Pr. Conf.	103.20	103.10	Ostpr. Südb. A.	91.70	91.30
3½% „	103.20	103.20	Franzosen ult.	152.—	151.50
3% „	97.40	97.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	91.70	83.90
3½% Wp. „	100.30	100.30	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.50	119.25
3½% „ neul. „	100.10	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	—.—	101.55
3% Westp. „ „	91.90	91.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.—	102.—
3½% Pommer. Pfandbr.	100.25	100.25	Laurahütte	194.75	193.25
Berl. Hand. Ges	163.90	163.—	Warz. Papierf.	193.75	192.—
Darmst.-Bank	159 20	158.50	Oesterr. Noten	169.80	169.55
Danz. Privatb.	138.25	138.25	Ruff. Noten	—.—	217.60
Deutsche Bank	197.50	196.90	London kurz	20.32	—.—
Disc.-Com.	197.50	196.50	London lang	20.495	—.—
Dresd. Bank	160.20	159.80	Petersbg. kurz	—.—	216.80
Oest. Cred. ult.	224.—	223.—	„ lang	—.—	—.—
5% Ital. Rent.	91.40	90.60	Nordd. Credit-Actien	122.60	122.60
4% Oest. Gldr.	102.90	102.90	Privatdiscont.	3⅛	3⅛
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.25	93.30			
4% Ung. „	102.70	102.50			
1880er Russen	102.90	103.20			

Getreidebericht. (W.-T. B.) Die Depeschen aus Nord-Amerika lauten, abgesehen von fortgesetzter Steigerung des Mai-Preises für Weizen erheblich flauer und haben in dieser Richtung kräftigen Wiederhall stattgefunden.

(Schluß des Getreideberichts und Tendenz nicht eingetroffen. D. Red.)

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. Mai. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 196 Ochsen, 2104 Kälber, 720 Schafe, 8091 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt — ; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — ; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere — ; d. gering genährte jeden Alters 42—48. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — ; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — ; c. gering genährte 45—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — ; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — ; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — ; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 44—46; e. gering genährte Kühe und Färsen 38—42.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—65; c. geringe Saugkälber 54—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—43.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 55—57; b. ältere Masthammel 48—53; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—47; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 53—54; b. Käser — ; c. fleischige 52—53; d. gering entwickelte 50—51; e. Sauen 48—50.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 20 Stück unverkauft.

Kälber: Gestaltete sich ruhig.

Schafe: Bei den Schafen fanden etwa 550 Stück Absatz.

Schweine: Markt wurde glatt geräumt.

Berlin. Bei der heutigen 29. Mastvieh-Ausstellung sind ausgestellt 1038 Thiere, davon 682 Stück Rindvieh.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Charlottenburger Oberbürgermeisterwahl.

J. Berlin, 11. Mai. Von den 26 Bewerbern um die Charlottenburger Oberbürgermeisterstelle, unter denen sich auch Bürgermeister Trampe aus Danzig befand, werden in engere Wahl nur 5 Bewerber gestellt; unter diesen befindet sich Oberbürgermeister Schustehrus in Nordhausen und der Görlitzer und Charlottenburger Bürgermeister. Wie gemeldet wird, hat Oberbürgermeister Schustehrus die meisten Chancen, gewählt zu werden.

Erzbischof Dr. Komp †.

Mainz, 11. Mai. (W. T.-B.) Der neu ernannte Erzbischof aus Freiburg Dr. Komp, der auf der Reise von Fulda nach Freiburg gestern hier von einem Schlaganfall getroffen wurde, ist heute früh 1 Uhr gestorben.

Die Unruhen in Italien.

Mailand, 11. Mai. (W. T.-B.) Der „Osservatore cattolico" wurde gestern beschlagnahmt mit gleichzeitig ernstlicher Verwarnung an seinen Director, den Abbé Albertaio, der abwesend ist. Der Erzbischof und sein Hilfsbischof begaben sich mit zwei Prälaten zu dem General Bava, um ihm ihre Unterstützung bei der Beunruhigung der Bevölkerung anzubieten. Etwa 30 Mönche wurden gestern verhaftet und werden nach einem anderen Kloster geführt werden unter Verantwortlichkeit ihres Oberen und zur Verfügung der Militärbehörden. Die Nacht ging ruhig vorüber. Gestern früh wurden alle Werkstätten wieder geöffnet. Die Arbeiter gingen an ihr Tagewerk; keine weitere Störung ist vorgekommen. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen wieder angenommen. Nur einige Truppenabtheilungen durchstreifen die Stadt. Der Schluß der Kaufläden wurde gestern Abend von 9 bis 11 Uhr verschoben und der Verkehr der Einwohner bis um Mitternacht gestattet.

⌗ **Rom,** 11. Mai. Aus Neapel, Messina, Lusino und den anderen Plätzen des Landes werden ernste Unruhen gemeldet. Zu argen Ausschreitungen kam es in Neapel, die Menge versuchte Barrikaden zu errichten, warf Straßenbahnwagen und Candelaber um, und empfing die Polizei mit Steinwürfen und Revolverschüssen. Das Militär gab Feuer, mehrere Personen wurden verwundet, einige getödtet. Ueber Neapel und Florenz ist der Belagerungszustand verhängt.

= **Rom,** 11. Mai. Der telegraphische Dienst über die Unruhen ist mit Ausnahme der amtlichen Nachrichten im ganzen Lande suspendirt worden.

Spanien und Amerika.

Tampa, 11. Mai. (W. T.-B.) Das Transportschiff „Gussie" ging gestern Nachmittag mit 2 Compagnien amerikanischer Soldaten an Bord nach Cuba in See.

London, 11. Mai. (W. T.-B.) Die „Daily News" meldet von gestern aus Key West, das an Bord des Transportdampfers „Gussie" verladene Kriegsmaterial umfaßt 7000 Gewehre, 200000 Patronen und verschiedene Gatling-Geschütze, ferner Nahrungs- und Arzneimittel für die Aufständischen.

Key West, 11. Mai. (W. T.-B.) Der norwegische Dampfer „Braiberg" und der spanische Fischerschooner „Fernandibo" wurden von dem „Mangrove" gestern hier eingebracht. Der „Brailberg" hatte vor wenigen Tagen den hiesigen Hafen verlassen. Verdächtige Bewegungen derselben riefen die Annahme hervor, daß sie beabsichtigten, die Blokade von Havana zu durchbrechen, weshalb sie aufgefangen und weggenommen wurden. Die amerikanischen ungeschützten Kriegsschiffe „Kiksburg" und „Morrill" hatten am vergangenen Sonnabend Mühe zu entkommen, als sie sich verleiten ließen, sich in die Schußweite von Santa Clara zu begeben, und wurden so ernst beschädigt, daß Schiffe dieser Classe sich nicht leicht wieder dem Feuer moderner Geschütze aussetzen werden.

Madrid, 11. Mai. Kammer. (W. T.-B. Der Autonomist Labra, Deputirter für Porto Rico, erklärt namens der Autonomisten, sie würden für die Souveränität Spaniens und für die territoriale Integrität eintreten.

Madrid, 11. Mai. (W. T.-B.) In der Kammer griff Salmeron die monarchistischen Parteien und die gegenwärtige Regierungsform heftig an. Er wird zweimal unter ungeheuren Lärm zur Ordnung gerufen. Nach einer Erwiderung Sagasta's wurden die Kriegs-Credite definitiv angenommen.

J. Berlin, 11. Mai. Die diesjährige Conferenz der Parlamentarischen Union für Schiedsgerichte wird in Lissabon die Frage berathen, ob es jedem Staate freistehe, sich selbst für ewige Zeiten neutral zu erklären und ob die Errichtung eines ständigen Schiedsgerichts in Streitigkeiten europäischer Staaten betreffend Länderbesitz in Ostafrika anzustreben sei.

London, 11. Mai. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Buenos Aires: Der Congreß wurde mit einer Botschaft des Präsidenten eröffnet, welche zunächst in versöhnlichen Ausdrücken der Lösung der Grenzfrage mit Chile gedenkt und dann ausführt, daß die strenge Sparsamkeit in den öffentlichen Ausgaben höchst befriedigende Ergebnisse gezeitigt habe. Der Dienst der auswärtigen Schuld sei wieder ganz aufgenommen worden und die innere Schuld von 52 auf 39 Millionen Dollars zurückgegangen. Der Voranschlag für 1899 balancirte in Einnahme und Ausgabe.

London, 11. Mai. (W. T.-B.) Der „Times" wird aus Peking von vorgestern telegraphirt: Frankreich verlange als Entschädigung für die Ermordung des französischen Missionars in Kwangsi eine Entschädigungszahlung von 40 000 Mark, die Errichtung einer Gedächtnißkirche in Pakhoi und das Recht, die geplante Bahnlinie Nanking-Lientschou mit einem Seehafen an der Küste von Kwantung zu verbinden.

□ **Paris,** 11. Mai. Jaurès, der frühere socialistische Abgeordnete, hat sämmtliche ihm angebotenen Candidaturen abgelehnt. Er will jedem parlamentarischen Kampfe fern bleiben und gedenkt sich lediglich der literarischen Thätigkeit zu widmen. Jaurès war bekanntlich der energischste Verfechter der Interessen Zola's in der letzten Kammersession.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Einem Theile der heutigen Auflage liegt ein Prospect des Cottbuser Tuchhauses Saalmann & Co., Cottbus, bei, worauf hiermit besonders hingewiesen wird. (5420

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Letzte Woche.

Signor Ghezzi.

Italienischer Verwandlungs-Schauspieler.

Noch nicht dagewesener Erfolg:

Josephine Delcliseur.

Berliner Soubrette.

Hedi Margot.

Weibliche Mimikerin.

Pöttinger-Sextett. Dumitrescu-Truppe. Carl Leydel. Geschw. Petronio. Bern. Hermando.

Cassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 15. Mai cr:

Schluss der Winter-Saison.

Montag, den 16. Mai cr.:

Eröffnung der Sommer-Saison.

Sonnabend, den 14. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, findet im

Kaiserhof,

Heilige Geistgasse 43,

eine

Wähler-Versammlung

des alten Danziger Landkreises

statt, in welcher der Candidat der Conservativen, Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe,

Herr Doerksen-Wossitz,

sich seinen Wählern vorstellen wird. (5154

Um zahlreiche Betheiligung bitten **Meyer**-Rottmannsdorf, **Nickel**-Sperlingsdorf, **Schrewe**-Prangschin.

Freundschaftl. Garten.

Director: Fritz Hillmann.

Max Walden.

Nur noch kurze Zeit

Raimund Hanke's Quartett- und Concert-Sänger.

Anfang 8 Uhr. (5392
Sonntag 7 Uhr.

Café und Restaurant Sandweg!

Donnerstag, den 12. Mai cr., von 8 Uhr Abends ab:

Tanzkränzchen

bis 2 Uhr Nachts, wozu ergebenst einladet **R. Behrendt.**

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:

Grosser Gesellschafts-Abend.

Es ladet ergebenst ein **C. Niclas.**

Sängerheim

Donnerstag

Familienabend.

Vereine

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 12. Mai, Abends 7 Uhr:

Monats-Versammlung

im Städtischen Gymnasium.

Tages-Ordnung:

1. Anträge für die im October in Hamburg stattfindende General-Versammlung des Bundes deutscher Frauen-Vereine.
2. Bericht von Frau Dr. Baum über Mädchen-Gymnasien.

5288) Der Vorstand.



Ornithologischer Verein.

Donnerstag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr:

Sitzung

im Café Ludwig, Halbe Allee.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Wahl der Rechnungs-Revisoren für die Ausstellungs-Rechnung,
3. Besprechung über d. nächsten Ausflug,
4. Verschiedenes.

5356) Der Vorstand.

Gute Werderbutter, bei zweim. Lieferung d. Woche, ca. 30 bis 40 Pfund, sucht die Meierei Tobiasgasse 22.

Kinderwagen

empfiehlt (5084

August Momber.

Zur Sommer-Saison

empfiehlt (5254

blauen, grünen, braunen und schwarzen

Strohhut-Lack,

Strandschuh-Crême, Strandschuh-Lack, Lederglasur, Stoffe- u. Aufbürstfarben zum Selbst-Neufärben u. Auffrischen verblaßter Kleiderstoffe aller Art unzertrennt, **Handschuhfarben** zum Auffärben abgetragener Glacéhandschuhe, **Crêmefarbe,** licht- und waschecht für Spitzen, Blousen 2c.

Bernhard Braune, Brodbänkengasse 45/46.



Einsegnungs-Geschenke

in grosser Auswahl

empfiehlt (5349

H. Liedtke,

Langgasse Nr. 26.

Deutscher Flotten-Verein.

Der unterzeichnete in der Versammlung der Vertrauensmänner vom 20. April in Berlin gewählte Vorstand des Deutschen Flotten-Vereins wendet sich hierdurch an die Angehörigen der deutschen Nation im In- und Auslande mit der Bitte, dem Deutschen Flotten-Verein beitreten zu wollen. Der Verein, welcher kein politischer Verein ist, bezweckt nach § 2 der Satzungen:

„**Das Verständniß und das Interesse des deutschen Volkes für die Bedeutung und die Aufgaben der Flotte zu wecken, zu stärken und zu pflegen.**" Nach § 4 kann jeder zu Kaiser und Reich stehende großjährige deutsche Reichsangehörige Mitglied des Deutschen Flotten-Vereins werden. Der Jahresbeitrag beruht auf Selbsteinschätzung, darf jedoch nicht unter 50 Pfennig pro Jahr betragen.

Seine Majestät der Kaiser haben Allerhöchst Seine Genehmigung für die Uebernahme des Protectorats durch Seine Königliche Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen in Aussicht gestellt.

An alle Deutschen, die sich für die Ziele des Deutschen Flotten-Vereins interessiren, ergeht hiermit die dringende Bitte, sich als Mitglieder unserem Verein anzuschließen und dessen Bestrebungen zu unterstützen.

Anmeldungen sind an das **Secretariat Wilhelmstraße 90, I, Berlin W,** Geldsendungen an das Bankhaus **Mendelssohn u. Comp., Jägerstraße 49/50 W** zu richten.

Der Vorstand und Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Flotten-Vereins.

Wilhelm Fürst zu Wied, Präsident. **Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst,** Erster Vice-Präsident.

Landtags-Abg. Generalsecretär **H. A. Bueck,** Zweiter Vice-Präsident.

Robert v. Mendelssohn, Schatzmeister. **Victor Schweinburg,** Secretär.

Generallieutenant a. D. **Frhr. v. Dincklage-Campe,** Erster Beisitzer. Geh. Oberregierungsrath **Frhr. v. Zedlitz-Neukirch,** Zweiter Beisitzer.

Geh. Regierungsrath Professor **Busley,** Dritter Beisitzer.

Ludwig Delbrück — Berlin. **Gustav Hartmann** — Dresden. Königl. Bayerischer Reichsrath **v. Hassler** — Augsburg. Geh. Finanzrath **H. Jencke** — Essen. Geh. Commerzienrath **F. A. Krupp** — Essen. Professor **v. Linde** — München. **Dr. Lucius** — Frankfurt a./M. Landesdirector **Freiherr v. Manteuffel** — Berlin. General-Consul **v. Pflaum** — Stuttgart. Präsident **Geo Plate** — Bremen. Generaldirector Justizrath **Dr. Ritter** — Waldenburg. Geheimer Commerzienrath **Sartori** — Kiel. Geheimer Commerzienrath **Schlutow** — Stettin. Geheimer Commerzienrath **Schneider** — Karlsruhe. **Graf Schwerin** — Löwitz in Pommern. **Freiherr von Tucher** — Nürnberg. Landtagsabgeordneter **Vopelius** — Sulzbach (Kr. Saarbrücken). Director **Dr. Wiegandt** — Bremen. **Adolf Woermann** — Hamburg. Erblicher Reichsrath **Freiherr von Würtzburg** — München. Commerzienrath **Ziese** — Elbing. **Julius van der Zypen** — Köln.

Bau-Gelder

in Höhe von 300 000, 200 000, 100 000 Mark,

auch in kleinen Posten hat zu vergeben

Julius Berghold,

Langenmarkt 17. (5316

S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106, (5008

empfiehlt in grosser Auswahl: **Goldene Damenuhren** von 17—100 M, **silberne Damenuhren** von 10—22 M, Regulateure, Wand- und Weckuhren in den neuesten Mustern. ☞ Auf mein grosses Lager in **Herren-Uhren** von 6—200 M mache ich besonders aufmerksam. ☞ **Brillen** und **Pince-nez** in Nickel 2,—, in Stahl 1,— M. **Schmucksachen in Gold u. Silber äußerst billig. Trauringe** in jeder Preislage vorräthig.

☞ **Reparaturpreise.** ☜

1 Uhr reinigen 1 M, 1 Feder 1 M, Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.

Für jede **gekaufte** oder **reparirte Uhr** leiste **3 Jahre schriftliche Garantie.**

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Pikanten Werderkäse,

vorjährige Graswaare, so lange der Vorrath reicht, empfiehlt **A. Kurowski,** (5250 Breitgasse 108 u. Breitgasse 89.

Tägl. 2 Mal fr. Milch Ltr. 11 ₰ Kassub. Markt 2, **R. Keyser.**

Tägl. frischen Maitrank

empfiehlt **W. D. Löschmann Nachfolger,** Töpfergasse.

Jede **Putzarbeit** wird modern u. billig angefert. **Häkergasse 4,** 1 Treppe, Eing. Priestergasse.

Postkarten

mit Ansicht der neuen evangel.

Kirche zu Langfuhr

und viele andere Neuheiten empfiehlt (5301

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Die neuesten

Danziger Ansichts-Postkarten

(Milchkannengasse, Grün. Thor, Landeshaus, Amtsgericht) hochfein colorirt, erschienen soeben in meinem Verlage. (5322

M. Schröter,

Langenmarkt Nr. 5.

---

50 neue (5137

Danziger Postkarten

in feinsten Buntdruck, Chromo, 11 Zoppot, 7 Neufahrwasser, 4 Oliva, 2 Langfuhr, 1 Hela, **größte Auswahl,** empfiehlt **Derwein,** Buchhandlung, 30 Paradiesgasse 30.

Gesangbücher

für evangelische und reformirte Gemeinden,

Bibeln

in einfachen und Pracht-Ausgaben,

Confirmationskarten u. Widmungsbücher.

Evg. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse 13. (5068

Confirmations- und Geburtstagskarten, Pathenbriefe, Küchenstreifen

empfiehlt in großer Auswahl

H. Eichmann,

Tischlergasse 64. (5416

Wirksame Insecten-Vertilgungsmittel:

Camphor, Naphtalin in Schuppen u. Kugeln, **echt persisches Insectenpulver,** Zacherlin, Mottenpulver, span. Pfeffer, Quassiaholz, giftfreies Fliegenpapier u. Insectenpulverspritzen

empfiehlt (5234

die Droguenhandlung

Bernhard Braune,

Brodbänkengasse 45/46.

Wein vom Fass.

Reine Naturweine unter Garantie,

Bordeaux, Marke „La France" à Ltr. 1,30 M.
Ober-Moseler à Ltr. 0,60 M.
Samos . . . . à Ltr. 1,40 M.

☞ **Anstich** ☜

Dienstag, den 10. Mai, nur einige Tage.

Hochachtungsvoll

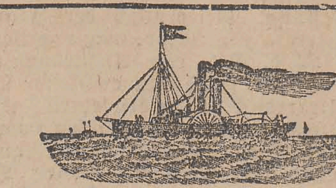
M. Schlücker,

Cigarren- u. Weinhandlung Langfuhr, (5267 Seegstrieß Nr. 3 a.

☞ **Echtes** ☜

Berliner Weissbier

in Originalflaschen (directer Bezug) empfiehlt und versendet **W. D. Löschmann Nachf.,** Töpfergasse.



Nach Hela

fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See am **Donnerstag, den 12. Mai cr.** ein **Extra-Dampfer.** Derselbe legt in **Zoppot** an. Abfahrt Johannisthor 1½, Zoppot 2¼, Hela 6½ Uhr. Fahrpreis M 1,50. (5302

Die Meinung eines Arbeiters

ist für alle diejenigen von Wichtigkeit, welche mit Glücksgütern nicht gesegnet sind. Er sagt: Wenn ich früh zur Arbeit gehe, so fühle ich mich erfrischt und gekräftigt. Ich nehme stets ein nahrhaftes Frühstück zu mir, und vor Allem sind die Kosten dafür nicht der Rede werth. So geht es mir seit 8 Jahren, d. h. seitdem ich anfing, Cacao van Houten zu trinken. — Wer Cacao van Houten trinkt, geht nicht mehr davon ab. Ich weiss davon zu reden, denn ich versuchte viele Marken. Aber van Houten's Cacao ist wohlschmeckend, stets bekömmlich und der billigste im Gebrauch. (7193

S. Looser, Uhrenhandlung,

Passage, Laden No. 7

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl unter

dreijähriger Garantie

silb. Herrenuhren von M 10
silb. Damenuhren von M 10
gold. Damenuhren von M 17
Regulatoren . . von M 16
Wecker . . . von M 2,50

Alle Arten Ketten sowie Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe 2c. zu billigsten Preisen.

Trauringe

in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager. (5224

☞ Reparaturen werden sorgfältigst und billigst unter Garantie ausgeführt

Passage, Laden No. 7.

Goetz & Schmidt,

Gr. Wollwebergasse 13, 1,

nur 1. Etage,

empfehlen die wieder beim Zuschneiden angesammelten

Tuch-Reste,

passend zu

Knaben-Anzügen u. Hosen. (4032

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu **Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider** und **Knabenhöschen** eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (4712

Heil. Geistgasse 20.

Ganz billige, starke Sommer-Schuhwaaren.

Herrengamaschen (Roßleder) von 3,50 M, Herren-Schnürschuhe von 3 M, Männer-Arbeitsschuhe 2 M, Herren-Hausschuhe 1,75 M, Herren-Pantoffeln mit starker Ledersohle 85 ₰, Damen-Pantoffeln (Plüsch) Ledersohle 75 ₰, hohe Damenstiefel mit Gummizug (Roßleder) 3 M, niedrige Damen-Schnürschuhe (Roßleder) 2,50 M, lederne Spangenschuhe 2,50 M, lederne Haus-Schnürschuhe 1,50 M, gelbe Damen-Schnürschuhe von 2,50 M, große Knaben-Segeltuchschuhe zum Schnüren 2 M, Damensegeltuchsch. 1,50 M, bunte Damen-Hausschuhe, Ledersohle, Absätze 1,25 M, Turnschuhe 1,25 M, Segeltuchschuhe 75 ₰, Kinder-Strandschuhe zum Schnüren 1,50 M, Kinder-Hausschuhe mit Ledersohle 50 ₰. Alt. Fußzeug w. in Zahlung genommen. (5386

Jopengasse 6.



Nach Vergrößerung u. Verlegung m. **Uhren- u. Goldwaarengsch.** in m. Haus **Langenmarkt 37** empf. dasselbe b. bevorst. Einsegnungen bei Zusicherung äußerst solider Bedienung. Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

J. Edelbüttel, Uhrmacher,

Langenmarkt 37.

Kremser

in allen Größen zu Ausfahrten, mit auch ohne Pferde, empfiehlt billigst

Anton Kreft, (4905

Steindamm Nr. 2.

Walter & Fleck.

Reiche Auswahl sämmtl. Marquisen- und Zeltstoffe.

Anfertigung

von

Marquisen, Zelten

und (5352

Wetterrouleaux

zu billigsten Preisen.

Ausnahme-Preise

Donnerstag, Freitag, Sonnabend,

12. Mai, 13. Mai, 14. Mai.

für

Knaben-Paletots

und

Mädchen-Jacken.

10% Rabatt.

L. Murzynski,

Gr. Wollwebergasse 5,

Special-Geschäft für Kinder-Garderoben. (5353

Grundsteinlegung für die neue evangelische Kirche in Langfuhr.

Für die evangelische Gemeinde unseres mächtig emporstrebenden Vorortes Langfuhr mit seiner reizvollen Villenanlage und den stattlichen Straßenzügen ist der heutige 11. Mai ein hoher Feiertag und wird auch fürderhin ein solcher bleiben. Ist doch an ihm der Grundstein zu der neuen evangelischen Kirche, die bei rüstiger Arbeit mit ihrem schlanken Thürmen aus dem Johannisthale in nicht allzeit ferner Zeit emporragen wird und deren eherne Zungen die Gläubigen von Langfuhr und Umgegend zu ernster Andacht rufen werden, gelegt worden. Ein Maientag war dazu gewählt, der Tag, der für unser deutsches Volk insofern noch eine ganz besondere Bedeutung hat und zu ernster Sammlung ruft, weil an ihm vor 20 Jahren das Leben unseres heimgegangenen Kaisers Wilhelm I. durch Mörderhand bedroht war — es hatte der Klempnergeselle Hödel aus einem Revolver zwei Schüsse auf den ehrwürdigen Monarchen abgegeben, die glücklicherweise beide ihr Ziel verfehlten. „Lobe den Herrn" so erklang es auch damals, wie heute zur Grundsteinlegung, in den Gotteshäusern, wo das Volk zu Tausenden hingepilgert war, um dem Herrn zu danken für die glückliche Errettung ihres geliebten Kaisers aus Lebensgefahr. Die Kirche, zu deren Bau der Enkel Wilhelms des Großen, der ebenso wie sein Großvater ein gläubiger Christ ist, die Summe von 20000 Mark gespendet hat — die Gesammtkosten belaufen sich auf 200000 Mk. — wird mit der Portalfront und der Thurmfront nach der Straße Johannisthal gerichtet sein und eine Zierde für Langfuhr bilden. Sie wird Raum für 800 Sitzplätze bieten, davon 560 im Haupt- und Mittelschiff und 240 im Seitenschiff nnd auf dem Orgelchor. Der Thurm mit dem schlanken zierlichen Helm wird eine Höhe von 66 Metern haben und weithin sichtbar sein. Das Langschiff wird 10,52 Meter breit und 20,2 Meter lang, das Seitenschiff 3,52 breit sein. Die Facade wird sich in rothen Verblendern mit grünen Glasursteinen untermischt präsentiren. Der Helm des Thurmes wird mit Kupfer, die Dächer der Seitenschiffe mit schwedischen Dachsteinen gedeckt sein.

Schon lange vor Begine der Feier hatte sich auf dem Bauplatze im Johannisthal, der mit Flaggen und Tannengrün reich geschmückt war, die Mitglieder der Gemeinde, die Bewohner von Langfuhr und viele aus Danzig eingefunden und hielten die Tribünen, die um das Mittelschiff der Kirche errichtet waren, dicht besetzt. Im Kellergeschoß, denn schon in Fensterhöhe ragen die Mauern des Gotteshauses empor, lag auf einer Mauer der von rothem Sandstein gefertigte Grundstein, in den die Urkunde verlegt werden sollte. Um die Mittagsstunde erschienen die geladenen Gäste, die Vertreter der Staats- und Civil-Behörden, der Geistlichkeit und der Communal-Behörden. Punkt 12 Uhr nahm die Feier ihren Anfang und zwar mit der Hymne „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes", die von der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments geblassen wurde, worauf die anwesende Versammlung in den Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" einstimmte. Hierauf beratt Herr Generalsuperintendent D. Döblin die provisorische Kanzel und hielt folgende Ansprache:

Text: Esra 3, 10 11.

„Und da die Bauleute den Grund legten am Tempel des Herrn, standen die Priester in ihren Kleidern mit Drommeten, und die Leviten, die Kinder Asaph, mit Cymbeln, zu loben den Herrn mit dem Gedicht Davids, des Königs über Israel. Und sangen um einander und lobeten und dankten dem Herrn, daß er gütig ist, und seine Barmherzigkeit ewiglich währet über Israel. Und alles Volk jauchzt laut beim Lobe des Herrn, daß der Grund am Hause des Herrn gelegt war.

Geliebte im Herrn! Auf einem gesegneten Gelände sind wir heute zu heiligem Werk versammelt. Von ferne her grüßen uns die Berge mit dem jugendfrischen Grün ihrer Wälder. Mit seinen Wäldern und Höhen hat dieser Ort, über den das Füllhorn der Güte Gottes so reich sich ergossen hat, von je magnetisch die Menschenkinder angezogen. Immer stolzer wuchsen mit der sich mehrenden Zahl der Bewohner seine Häuser empor und noch fröhlicheres Aufblühen bergen, so Gott will, die kommenden Jahre in ihrem Schooß. Eins aber suchte das Auge vergebens und von Vielen wurde es schmerzlich vermißt: Inmitten all der vornehmen Wohnungen der Menschen fehlte das Haus, das wohl ein Recht hat, das vornehmste von allen zu sein, das Haus unseres Gottes. So dankbar wir's begrüßen, daß die Schule der Kirche ein gastlich Obdach bietet, so berechtigt ist doch der Gemeinde Wunsch, nicht mehr als Gast in der Herberge zu wohnen, sondern heimathberechtigt im eigenen Haus zu sein. Der Seufzer David's „Siehe, ich wohne in einem Cedernhaus und die Lade Gottes wohnet unter den Teppichen" fand in vielen treuen evangelischen Herzen lauten, schmerzlichen Widerhall.

Gottlob wird dieser Seufzer nun bald verstummen dürfen. Der Grundstein, den wir heute legen, ist der Eckstein unserer Hoffnung, daß hier an dieser Stätte sich bald ein evangelisches Gotteshaus erheben wird. Den edlen Meisterwerken kirchlicher Baukunst in unserer Stadt wird es sich würdig anreihen; mit seinem Thurme weithin sichtbar wird es von evangelischem Glaubenseifer Zeugniß geben.

Erst wenige Jahre sind vergangen, daß, angeregt von willenskräftiger Seite ein Kirchenbauverein ins Leben trat. Schnell öffneten sich seinem Vorhaben die Herzen und die Hände. Nach Gründung der Gemeinde übernahmen die Körperschaften mit Freudigkeit und Thatkraft das begonnene Werk. Die Landesmutter nahm auch diesen Kirchbau, wie so viele andere, unter ihrem Schutz und auf ihr frommes Herz; für einen würdigen Schmuck der Kirche gab sie mit offener Hand. Des Kaisers Gnade ließ sich nicht unbezeugt. Das Reich versagte zu dem Kirchbau seine Hilfe nicht, der auch den Söhnen unseres tapferen Heeres dienen will. Zu den hochherzigen Gebern in der Nähe gesellten sich Freunde in der Ferne. Ein Danziger Kind, das unter der Hochfluth des hauptstädtischen Lebens die alte Vaterstadt nicht vergessen hat, und ein Wohlthäter am grünen Rheinstrand förderten mit reicher Gabe unser Werk. So wird der Grundstein, den wir legen, zugleich ein Denkstein göttlicher Güte und menschlicher Freundlichkeit; und der Grundton unserer Herzen in dieser Festesstunde ist Lob und Dank. Es wiederholt sich, was unser Text von der Grundsteinlegung des Tempels in Jerusalem erzählt: „Da die Bauleute den Grundstein legten am Tempel des Herrn, standen die Priester in ihren Kleidern mit Drommeten, und die Leviten, die Kinder Asaph, mit Cymbeln zu loben den Herrn mit dem Gedicht Davids, des Königs über Israel". Die Priester in ihren Kleidern und die Männer der Armee, deren Jugend einst hier ihrem Kaiser den Eid der Treue schwören wird, die Vertreter des Regiments in Kirche und Stadt sind heute in ernster Versammlung um den Grund geschaart, den die Bauleute gelegt haben am Tempel. Wie dort auf dem Morija stellen heute gleichermaßen die Cymbeln und Drommeten sich in den Dienst des Herrn. Auch fehlt es nicht an dem Gedicht des Königs. Das alte Volkslied unseres niederländischen Bruderstammes, dessen wundersame Weise noch unser Herz erheben wird, ist unseres Königs Lied, von ihm geliebt, von ihm auch unierem Volke lieb und werth gemacht. Und wenn's im Texte heißt: „Sie sangen umeinander und lobten und dankten dem Herrn" — auch darin sind wir der Festgemeinde auf Morija gleich: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren — das war der Anfang unserer Feier, Nun danket alle Gott — das wird ihr Ausgang sein. Wir können es nicht lassen zu loben und dem Herrn zu danken, daß er gütig ist und seine Barmherzigkeit ewiglich währet über Israel. Denn hier, wo nach des Tages Arbeit, Last und Hitze die Menschenkinder auf der Berge Höhen und in der Wälder Schatten für den müden Leib so gern Erquickung suchen, soll nun auch eine Stätte erstehen, wo die Gejagten und Geplagten für die matte Seele, für das schuldbeladene Gewissen Trost und Erquickung finden. Wo der Blätter Rauschen in den Wäldern die Herrlichkeit der Schöpfung predigt, soll nun auch aus den Blättern des heiligen Gotteswortes das Lob der Erlösung in Christo Jesu, unserm Herrn, verkündigt werden. Wo von der Königshöhe der Blick sich öffnet auf unsere alte Stadt, wie sie im Brautgeschmeide ihrer Zinnen und Thürme prangt, soll von des Glaubens Höhe nun der schönere Blick sich öffnen auf die ewige Gottesstadt. Und nicht nur wird fortan von diesen Bergeshöhen der Blick des Auges über's weite, grüne Meer hinschweifen; das Glaubensauge wird im Hause des Herrn das Meer der Ewigkeit von ferne schauen, von dem Johannes, der Evangelist und Seher, zeugt, daß an seinen Ufern die Sieger in des Glaubens Kampf das Lied des Moses und des Lammes singen werden.

„Und alles Volk jauchzte laut beim Lobe des Herrn, daß der Grund am Hause des Herrn gelegt war. Wir stimmen ein. Der Weg vom Grundstein bis zum Schlußstein ist wohl noch weit. Doch, der bisher geholfen, wird weiter helfen. Die Baumeister und Werkleute umwalte er mit seinen Segen bei ihrer Hände Werk, daß wir, noch ehe das Jahrhundert zur Rüste geht, aufs Neue uns hier sammeln mögen, um den Herrn zu danken, daß er gütig ist und seine Barmherzigkeit ewiglich währet über Israel. Amen.

Nachdem der General-Superintendent geendet, betrat Herr Pfarrer Lutze die Kanzel und verlas den

Text der Urkunde,

die in den Grundstein versenkt wird. Dieselbe lautet folgendermaßen:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Zu Anfang unseres Jahrhunderts war die heute mächtig emporblühende Vorstadt Langfuhr nur ein kleiner Villenort mit wenig ständigen und einigen hundert Sommerbewohnern, zu deren kirchlicher Versorgung ein eigener Geistlicher nicht erforderlich schien. Deshalb ward den evangelischen Einwohnern der Ortschaften Langfuhr mit Neuschottland, Brentau, Hochstrieß und Heiligenbrunn von dem Vorstande des Heil. Leichnams-Hospitals zu Danzig in anerkennenswerther Weise durch den Hospitalsprediger freie kirchliche Versorgung gewährt und dieselben durch die kirchliche Oberbehörde in die Parochie St. Corporis gastweise eingepfarrt. Fast neunzig Jahre lang dauerte dieser Zustand, bis endlich infolge des außerordentlichen Anwachsens der Bewohnerzahl Langfuhrs das Königliche Consistorium zu Danzig sich veranlaßt sah, im August des Jahres 1894 unsere Vorstadt mit den obengenannten Ortschaften durch Anstellung eines Vicars zu einem eigenen Seelsorgebezirke zu verbinden, in der Absicht, demnächst ein eigenes Kirchspiel Langfuhr zu begründen. Und nicht lange darauf, am 1. Januar 1896, trat die evangelische Kirchengemeinde Langfuhr ins Leben, die heute bereits fast 6000 Seelen zählt. Für diese große Gemeinde war der Besitz eines eigenen ausreichenden Gotteshauses dringendes Bedürfniß und höchster Wunsch. Schon vor der Begründung der Gemeinde hatte sich auf Anregung des Herrn Consistorialrath lic. Wevers im Herbst 1894 ein Kirchbauverein constituirt, der unter der geschickten und energischen Leitung seines ebengenannten Vorsitzenden nicht nur in wenigen Wochen innerhalb der Gemeinde ca. 13000 Mark Beiträge zum Kirchbau sammelte, sondern auch eingedenk der allzeit hilfsbereiten Hand unserer Kaiserin, wo es gilt Gottessache zu fördern, an Ihre Majestät sich mit der Bitte wandte, über den Kirchenneubau in Langfuhr das Protectorat zu übernehmen. Die Bitte ward nicht fehlgethan, und Ihre Majestät beauftragte den Großherzoglich Mecklenburgischen Geheimen Kirchenbaurath Möckel mit der Anfertigung der Pläne. Dieselben fanden den vollen Beifall der inzwischen gewählten Gemeindeorgane, ihre Ausführung ward beschlossen und der vom Kirchenbau-Verein schon vorher in Aussicht genommene am Fuße des Johannisberges gelegene Bauplatz von dem Handelsgärtner Riß zum Preise von 28000 Mk. käuflich erworben. Zugleich wurden mit den zuständigen Instanzen der Militärbehörden Verhandlungen über die Mitbenutzung der Kirche durch das hier garnisonirende 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 und das Trainbataillon Nr. 17 sowie über eine seitens des Militärfiscus hierfür der Gemeinde zu entrichtende einmalige Entschädigung gepflogen. Das Ergebniß derselben war eine vom Reichstag bewilligte, in zwei Raten zahlbare Baubeihilfe von 60000 Mk. Die gesammten Kosten für den Bau sollen nach dem Anschlage des Königlichen Geh. Rath Möckel 185000 Mk. betragen, werden aber aller Voraussicht nach infolge der zur Zeit erhöhten Materialpreise, sowie mehrerer inzwischen geplanter Verschönerungen der Kirche 200000 Mk. beträchtlich überschreiten. Diese Kosten werden in nachfolgender Weise aufgebracht:

Allerhöchstes Gnadengeschenk	20 000 Mk.
Geschenk Ihrer Majestät der Kaiserin zur Verschönerung der Chorfenster	2 200 „
Beitrag des Militärfiscus	60 000 „
Geschenk von Herrn Franz Steffens und Frau in Berlin	6 000 „
Geschenk von Frau O. Steffens-Langfuhr	3 000 „
Geschenk des Herrn Commerzienrath Brandt-Köln	3 000 „
Geschenk des Herrn Landrath Dr. Maurach	1 000 „
Geschenk des verstorbenen Herrn Kaufmann Gaebel (Mitglied des Gemeinde-Kirchenraths)	1 000 „
Geschenk des Herrn Consul Brandt-Danzig für ein Fenster	1 000 „
Geschenk der Herren Gebrüder Füncke-Danzig	1 000 „
In kleineren Beträgen gesammelt in der Gemeinde	10 000 „
Von den Gemeinde-Organen beschlossenes und aufgenommenes Amortisationsdarlehen	93 000 „
Sa.	201 200 Mk.

Ein Verzeichniß sämmtlicher Geber, auch der Beträge unter 1000 Mk., wird neben dieser Urkunde in den Grundstein gelegt. Von den Arbeiten haben wir bisher die Maurer- und Zimmerarbeiten dem Baugewerksmeister Herrn Fey zu Danzig für die runde Summe von 75500 nnd 14900 gleich 90400 Mk., die Dachdecker- und Klempnerarbeiten dem Dachdeckermeister Herrn Christen zu Rostock für die Summe von 14300 Mk. übertragen. Die Bauleitung hat Herr Stadtbaurath Fehlhaber freundlichst übernommen.

Der erste Spatenstich zur Aushebung der Fundamente ist am 23. September 1897 gemacht und die Fundamente selbst sind noch im Herbst des vorigen Jahres bis zur Erdhöhe vollendet worden. Heute, da wir in Anwesenheit des Vertreters des Allerhöchsten Protectorats, des Kgl. Staatsministers und Oberpräsidenten Herrn D. Dr. v. Goßler, in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste und einer tausendköpfigen Gemeinde den Grundstein legen, heben wir zu Gott im Himmel betende Hände auf mit dem Flehen, er wolle dem Werke, das in Glaubensfreudigkeit begonnen, gesegneten Fortgang und endliches Vollbringen geben zu Seines Namens Ehre. Möge das Gotteshaus erstehen als ein herrliches Denkmal evangelischen Glaubens und evangelischen Bekenntnisses, möge der Herr der Kirche es in Seinen gnädigen Schutz nehmen! Von seinem Thurme rufe das Geläut der Glocken fort und fort eine festlich wallende Gemeinde, sein Altar sei die Stätte brünstigen Gebets und heiliger Gemeinschaftsfeier, sein Taufstein ein Born gnadenreichen Wassers des Lebens für die junge Christenheit, von seiner Kanzel werde nichts gepredigt als Jesus der Gekreuzigte. „Und der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern!" (Psalm 90,17).

Amen!

Langfuhr, den 11. Mai 1898.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu Langfuhr.

Lutze, Pfarrer. Adler, Aeltester. Kupferschmidt, Aeltester. Poll, Aeltester. Kappenberg, Aeltester. v. Rozynski, Aeltester.

Nachdem die Urkunde verlesen war, machte Herr Lutze der Gemeinde noch die freudige Mittheilung, daß unsere Kaiserin des heutigen Festtages der Gemeinde in folgender Depesche gedacht habe:

Der Gemeinde von Langfuhr sende ich zu dem heutigen wichtigen Festtage der Grundsteinlegung der langersehnten Kirche herzlichen Glückwunsch. Auguste Victoria. I. R.

Während die Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments das Altniederländische Volkslied „Wir treten zum Beten" intonirte, versammelten sich die Herren, welche Hammerschläge vollzogen, um den Grundstein. Derselbe war von den beiden Altgesellen Ehlert und Röhr und 3 Maurergesellen flankirt, alle hatten ein Schurzfell vor, die beiden Altgesellen hatten mit Blumen geschmückte Äxte auf der Schulter, während die anderen 3 Gesellen die Zeichen ihres Handwerks trugen. Nachdem die Urkunde, ein Verzeichniß sämmtlicher Personen, die Beiträge zu dem Kirchbaufonds geleistet hatten und die Danziger Tageszeitungen u. a. auch die „Danziger Neuesten Nachrichten" in der Kapsel geborgen, diese verlöthet und vermauert war, sprach Herr Pfarrer Lutze folgende Worte:

Im Glauben an Jesum Christum laßt uns nunmehr diesen Grundstein legen zu einem Hause Gottes, auf daß dereinst an diesem Orte der wahre Glaube lauter und rein gepredigt und das Heilige Sacrament gespendet werde und eine Stätte hier erstehe zum Gebet und zur Anrufung des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Unterdessen hatten die Herren, die bestimmt waren, die Hammerschläge zu vollziehen, den im Kellergeschoß belegenen Raum betreten, wo auf einem Mauerwerk die Cassette bereit lag, in die die Urkunde aufgenommen werden sollte. Nachdem die für die Urkunde bestimmten Schriftstücke in eine kupferne Kapiel gelegt waren, wurde diese vernietet und verlöthet und dann in die Cassete gelegt, die aus rothen Sandsteinen hergestellt ist und nun vermauert wurde. Hierauf vollzog Herr Oberpräsident v. Goßler im Namen der Kaiserin den ersten Hammerschlag mit folgenden Begleitworten:

„Auf Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, der durchlauchtigsten Protectorin dieses Kirchbaues, begleite ich die drei Hammerschläge mit dem Spruch, den Ihre Majestät bei der Grundlegung des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins gebraucht hat: „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, welcher gelegt ist, nämlich Christus".

Es folgte Herr Stadtcommandant General v. Heydebreck mit folgenden Worten: „Thut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehret den König." Als dritter vollzog Herr Generalsuperintendent D. Döblin die Hammerschläge. Er sagte: „Jesus Christus gestern und heute, derselbige auch in Ewigkeit, Amen." Herr Consistorial-Präsident Meyer: „Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen." Herr Regierungspräsident v. Holwede: „Des Herrn Wort bleibt Ewigkeit." Es folgte Oberconsistorialrath Lic. Wevers: „Da nahm Samuel einen Stein und setzte in zwischen Mirzpa und Sen und hieß ihn Ebenezer, und sprach: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen". Herr Oberbürgermeister Delbrück: „Die Farcht des Herrn ist der Weisheit Anfang." Weitere Hammerschläge vollzogen die Herren Ober-Consistorialrath Wevers-Berlin, Major v. Parpart, der neue Commandeur des 1. Leib-Husaren-Regiments, Oberstlieutenant Rademacher vom Train-Bataillon Nr. 17, Polizei-Präsident Wessel, Consistorialrath D. Franck, Consistorialrath und Militäroberpfarrer Witting, Pfarrer Lutze, Stadtrath Major a. D. v. Rozynski, als Vertreter des Gemeinde-Kirchenraths, Pfarrer em. Schadach, als Vertreter der Gemeinde-Vertretung, Stadtbaurath Fehlhaber als Bauleiter und Zimmermeister Fey als Ausführender des Baues.

Nach den Hammerschlägen sprach Herr Pfarrer Lutze ein Schlußgebet, worauf die Gemeinde den Schlußgesang „Nun danket alle Gott" anstimmte.

Nach der Grundsteinlegung fand ein Diner im Saale des Hotel Tite in Langfuhr statt, woran ca. 80 Personen theilnahmen. Nach dem ersten Gange brachte Herr Oberpräsident v. Goßler den Toast auf die hohe Protectorin der Kirche aus und rühmte deren Tugenden als Herrscherin, speciell deren außerordentliche Thätigkeit für die evangelische Kirche.

Danach erhob sich Herr Pfarrer Lutze und verlas folgendes Danktelegramm an die Kaiserin:

Ew. Majestät, als der allerhöchsten Protectorin sagen für alle Gnade und Huld die Gemeindekörperschaften von Langfuhr anläßlich der heutigen Grundsteinlegungsfeier den ehrerbietigsten Dank. Gott segne Ew. Majestät!

Allerunterthänigster Gemeinde-Kirchenrath.

Lutze.

Außerdem gedachte Herr Pfarrer Lutze der hervorragenden Verdienste des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, der nicht nur für den Kirchbau in Langfuhr, sondern auch schon früher für die Gemeindeangelegenheiten großes Interesse gezeigt habe.

Provinz.

-r. **Neustadt**, 11. Mai. Von den in Krockow stationirten Königlichen Hengsten wollte der Besitzer S. aus Groß Starsin eine Stute decken lassen. Der zum Gute Krockow gehörige Kutscher Gnech wollte dabei behilflich sein. Die Stute schlug aus und traf den Kutscher so unglücklich vor den Magen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Verunglückte war ein sehr nüchterner und ordentlicher Mensch, er hinterläßt eine Frau mit fünf kleinen Kindern.

(**Elbing**, 10. Mai. Einmal gebrauchte Klebemarken dürfen nicht wieder benutzt werden. Die Rentierfrau Regina Wichmann in Christburg fertigt Schriftstücke an. So wurde sie auch einst von der Arbeiterfrau Anna Matzmohr ersucht, ihr ein Schreiben an den Kreisausschuß Stuhm um Gewährung einer Invalidenrente für ihren Mann zu fertigen. Da letzterer aber nicht die erforderliche Zahl der geklebten Marken besaß, wußte die Frau schnell Rath. Es wurden gebrauchte Marken von der Karte eines weiblichen Dienstboten gelöst und so die dem M. fehlenden 24 Marken ersetzt. Für diese Manipulation wurde heute die Wichmann von der Strafkammer zu 100 Mk. Geldstrafe bezw. 20 Tage Haft und die Matzmohr zu 40 Mk. Geldbuße bezw. 8 Tage Haft und schließlich zwei noch mitthätige Personen (u. A. die Eigenthümerin der ihrer Marken beraubten Karte) zu je 10 Mark Geldbuße bezw. 2 Tagen Haft verurtheilt.

e. **Pr. Stargard**, 9. Mai. Der Ruderverein beschloß in seiner außerordentlichen Hauptversammlung, den Vorstand, der bis dahin aus 3 Mitgliedern bestand, um 2 Mitglieder zu vergrößern. Zum Beisitzer wurde Ingenieur Kranitzki, zum Vertreter der Passiven Kaufmann Paul Senger gewählt. Das Anrudern, verbunden mit einer Bootstaufe findet am 22. Mai statt.

* **Tilsit**, 10. Mai. Der Giftmordproceß vor dem hiesigen Schwurgericht, von dem wir kurz berichteten, ist gestern zu Ende geführt worden. Derselbe hat 7 volle Tage gedauert. Die Geschichte spielte bekanntlich in dem Dorfe Obschruten. Ein junger Mann, Namens Otto Rudat, wollte heirathen. Das war seiner Stiefmutter unangenehm, denn sie hätte gar zu gern die Erstgeburtsrechte des Otto R. ihrer Tochter, einer hübschen Blondine, Namens Amanda Rudat, zugewandt. Durch die Verheirathung des Otto R. mit einer anderen Bauerstochter mußten diese Zukunftspläne für immer zu nichte gemacht werden. Plötzlich, als Otto Rudat kurz vor der Hochzeit stand, wurde er ernstlich krank, in Königsberg aber wieder kurirt. Als er nach seinem Dorfe zurückkam, erkrankte er abermals in auffälliger Weise, trotzdem er von Hause aus ein kräftiger Mann war; er konnte diesmal nicht mehr gerettet werden und verstarb. Seine Stiefmutter Theodore Rudat und deren Tochter Amanda wurden nun gefänglich eingezogen, weil sie in dem dringenden Verdacht standen, den Otto Rudat vergiftet zu haben. Die beiden Angeklagten leugneten entschieden. Die Sachverständigen hatten Arsenik in den Leichentheilen gefunden. Das Schwurgericht verurtheilte die Stiefmutter Theodore Rudat wegen Mordes zum Tode, sprach aber deren Tochter von derselben Anklage frei. Gestern Morgen theilte der Vertheidiger der Verurtheilten dem Herrn Ersten Staatsanwalt mit, daß Frau Theodore Rudat ein Geständniß ablegen wolle. Sie erklärte, daß sie thatsächlich dem Otto Rudat Arsenik beigebracht habe, aber nicht zu dem Zweck, um ihn zu tödten, sondern um ihn krank zu machen und ihn dadurch zu veranlassen, von der beabsichtigten Heirath abzulassen.

-t. **Neukolziglow**, 10. Mai. Heute Morgen gegen 7½ Uhr sind auf dem hiesigen Bahnhofe hinter der Weiche 2 die beiden gemischten Züge 281 und 284 bei der Aus- bezw. Einfahrt zusammengefahren. Hierbei ist die Maschine des Zuges 284 zur Entgleisung gekommen. Eine Verletzung von Personen hat nicht stattgefunden; der Materialschaden ist unbedeutend. Während das Gleis 2 bis gegen Mittag für den Verkehr gesperrt war, blieben die Gleise 1 und 3 fahrbar. Der Zug 284 wurde mit einer Hilfsmaschine und mit einstündiger Verspätung weiterbefördert; die Züge 281 und 283 wurden verbunden und mit einer Stunde Verspätung nach Bütow abgelassen.

* **Königsberg**, 10. Mai. Zu einer Segelfahrt vereinigten sich gestern Nachmittag vier junge Leute, die Lackirergehilfen Max Klein und August Marklein, der Anstreicher Warschinski und der Pionier Beer vom 2. Eisenbahnregiment, und fuhren den Pregel aufwärts nach Jerusalem zu. Plötzlich schlug jedoch der Wind um, das Boot kenterte und alle vier Insassen fielen ins Wasser. Hierbei ertranken der 20 Jahre alte Beer und der 25jährige Warschinski. Die Leichen der beiden Ertrunkenen, die aus Königsberg stammen, sind bis jetzt noch nicht gefunden.

∞ **Stolp**, 10. Mai. Der Schneidermeister Hermann Wolff aus Natzmershagen bei Lanzig wurde auf dem Wege von Pernekow nach Heinrichsfelde in einem Garten todt aufgefunden. — Die Socialdemokraten stellten für den Wahlkreis Stolp-Lauenburg als Candidaten den Schuhmachermeister Hennig aus Cöslin auf.

i. **Pelplin**, 9. Mai. Nachdem in Prechlau für die dortige evangelische Gemeinde eine neue Kirche erbaut worden ist, wird daselbst auch die katholische Kirche, welche sich längst als zu klein erwiesen hat, durch einen Anbau erweitert. Dasselbe gilt von der katholischen Kirche in Czersk. Der Neubau einer evangelischen Kirche an letztgenanntem Orte steht bekanntlich nahe bevor. In Rittel und in Richnau bei Schlochan werden in nicht zu langer Zeit ebenfalls neue katholische Kirchen entstehen und laufen die Geldbeiträge, namentlich für die Ritteler Kirche reichlich ein.

r. **Schlochau**, 8. Mai. Der evangelische Pfarrer Steffen zu Hammerstein hat aus Gesundheitsrücksichten zum 1. Juli d. J. seine Pensionirung nachgesucht. Dieselbe ist vom Königlichen Consistorium in Danzig genehmigt worden. — Am 17. Mai tritt auf dem Artillerie-Schießplatze bei Hammerstein eine mit Telegraphenbetrieb ausgerüstete Zweigstelle des Postamts in Hammerstein mit der Bezeichnung „Hammenstein-Schießplatz" für die Dauer der diesjährigen Schießübungen in Wirksamkeit.

Locales.

* **Gau-Vorturnerstunde.** Wie schon kurz gemeldet, fand am Sonntag in der Gymnasial-Turnhalle zu Marienwerder unter Leitung des Gauturnwarts Herrn Fentzloff von hier eine Vorturnerstunde des Unterweichselgaues statt. Vertreten waren: Turn- und Fechtverein Danzig sowie die Männer-Turnvereine Danzig, Elbing, Graudenz, Pr. Holland, Marienwerder, Riesenburg, Tiegenhof und Zoppot mit zusammen 28 Vorturnern. Die Uebungen bestanden in Springen aus dem Stande mit wechselnder Armhaltung und Drehungen, Uebungen am Barren aus dem Seitstande und schließlich in den für das deutsche Turnfest in Hamburg in Aussicht genommenen Freiübungen mit Eisenstäben. Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Neuen Schützenhause wurde bei dem verlockenden Wetter ein Ausflug nach Rachelshof unternommen, an welchem sich 54 Mann, darunter auch einige auswärtige Turner, betheiligten. Für letztere war der Aufenthalt in dem maigrünen Walde leider sehr kurz bemessen; die ersten mußten bereits am 6 Uhr von Rachelshof abfahren. Vorher fand eine photographische Gesammtaufnahme der Turnfahrer statt. Die Zurückbleibenden verkürzten sich die Zeit mit Turnspielen und traten kurz nach 8 Uhr den Heimweg an.

Eingesandt.

Zur Grundsteinlegung der Evangelischen Kirche in Langfuhr am 11. Mai 1898.

1. Cor. 3, 11.
Einen anderen Grund kann aber
Niemand legen, außer dem, der gelegt
ist, welcher ist Jesus Christus.

So ist der Grund denn heut geleget
Zu dem Langfuhrer Gotteshaus,
Darnach wir längst den Wunsch geheget,
Darnach wir hoffend schauten aus.

Durch Kaiser-Huld und Gottes Segen
Soll nun auf ihm der Dom entstehn,
Darin wir unsre Andacht pflegen,
Umringt von wald'gen Bergeshöh'n.

Der Grund; doch nicht von Stein und Eisen
Nur ist er, oder soll er sein,
Nein, auf zum Herrn soll er uns weisen,
Der Grund und Eckstein bleibt allein.

Auf Ihn, den ew'gen Hort und Meister,
Der unbeweglich bleibt und ist,
Der heil'gen kann allein die Geister,
Der Hirt und Heiland Jesus Christ!

Ja Er, der Weinstock, wir die Reben,
Wir blüh'n und wachsen nur durch Ihn,
Er wolle Seinen Segen geben,
Zum äußern Bau, zum innern Blüh'n.

Er wolle Hirten stets bescheren,
Die rein verkünden Gottes Wort,
Und treu die einzeln' Glieder lehren,
Zu ringen nach der engen Pfort'.

Er woll' mit Seinem Geist erfüllen
Die Leiter der Gemeinde hier,
Durch Wort und That, nach seinem Willen,
Zu folgen Jesu Reichspanier!

Er lasse Fried' und Eintracht walten
Stets zwischen Herde auch und Hirt,
Und leit' die Jungen stets wie Alten,
Daß sich kein Schäflein je verirrt.

Er segne Alle, die zum Werke
Voll Fleiß und Treu das Ihr'ge thun,
Mit Muth und Kraft und heiliger Stärke,
Laß selig sie bei Ihm einst ruhn!

Er breite schirmend Seine Hände
Stets über Ort und Kirche aus,
Führ' Alt und Jung, beim sel'gen Ende,
Ins lichte, große Vaterhaus!

Langfuhr. A. Schadach, P. em.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Mai.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	742	OSO	2	bedeckt	4
Kopenhagen	748	WSW	3	Regen	6
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	749	W	6	Regen	12
Sylt	740	SW	6	Regen	9
Hamburg	743	WSW	5	Regen	10
Swinemünde	748	S	5	Regen	7
Neufahrwasser	750	SW	5	halbbedeckt	9
Memel	747	SW	5	bedeckt	8
Paris	753	SSW	4	bedeckt	12
Wiesbaden	752	SW	2	Regen	11
München	756	W	6	bedeckt	11
Berlin	746	SW	3	bedeckt	8
Wien	757	NW	1	bedeckt	10
Breslau	754	SSW	3	wolkig	9
Nizza	758	still		halbbedeckt	14
Triest	758	still		bedeckt	18

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern über den schwedischen Seen lag, hat sich mit zunehmender Tiefe langsam nordwärts fortgepflanzt, während ein neues Minimum über der Nordsee erschienen ist, welches im südlichen Nordseegebiete steife Südwestwinde hervorruft; am höchsten ist der Luftdruck über Südwest-Frankreich. Bei lebhaften westsüdwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland meist trübe, regnerisch und kühl; allenthaben haben Regenfälle stattgefunden.

Trauer-Kleider in allen Grössen auch für Kinder jeden Alters
preiswerth bei bester Ausführung
Ältzen'sche Wollenweberei
74 Langgasse 74 (3838
(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

Meine
Privatklinik für Augenkranke
befindet sich **Dominikswall 13** (nahe dem Kohlenmarkt.)
Sprechstunden: **Langgasse 3** von 9—11 u. 3—4½ Uhr.
Danzig, Mai 1898. (4637
Dr. Albert Berent, Augenarzt.

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Die zum Posthausneubau auf dem Postgrundstücke zu Danzig an der Langgasse erforderlichen Anstreicherarbeiten, veranschlagt zu rd. 5700 Mark und Glaserarbeiten, veranschlagt zu rd. 5000 Mark sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die bezüglichen Verdingungsgrundlagen liegen im Amtszimmer des Regierungsbaumeisters **Langhoff** in Danzig, Postgasse zur Einsicht aus und können daselbst gegen Einsendung von 1 Mark und des Bestellgeldes bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum **18. Mai 1898, Mittags 12 Uhr,** an den Regierungsbaumeister **Langhoff** in Danzig, Postgasse frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Danzig, den 3. Mai 1898. (4813
Der Regierungsbaumeister.
Langhoff.

Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief mein innigstgeliebter Mann, unser sorgsamer Vater und Bruder, der Kaufmann
Alois Glowczynski
im 38. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 9. Mai 1898
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau St. Glowczynski und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittag 4 Uhr, von der Bartholomäi-Leichenhalle, Schüsseldamm, nach dem Nicolai-Kirchhof statt.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft am Herzschlage mein lieber Mann, unser guter sorgsamer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Zimmermacher
im eben vollendeten 60. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 10. Mai 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder, der
Kaufmann
Arthur Dombrowski
im 43. Lebensjahre.
Danzig, den 11. Mai 1898.
Im Namen der Hinterbliebenen
Elisabeth Dombrowski geb. Haub.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Nacht 12¼ Uhr plötzlich unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Wittwe
Anna Renate Freimann
geb. Fischer
im vollendeten 80. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Petershagen, den 11. Mai 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der Frau
Marie Kiehl
findet Donnerstag Nachm. 3½ Uhr auf dem St. Barbara Kirchhofe von der Leichenhalle daselbst aus statt.

Die Beerdigung des Tischlermeisters
Franz Gdanietz
findet am Freitag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Sanct Katharien-Kirchhofes aus statt.

Darlehen u. Acceptcredite gewährt soliden Firmen u. Personen **M. Bartolomä,** Bank- u. Sparcassengeschäft, Stuttgart, Rosenstr. 48. Statut. f. 40 ₰. (4586

Auctionen

Auction mit Möbeln und Bier-Korken
Hôtel zum Stern Heumarkt 4.

Freitag, den 13. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab versteigere im Auftrage, als:
1 nußb. Büffet mit Grundschnitzerei in Eichen, 2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle mit Matratzen, 3 nußb. Kleiderschränke, zerlegb., 3 dito Verticows, 1 feine Plüschgarnitur, 2 Roßhaar-Matratzen, nußb. Rohrlehnstühle, Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, 2 feine nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 12 sehr feine echt nußb. Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 2thür. nußb. Bücherschrank, 3 Satz gute Betten, Paneel-Bretter, 1 nußb. Causeuse, 4 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, mehrere Teppiche, Wienerstühle, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Waschtiche mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Paneelsopha, 1 Schlafsopha, achteckige Sophatische, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener Rauchtische, Kleiderleisten.
Ferner um 11 Uhr:
300 Mille Bier-Korke, ⅜—½ lang,
wozu einlade.
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet.
Die Auction findet statt.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Mobiliar-Auction
Danzig, Frauengasse 44, 2. Etg.

Donnerstag, den 12. Mai cr., Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage ein sehr gutes Mobiliar, als: 1 nußb. elegant. Paneelsopha, 1 Garnitur (Sopha, 2 Fauteuils), 1 nußb. Trumeauspiegel, 2 eleg. Verticows, 1 einf., 2 nußb. Kleiderschränke, 1 Rips-Causeuse, 1 Speiseausziehtisch, 1 Sorgstuhl, 1 Garten-Triumphstuhl, 1 Schaukel (Wiener), 6 Wienerstühle, 6 St. Rohrlehnstühle, 1 Küchenglasschrank, 1 Waschtisch mit Marmor, 2 birk. Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Schlafsopha, 2 Regulateure, 1 Polysander-Instrument, 1 mah. Speisetafel für 24 Pers., Teppich, 1 nußb. Buffet, Wandbilder, 1 kleinen Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Krone, 1 mah. Pfeilerspiegel nebst Marmorconsole, 1 mah. Sophatisch, 1 groß. sehr guten birk. Garderobenschrank, 1 do. Wäschespind, 1 Pfeilerschrank nebst Pfeilerspiegel, 2 kleine Pfeilerspiegel, Paneelbrett, 2 Satz gute Betten, 3 Fach Gardinen, Nippessachen, Verschiedenes pp. — Die Auction findet bestimmt statt.
5271] **Sommerfeld,** Auctionator und Taxator.

Concurs-Auction
in dem kleinen Saale des Bildungshauses
Hintergasse Nr. 16.

Freitag, den 13. Mai d. J., Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **A. Striepling,** hier, für Rechnung der Franke'schen Concursmasse den Restbestand, bestehend aus:
1 Faß Aquavite, Gesindebetten, 2 Tafelleuchter (Kandelaber), 2 Vasen, 1 Uhr, div. Gardinen, Vorhänge, Portièren, div. Dtzd. Servietten u. Tischtücher, 2c., 1 Thürwerfer, 1 Rauchtisch, endlich 1 Zeltgestell und mehrere andere Gegenstände (5372
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig,
Altst. Graben 94, vis-a-vis der Markthalle.

Auction
Mattenbuden Nr. 33.
Donnerstag, 12. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst am angegebenen Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung
1 Pianino
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5374
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher Danzig, Altst. Graben 42.

Oeffentliche Versteigerung.
Donnerstag, den 12. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, einen dorthingeschafften
mah. Kleiderschrank
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5423
Danzig, den 11. Mai 1898.
Hellwig.
Gerichtsvollzieher in Danzig. Heil. Geistgasse 23.

Vorschriftsmäßige
Plakate
betreffend den
Gebrauch von Feuer, Licht 2c. in Speicherräumen
zu haben in der
A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,
(Intelligenz-Comtoir)
Jopengasse 8.
Fernsprecher Nr. 382.
(4879

Kaufgesuche

Haare kauft Friseur-Geschäft Altstädt. Graben 26. (5255

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. wird gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (4624

Weiße **Taubenesselblüthen** kauft jedes Quantum J. Zindel, Danzig, Gr. Bäckergasse 1. (5243

1 gut erh. Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Kl. Berggasse 6, pt.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes **Billard** mit Zubehör. Offerten. unter D 865 an die Exped. dieses Blattes.

Gartentische und Gartenstühle werden zu kaufen gesucht. Offerten unter D 839 an die Exped. dieses Bl.

6 eiserne Gartenstühle zu kaufen gesucht Vorstädt. Graben 10 C.

1 kl. Grundstück mit Garten wird in Schidlitz od. Emaus bei 2000 bis 3000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. D 880 an die Exp.

Milch in größeren u. kleineren Posten sucht die **Pommersche Meierei Zoppot, Südstraße 3.** (5131

Alte Kleider und Fusszeug zu kaufen gesucht. Offerten unter D 724 an die Exped. (5159

1 gut erhalt. Eisspind wird zu kaufen gesucht. Offert. unter D 838 an die Exped. d. Bl.

1 sauber erhalt., einfacher aber geräumiger Kleiderschrank zu kaufen ges. Hundeg. 128, 3 Tr.

Grundstück Rechtst. b. 3000 M. Anzahl. suche zu kauf. Off. u. D 843 an die Exp. d. Bl.

Schw. seid. Kleid, gut erh., für alt zu kauf. ges. Off. u. D 837 a. d. Exp.

Baustelle in Zoppot, möglichst mit Garten, wird sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. D 849 an d. Exp. d. Bl.

Leere Portweinfl. mit oval. Hals kauft Ad. Haase, Portechaiseng. 3.

1 Bettrahm. o. Kinderbettg. (z. A.) w. zu k. ges. Heil. Geistgasse 128, 1.

Ein alter weißer Ofen wird zu kaufen ges. Kassub. Markt 7, Hof.

Kaufe jed. Post. Rheinweinflasch. W. D. Löschmann Nchf., Töpferg.

1 Haus mit Mittelwohn. in gut. baulichen Zustand wird bei 3- bis 4000 M. Anzahlung v. Selbstk. zu kauf. ges. Off. u. D 895 an d. Exp.

Gut erhalten. **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht Tobiasgasse 22.

Milch. Ca. 30 Ltr. Morgenmilch sucht d. Meierei Tobiasgasse 22.

Ein fliegendes Schild wird zu kaufen gesucht. Offert. u. D 890.

1 gut erh. Fahrrad wird zu kauf. ges. Off. mit Preisang. u. D 872.

Champagnerflasch. kauft j. Post. F. W. Asdecker, Johannisg. 66.

Zeitungen werden gekauft Petersiliengasse Nr. 18.

60 Ctr. gute mehlige Kartoffeln werd. zu kaufen gesucht. Händler ausgeschlossen. Off. mit Preisangabe u. D 921 an die Exp. d. Bl.

1 leichter Spazierwagen für 3 Personen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D 909 an die Exped. dies. Blattes. (5400

Patentflaschen, große und kleine Posten, kauft Dunz, Hl. Geistgasse 100, Bierverl.

Ein Grude-Ofen wird zu kaufen gesucht Breitgasse 37 part.

Eiserner Schrank, diebssicher und gut erhalten, geeignet zum Aufbewahren von Büchern, wird zu kaufen gesucht. **Langgarten Nr. 39** parterre.

Eine Marquise, circa 1½ m lang wird zu für alt zu kaufen gesucht Lange Brücke 16, am Krahnthor.

Johannesbeersträucher werden gekauft. Offerten Hohe Seigen 27 erbeten.

Suche 20 Scheff. Dab.-Kartoff. zur Saat. Off. m. Prs. u. D 894 d. Bl.

Bauplatz in der Stadt sofort zu kaufen ges. Off. u. D 875 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. Militärkl., Fischb., Tress., Säbel werd. gekauft Breitg. 110.

Ein Repositorium für eine Restauration wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D 873 an die Exp. d. Blatt. (5326

Verpachtungen.

3 Morgen Gras sind zu verpachten beim Gärtner Kirchhof „Freie religiöse Gemeinde", a. d. Gr. All.

Meine Bäckerei seit etwa 40 Jahren in Betrieb will ich vom 1. Juli d. Js ab verpachten. (5388
A. Schwemin, Bäckermstr., Konitz Wpr.

Eine Bäckerei zu verpachten. Näheres in Hochstrieß 9, bei C. Kluwe. (5359

Pachtgesuche.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht ein gut gehendes
Materialwaaren- und Schankgeschäft
resp. eine gut gehende
Gastwirthschaft.
Offerten nebst Preisangabe unter 04701 an die Exped. d. Bl. (4701

1 gutgeh. Häker. od. Schankwthsch. w. zu pacht. ges. Off. bis zum 15. u. D 853 an die Exped. d. Blatt.

Junger Kaufmann sucht ein gutgehendes Restaurations- oder Schankgeschäft zu pachten. Offerten unter D 887 an die Expedition d. Bl.

Verkäufe

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Oliva, Köllnerstraße, Geschäftshaus in bester Lage mit auch ohne Bauplatz günstig zu verkaufen. Off. unt. B 825 an die Exp. erb. (3849

Gartengrundstück in einer Hauptstraße will ich b. 7000 M. Anz. verkaufen. Off. unter D 808 an d. Exp. (5268

4000 □m Bauplatz i. d. Stadt bill. zu verk. Off. D 809 a. d. Exp. (5269

Ein gutes Hotel in einer Seestadt Ostpreussens, 14 schön eingerichtete Fremdenzimmer, flottes Restaurant, Stallung, Hofraum 2c., Logis 4500 M., Jahresumsatz 33000 M., ist umständehalber für 56000 M. sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten sub E 9603 befördert die **Annoncen-Expedit. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** (5211

Gold- und Silberwaaren
Uhren und Ketten,
Amethyst-, Opal-, Türkis-, Granat-, Corallen- pp. Schmuck.
Gut versilberte Alfenide-Waaren
wie Tafelaufsätze, Schaalen, Vasen, Menagen, Bestecke pp. empf. i. großer Auswahl, guter Qualität u. soliden Preisen.
Nach auswärts auf Wunsch Auswahlsendung
Die Preise stellen sich **viel billiger als** die der bedeutenderen Versandgeschäfte. (8746
G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5.
Kaufmännisches Geschäft der Gold- und Silberwaaren-Branche.

Ein seit 22 Jahren bestehendes **kleines Kurzwaaren-Geschäft** ist gleich oder später zu verkaufen. Offerten unter D 845 an die Expedition d. Bl. (5325

Gastwirthschafts-Verkauf! Ein gut gehendes Restaurant, verb. mit großer Speisewirthschaft und Kurzw.-Artikel für Soldaten, neben einer Kaserne, wegen andauernder Krankheit der Frau sofort, aber nur gegen Baarzahlung, zu verkaufen. Sichere Brodstelle. Offerten unter D 900 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus m. Mittelw., i. g. baul. Zust., 8½% vrz., fest. Hyp., m. 3—4000 M. Anz. z. vrk. Agent. vrb. D 888 Exp.

Brösen, Villa Germania fortzugshalber billig zu verkauf.

Gut verzsl. Grundstücke mit Mittelwohn. auch kleineren sofort zu kauf. ges., auch sind mehr. Grundst. in d. Stadt u. Langf. zu hab. Off. u. D 876 an d. Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Grundstück. Beabsichtige mein neues Grundstück mit Mittelwohnungen, in feinster Lage Danzigs, gut verzinslich, bei ca. 30 000 M. Anzahlung z. verkaufen. Jährlicher Ueberschuß 5000 M. Nur Selbstkäufer belieben Off. unt. D 844 an d. Exped. d. Bl. einzureichen.

Eine kleine Meierei ist abzugeben Tischlergasse 16 parterre.

Ein Haus mit 600 Quadratmeter Baustelle, durchführend zur and. Straße, Niederstadt geleg., ist bei 5-6000 M. u. ein Haus mit kl. Wohn. (Miethe 9%) bei 2-4000 M. Anzahl. zu verk. Johannisgasse 38, 1 Tr.

Langfuhr, Baustellen in schönster Lage zu verkaufen. Näheres Kleinhammerweg 9.

Ich beabsichtige mein in der Frauengasse beleg. klein. Grundstück, in welch. sich 3 Mittelwohn. bef., zu verk. Agenten verbeten. Off. unter D 852 an d. Exp. d. Bl.

1 Grundstück m. Fleisch. u. Bäcker. in Neufahrw. z. verk. Off. u. D 858.

Für Ziegelei oder Sägemühle Eine gebrauchte gute 20pferdige Dampfmaschine (4964 billig zu verkaufen. Offerten unter D 468 an die Exped. d. Bl.

Langfuhr Bauplätze in schönster hoher Lage, zwischen elektrischer u. Eisenbahn-Station preiswerth abzugeben. Näheres Kleinhammerweg 11, 1. (5366

Geschäftsverkauf. Beabsichtige mein in Karkeln, Kreis Heydekrug, am Marktplatz gelegenes, seit 25 Jahren von mir mit bestem Erfolg betrieben. Manufacturwaaren-Geschäft zu verkauf. Reflectanten können sich zu jeder Zeit bei mir melden.
F. W. Peschlow, Karkeln.

Ein neuerbautes Grundstück mit Mittelwohnungen ist preisw. zu vrk. Off. u. D 919 an die Exp.

Ein Grundstück ist von sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfahren Bergstraße 22, Carthaus Wpr. (5390

Billige Baustellen in Brösen, am Olivaer Weg, unw. Chaussee, 24-25 m Front, ca. 30 m tief, verkaufe sch. mit nur 600 M. Anz. Meld. erbitte in Brösen bei Herrn Patschull, od. in mein. Comt. Danzig, Sandgrube 3, 2 Tr. R. Herrmann, Zimmermstr. Auch fertige die Consenszeichnungen, Feuer- u. Beleihungs-Taxen an. (5402

Eine freundl. gute Restauration ist wegen Krankheit für 500 M. mit sämmtlich. Inventarium zu übernehmen. Ein herrschaftlich. Geschäftsgrundstück dicht am Holzmarkt mit 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres bei **Stüwe,** Tischlergasse Nr. 16.

Eine Jagdhündin zu verkaufen Zoppot, Schulstraße 38.

1 echter Foxterrier wegen Raummangels für 4 M. zu verkaufen Kleine Krämergasse 4, 2 Tr.

Mehr. junge Tauben, gute Hochflieger, sind billig zu verkaufen Holzgasse 5, Th. 6, bei Kirschka.

Zuchtferkel der frühreifen großen Yorkshire-Race (selbige werden bei guter Fütterung über 6 Ctr. schwer), 25jährige gesunde Züchtung, hat jederzeit abzugeben, 6 Woch. alt 25 M. per Stück, bei Abnahme von 4 Stück 3 M. billiger.
Ernst Baltzer,
Vorwerk Mocsland, bei Gr. Falkenau Westpr. (5217

Junge hübsche Hunde sind verkäuflich Weidengasse 1, Hinterhaus, 2 Treppen, links.

Große Glucke und 3 legende Hühner zu verkaufen Schidlitz, Oberstraße 236a (im Bäckerladen zu erfragen).

Glucke mit 11 Keicheln ist zu verk. Altschottland a. Schweizerg. 125.

Foxterrier, echte Rasse, 3 Mon. alt, zu verkaufen Junkergasse Nr. 2, Keller.

Mehrere schwere hochtragende Kühe stehen zum Verkauf Schidlitz, Weinbergstr. 847.

1 Infant.-Extra-Helm u. 2 Mütz zu verk. bei R. Herrmann, Sandgrube 3, 2 Tr. Desgl. ein silberbroncirt. Kronleucht., auch f. Gas. (5261

Alte Damenkleid., Waagschaale, kl. Standfäßchen, Flöte, Petrol.-Kocher (4fl.) u. Tabakschn.-Masch. billig zu vk. Schüsseldamm 57, 1.

1 gut erh. Rockanzug u. Sommerüberzieher für schlanken Herrn Poggenpfuhl 41, 2, billig zu vrk.

2 S.-Ueberzieher f. Kn. v. 15-16 J. bill. zu verk. Vorst. Graben 58, 1.

Kinderkleider zu verkaufen **Breitgasse 89, 3 Tr.**

1 schw. Hose u. Rock, passend zur Eins., b. zu verk. Brandgasse 4, 2.

Mehrere Sommerkleider sind billig zu verkaufen 1. Damm 5, 1.

1 schw. Gesellschaftsanzug f. j. Hrn. pass., billig zu verk. Röperg. 2, 1, l.

1 schw. D.-Umh. z. vk. Röperg. 2, 1, l.

Sehr gut. schw. Herrenanz., pass. z. Einseg., nebst gut. grauer Hose u. Mant. zu vrk. Hl. Geistg. 16, 3. (5350

Ein schwarzer Tuchrock zur Einsegnung, Hosen, Jaquet und alte Kleider zu vk. Hundegasse 120, 2.

2 gut erhaltene Fracks, Damenkleider und Umhänge billig zu verkaufen Näthlergasse 5, 1 Tr.

1 Sommerpalet. f. 6jähr. Knaben zu verkaufen Kl. Berggasse 5, 1, r.

1 gut erh. Jaquet für Knab. ist bill. zu verk. Paradiesgasse 23, 2 Tr.

1 gute schw. Tuchhose, z. Einsegn. pass., bill. zu vk. Hundegasse 76, 4.

1 große Auswahl gut erhaltene Herrenkleider sind billig zu verkauf. Tobiasgasse 1-2, 2 Tr. lks.

Flügel, gut erh., w. Raumm. f. etw. 10 M. z. verk. Näh. Schladahl 794.

Pianino, hochelegant, voller gesangr. Ton, billig zu verk. Gr. Mühleng. 9, 1 Tr., a. Holzm. (5365

Eine italienische Violine bez. Florenus Guidantus 1690, nebst Bogen und Kasten, ist preiswerth zu verkaufen Winterplatz 15 part. Vormittags. (5368

Gebrauchte Pianinos sind zu verk. od. zu vermieth., auch nach auswärts, Röperg. 2, 1, l.

Eine ¾-Geige nebst Kasten billig zu verkaufen Thornschegasse Nr. 1, an der Aschbrücke.

Clavier, Tafelformat, mit starkem Ton, billig zu verkaufen Steinschleuse 3 parterre, rechts.

Pianinos u. g. Flügel verk. u. vrm. bill. Mahlke, Fraueng. 14. (4756

1 pol. Bettgestell mit Matr. sehr billig zu verk. Fleischerg. 5, part.

Ein Himmelbettgestell ist zu verkaufen Rammbau 46.

Herrenschreibtisch, gut erhalten, mahag., mit verschließb. Klappe, billig zu verkauf. Fleischergasse 56, pt. rechts.

Ein roth polirter neuer Tisch ist zu verk. Halbe Allee, Bergstr. 16, 3.

Polsterbettgestelle a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (5345

Alte Möbel sind billig zu verkaufen Petershagen h. d. Kirche 22, 23, 3.

Ganz neue Betten, gutes rothbraun. Plüschsopha u. Sessel bill. zu verk. Wiesengasse 6, 1 Tr.

Wegen Fortzugs von Danzig sind folgende, fast neue nußb. Möbel billig zu verk.: eine eleg. Plüsch-Garnitur, ein Kleiderschrank, ein Verticow, ein Sophatisch, ein Spiegel mit Cons. sechs Wienerstühle, ein Parade-Bettgestell, zwei Siegesengel, ein Papageigebauer, ein Küchenspind und mehrere and. Sachen **Am Stein Nr. 14, 3 Tr.**

Eisernes Bettgestell zu verkaufen Mausegasse 1, 2 Tr.

1 gut. saub. Gesindebett zu verk. Off. u. D 897 an die Exp. d. Bl.

Ein Kinderausziehbettstell zu verk. Tischlergasse 10, 2 Tr.

Gut erh. brk. Möbel u. Küchenger. bill. zu verk. Altst. Graben 59, 2.

1 th. f. pol. Kleiderschr., 2 th. nußb. Vert., pol. Schlafcom., 2 dunkel pol. Tische, 2 kleine pol. Tische, kl. Klapptisch, Blitzlampe billig zu verk. Johannisgasse 13, Keller.

Bauparzellen.

Das frühere Selonke'sche Grundstück am Olivaer Thor, in Größe von ca. 3200 qm, durchgehend Hinterm Lazareth, ist im Ganzen auch getheilt zu verkaufen.
Näheres durch (5317
Julius Berghold, Langenmarkt 17, 1.

1 eleg. Plüschg. 125 M., nußb. 8=eck. Salontisch, 2 Trumeauspieg. mit Stuf., 1 Pfeilersp., 1 Plüschsopha, 1 nußb. Sophat., 1 eleg. Paneelsopha mit Satteltaschen, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 birk. Kleidersch., 1 do. Verticow, 1 Damastsopha 26 M., 2 Parade=Bettgest. m. Matr., p. Stck. 43 M., 2 bk. Bettgest. m. Matr., p. St. 29 M., 1 eleg. mod. Küchenschrk., 1 Waschtoilette mit Marmor u. 1 Nachttisch mit Marmor, all. ganz neu, zu verkaufen **Frauengasse 33.**

Antiker Eichenschrank ist Poggenpfuhl 73, 2 Tr., z. verk.

Ein Tisch für 1 M. zu verkaufen Jacobsneugasse 13, 2 Tr., links.

2 Bettgestelle, 1 Kleiderspind sind zu verkaufen. Zu besichtigen Donnerstag Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr. **Heilige Geistgasse 121, parterre.** (5373

Ein französisches Himmelbettgestell, Mahagoni, steht zum Verkauf **Langenmarkt No. 3.**

Bettgest. u. Bett., Regul., Schlaff., Pfeilersp., Sophatisch, Schreibt., Stutzflüg., gr. Bild, Gardinenst., Spieldose, Standuhr unter Glas, Som.=Ueberz. u. Herrenkl. zu vk. Johannisgasse 19, 1 Tr. (5274

Ia Metzer Spargel 4,20 Mk. vers. 10 Pfd. Postkorb geg. Nachn. **F. V. Boistaux, Metz.** (5290

Meyers Convers.-Lexikon, neu. Aufl., ganz neu, z. vk. Neufahrw., Sasperstr. 26, b. **Fischer.** (5245

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Ein Fahrrad, vorzüglich erhalten, 97er Modell, ist billig zu verkaufen **Breitgasse 80, 2 Treppen.** (5198

☞ Abnehmer für ungefähr **50—60 junge Tauben** montl. kann sich melden. Offerten mit Preisangabe unter **05218** an die Exped. dieses Blattes. (5218

Ein fast neuer 4rädr. Handwagen zu verk. Weichmannsgasse 3, pt.

☞ Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Zoppot, Frantzius= und Alexanderstraßen=Ecke, parterre.

Gutgeräuch. Knochenschinken abzugeb. W. Kehfuss, Stadtgebiet.

Tafelwagen, einspännig, nebst Pferdegeschirr sofort zu verkaufen Gr. Nonnengasse 1, part.

1 gut erh. Wiege, alter Kinderwagen, Rock u. Weste z. Eins., 1 alt. grauer Rock nebst 2 Jacken für 12-14 j. Knaben, 1 Drillichrock für Mal. z. vrk. Ankerschmiedeg. 19, pt.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen Frauengasse 48, 3 Tr.

1 Petroleumkocher, 4 flammig, zu verk. Vorstädt. Graben 55, 1.

Bruteier v. echt. schw. ital. Hühn. zu vk. Karpfenseig. 26, b. Castellan.

1 Badewanne, Douche, b. z. verk. Langfuhr, Hauptstr. 44 p., **Gehrke.**

Ein Fahrrad, sehr gut erhalten, zu verkaufen Stadtgebiet 139.

☞ **Sehr gute Speisekartoffeln** 5 Ltr.=Maaß 20 ₰ sind zu verkauf. Pferdetränke 3.

Schaufenster=Marquise u. Rouleaux billig zu verkaufen. **Wallplatz 10, part., links.**

Weißer Sparherd m. Bratofen z. Abbr. b. zu vk. Rosengasse 3, pt. r.

Eine alterthümliche, eiserne Truhe ist billig zu verkauf. ***F. A. Meyer & Sohn.***

Gebinde, 10 Liter Inhalt, sind billig zu verkaufen Thornschegasse Nr. 1, an der Aschbrücke.

1 gerade 12stuf. Treppe ist Kleine Wollwebergasse 11 zu verkaufen.

1 Luftpumpe u. Kessel stehen bill. zum Verkauf Reitergasse 10.

Sauerkohl. Circa 2 Centner sehr guter Sauerkohl sind sehr billig abzugeben Reitergasse 10.

1 Fächer=Reposit. mit 28 Schubkasten (a. Gärtn.) billig zu verk. Spendhausneugasse 1, 1 Tr. lks.

Ein Fahrrad für 115 M. und eine Accordzither fortzugsh. zu verk. Kl. Oelmühlengasse 1, Thüre 3.

Wein=Korkmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen Brodbänkengasse Nr. 24. (5328

Einen größeren Posten Roggenricht- und Maschinenstroh hat zu verkaufen **Forstgut Rieselfeld** bei Heubude. (5343
Daselbst kann noch Jungvieh in Weide genommen werden.

Eine sehr große Auswahl von neuem elegantem **Spazier- und Arbeitsgeschirr** ist preiswerth zu haben **Langfuhr Nr. 30, Julius Bastian.** (5332

Eine antike engl. Stutzuhr Spielwerk, zu verkaufen Winterplatz 15 part. Vormittags. (5367

Große Palme (Phönix) billig zu verkaufen Kl. Mühleng. 7/9, 1, r.

Diverse Blöcke und Tauwerk zu verkaufen Hohe Seigen 3, 1 Tr.

Ein sehr gut erhalt. **Fahrrad** zu verk. Töpfergasse 17, 3. (5360

Gut erh. Singer=Damen=Nähmaschine zu verk. Rammbau 18, 2.

Vom Abbruch.
Altstädtischen Graben 31 ist ein **Schaufenster, andere Fenster, Bretter** sehr billig zu verkaufen.

1 Kinderwagen, 4=rädrig, und ein 3räd=rig. Kinderwagen sind zu verkaufen Breitgasse Nr. 134.

1 f. neu. gr. Hut f. e. Maur. od. Zimmann z. verk. Tobiasgasse 32, 2.

Gelegenheitskauf.
Ein nur einige Male gefahrenes **Rad, „Halbrenner"** ist umständehalber sofort zu verkauf. **Halm,** Bastion Aussprung Nr. 9, Eingang Hühnerberg.

Zoppot, Bismarckstr. 16 pt., zu vk.: Blument. u. St., hb. Badeeinricht.

1 Kaiser Friedrich Fünfmarkstück ist zu verkaufen. Offerten unt. **D 835** an die Exped. dies. Blattes.

Neues silbern. Kaffeeservice billig zu verkauf. Hakelwerk 19, 1 Tr.

Mosel=Rothw.=u. Champagnerfl. Stck. 5 ₰ zu vrk. Fischmarkt 8, 1.

Mehrere gebrauchte Wagen,
sowie einen leichten **Vis-à-vis** (Parkwagen), einen **Jagdwagen** mit Thüren u. Langbaum, fast neu, einen **Halbwagen** mit Langbaum, einen **Ponnywagen** stehen zum Verkauf
Vorstädt. Graben 26.

1 stark. Kinderwag. m. Verd., 1 do. Stuhlwag., 1 gr. schön. Vogelgeb. für Ziervögel wegen Mangel an Raum zu verk. Grüner Weg 3, 2.

☞ **35 Kopfsteine** sind abzuholen, dieselben sind gepeilt, Legan Nr. 14 (5—6). (5370

1 Strohhut, 1 schwarz. Jaquet für kl. Fig. b. z. v. Vorst. Graben 63.

Ein gutes Fahrrad, fast neu, zu verk. Kl. Rammbau 10, 2 Tr.

1 fast neues Opernglas billig zu verk. Vorst. Graben 28, Hof, rechts.

Eine neue Nähmaschine ist wegen Todesfall billig zu verkaufen Baumgartschegasse 40a, part.

Ein Fahrrad für 170 M. zu verk. Wiebenkas., Stube 46, Flügel C.

1 guter vierrädr. Handwag. ist zu verkauf. Halbe Allee, Bergstr. 3.

1 zweiräd. Handwagen ist zu vk. Ohra=Niederf. 290, am Joh.=St.

Fast neuer kupfern. Kessel zu verkaufen Thornscher Weg 7, 1, r.

2 gr. Oleanderb. w. Raummang. bill. zu verk. Brandg. 4, 2, Hopfeng.

Zwei große Myrtenbäume zu verkaufen Am Stein 8, Hof Th. 3.

Wohnungs-Gesuche

1 Stube u. Cab. z. 1. Juli (Rechtst.) gesucht. Näh. Heil. Geistgasse 3/4.

Suche eine Vorderwohnung, besteh. aus einer Stube, Cabinet und Küche per 1. Juni. Offerten unter **D 850** an die Exp. d. Bl.

Alte kinderlose Eheleute suchen z. 1. October eine Wohnung von 3 Zimm. nebst Mädchengel., Küche, Kell. u. Boden. Offert. mit Ang. d. Preis. unt. **D 848** an d. Exp. d. Bl.

2 alte Frauen suchen kl. Wohn., St. u. Küche auf d. Altst. Off. u. **D 863.**

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Juli e. Wohn. auf der Altst. z. Pr. bis 18 M. Off. unt. **D 889** Exp. erb.

Wohnung von 2 Zimmern u. Zub. im ruh. Hause in **Langfuhr** z. 1. Oct. von 2 Damen ges. Off. m. Pr. u. **D 864** a. d. Exp. (5321

Versicherungs-Gesellschaft sucht zu Bureauzwecken eine Wohnung von mindestens drei hellen Räumen in besserer Lage der Stadt. Offerten unt. **C A. 472** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin SW. 19.** (5371

Wohnung,
1. Etage, Nähe der Markthalle, **3 Zimmer nebst Zubehör,** zum 1. October von einem ruhigen Einwohner zu miethen gesucht. Off. m. Prs. u. **D 885** an die Exp.

Zum 1. Juni kl. freundl. Wohnung für 10-12 M. von kindl. Leuten ges. Off. unter **D 842** an die Exp. d. Bl.

Rechtstadt wird 1 größ. helle Part.=Stube als Arbeitsz., sowie Wohn., ev. auch 1 Treppe geleg., v. Stube, u. Cab. z. Oct. von einem anst. reell. Handw. ges. Off. u. **D 870** an d. E.

Kl. Part.=Wohnung, pass. zur Rolle, v. kdl. Leut. z. 1. Oct. zu m. ges. Off. unt. **D 916** an die Exped.

Eine Wohn. zum 1. Juli od. Oct. für 15-18 M. zu miethen gesucht. Offert. unter **D 914** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

1 alte Dame wünscht zum 1. Juni ein kleines Cabinet in o. außer der Stadt Petershagen h. d. Kirche 22/23, 3.

Ein möblirtes Zimmer zur zeitw. Benutzung, in d. Nähe des Bahnh. sofort zu mieth. ges. Off. m. Prs. u. **D 836** an die Exp.

Zoppot. Kleines möblirtes Zimmer ev. mit Pension gesucht. Offerten mit Preisang. u. **D 856** a. d. Exp. d. Bl.

Anständ. Dame sucht ein leeres Zimmer in d. Nähe d. Bahnhofs. Off. unter **D 851** an die Exp. erb.

Anständ. Dame sucht Stube oder Cab. Off. mit Preis unter **D 912.**

Militär sucht v. 1. Juni m. Zimm. Off. m. Pr. unt. **D 910** Exp. d. Blatt.

Div. Miethgesuche

Helle Räume zu ebner Erde, die ich zur Selterfabrikation einricht. lasse, von gl. od. 1. Juni ges. Dies. k. auch im Hinterh. sein, jed. Comt. vorne einzur. geh. Off. u. **D 741** (5257

Ein Keller, pass. zu e. Rolle, mit Wohnung z. 1. Juli zu mieth. ges. Off. u. **D 923** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Langfuhr, Hauptstr., ist e. hocheleg. Wohn. v. 6—7 Zimm., part. od. 1 Tr. mit allem Zubeh. u. groß. Gart., sehr preiswerth, sogleich oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Leegstrieß 3 b, nicht im Cigarren-Laden. (5092

An der neuen Mottlau 6, 1 Tr., Eing. Adebargasse, herrschaftliche Wohnung von 4 Zimm. u. Zub. zum Juli zu verm. Preis 750 M. Besicht. v. 10—1 u. 3—5 Uhr. (5177

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Die Hangeetage des Hauses **Langgasse 43,** passend für Rechtsanwaltbureau oder Geschäft ist zum 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11-1 Uhr Vormittags. (2946

Grabengasse 8, Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. zum 1. Oct. billig zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr., links. (5033

☞ Die Wohnung des Herrn Pfarrer Scheffen **Langgarten Nr. 32, 1. Etage,** von fünf Zimmern, ist für 850 M. von sogleich oder vom 1. October zu vermiethen. (3256

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 23, 3 Tr., Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. (4990

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Garten und allem Zub., von gleich zu verm. Halbe Allee 6, **G. Feyerabend.** (4776

Die Saaletage des Hauses **Langgasse 43** ist vom **1. October** zu vermiethen. Zu besehen von 11-1 Uhr Vormittags. (2947

Zoppot, elegante Winter=Wohnungen von 2-5 Zimm. u. Zub., evtl. auch nur für die Saison, zu vrm. Näheres Wäldchenstraße 3 von 3-6. (4786

An der neuen Mottlau 6 ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Hundegasse 123 ist d. 2. Etage (4 Zimmer mit Zub.) sofort zu verm. (5150

4. Damm 1, 1. Etage per sofort bis Ende September billig zu vermiethen. (4036

Straußgasse 6 s. Wohnungen von 4 Zimm. u. reichl. Zub. v. gl. auch spät. zu vm. Zu erfr. das. pt. (5264

Brodbänkengasse 10, 2. Etg., 4 Zimmer und Zubehör, neu decorirt, zu vermiethen. (5306

Poggenpfuhl 52 ist sof. e. Wohn., 2 Stub., Speisekam. u. all. Zub., pass. f. Beamte, zu vm. Näh. unt.

Eine Wohnung, 3 größere u. 1 kleineres Zimmer, Speisekamm., große helle Küche, Boden, Keller, Waschküche und Trockenboden, möglichst per sofort oder 1. Juli cr. zu vermiethen **Thornscher Weg 12,** 3 Treppen, bei **Reichenberg.** Besichtigung 11—1 Uhr. (5337

Langfuhr, Brunsh. Weg 11, 1. Etg. **herrschaftliche Wohnung** 4 Zimmer, reichliches Zubehör, Mädchenkammer, Gartenbenutzung, fortzugshalber zum 1. Juli zu vermiethen. (5320

Sandgrube 21, 3 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung, vier Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres auf dem Bureau der Landwirthschaftskammer. (5323

15 M. gr. h. St., Kch., Kam. z. 1. Juni an anst. Leute zu verm. Rähm 4.

Eine kleine Stube ist zum 1. Juni an kinderlose Leute zu vermiethen Lastadie Nr. 23 a.

Hochherrschaftliche Wohnungen
3, 4 und 6 Zimmer nebst allem Zubehör per sofort u. 1. Octbr. zu vermiethen. Näher. Weidengasse 20, parterre. (5357

Neufahrwasser.
Eine Wohnung bestehend aus 2 Vorderstub. u. 1 Hinterstube zu vermiethen **Schulstraße 8.**

1 frdl. Wohn., 2 Stub., Entr., helle Küche u. n. Z. versetzungshlb. von sof. zu verm. Altst. Graben 25, 3.

1 leere Stube mit Nebengelaß zu vermiethen Rähm 15, Th. 1.

Gr. Schwalbeng. 8, 1, Wohn., St., Küche, Stall an kindl. Leute zu v.

2 Zimm. u. 2 Cab., 4. Etg., an kinderl. Herrschaft od. alte Dam. per 1. Octbr. zu verm. Besichtig. 11—1 Uhr. Näheres im Laden Brodbänkengasse Nr. 24. (5327

Ohra a. d. Chauss. 197b, 3. Haus v. d. elektr. B., Wohnung v. 2 Z., Entr., Kch., Speisek., Kell. u. eig. Laube an ruh. H. p. 1. Oct. z. vm. Pr. 270 M. **Fr. M. Schultz.** (5339

Hundegasse 73 sind kl. herrschaftl. Wohnung. zu verm. Näh. Hundeg. 74, prt. (5329

1 kl. Parterrewohn. v. sof. a. kindrl. Leute zu verm. Rittergasse 5, pt.

Wohn. von Stube, Cab., K. u. Kell. sogl. od. 1. Juni zu vm. Langfuhr, Mirchauerweg 22. Näh. daselbst.

Zoppot, Luisenstraße Nr. 7, ist die 1. Etage, 4—5 Zimmer, Veranda, Balc., Badez. u. reichl. Zubehör zu vrm. Näh. 2. Etage.

Weidengasse No. 2 sind zwei herrschaftliche Wohnungen
1. Etage, bestehend aus 7 Zimm., Badestube ꝛc., Parterre=Etage bestehend aus 6 Zimmern, Badestube ꝛc., vom 1. October zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt 46 im Comt. Besichtigung v. 9-11 Uhr.

Eine Hofwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zum 1. Juni zu vermiethen Vorst. Graben 25 bei **S. Anker.**

1 frdl. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. v. gleich zu verm. Vorst. Graben 7.

Sofort zu vermiethen Fleischergasse 34 vollständig neu decorirte Wohnungen von

5 Zimm.,	parterre,	Miethe	950 M.
7-8 „	1. Etage,	„	1300 „
4 „	2. „	„	800 „
3 „	3. „	„	500 „

Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** Brodbänkengasse Nr. 14. (5381

Versetzungshalber per 1. Juni eine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. Todtengasse 1b. Zu erfr. daselbst 3 Tr.

Laden u. Wohnung, a. Markt gel., zu jed. Gesch. p., 1. Juni zu verm. Näheres Gr. Krämergasse 5, 1.

Kl. Unterw. an anst. allst. Leute z. 1. Juni zu vm. Kl. Krämerg. 1, 1.

1 frdl. Whn., St., Cb., Kch., Kll., Bd. f. 15 M. mtl. Mirchauerw. 5o, pt. lks. v. 1. Juni an kinderl. Leute zu vm.

Langenmarkt 25, 2. Etage, ist eine Wohnung zu verm. (5403

Eine kl. Stube n. K. vom 1. Juni zu vermieth. Näh. Knüppelgasse 1, 1.

Wohn. f. 18 M. an kinderl. Leute z. 1. Juni z. v. Goldschmiedeg. 13, 2.

Zwei gute Wohnungen für Badegäste von sogleich zu vermiethen Carthaus Wpr., Bergstraße Nr. 22. (5391

Zimmer.

2. Damm 16, 2, fein möbl. Zimmer u. Cab. an e. Herrn zu verm. (5124

Traueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. m. Cab. mit a. ohne Pens. (4930

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimm. an 1-2 Herren z. vm. (4880

Fleischerg. 67, 1, f. mbl. Z. m. Pian. Cab. u. Balc. v. 15. Mai z. vm. (5090

Elegant möbl. Vorderzimmer u. Schlafst., ganz sep. Eingang, Preis 40 M., auf W. Pension, Holzgasse 9, part., sogl. zu verm. (5166

Möbl. Sommerwohnung, Stube, Cabinet u. Küche zu vermiethen Feldstraße 1, Heubude. (5147

Ein freundl. möblirt. Vorderzimmer von gleich zu vermieth. **Tobiasgasse 3, 1 Tr.** (5200

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., 1 u. 2 freundl., sauber möblirt. Vorderzimmer sof. zu vermieth. (5196

1 frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Breitgasse 106, 3. (5249

2 fein möbl. Zimmer, sep. Eing., im ganzen od. getheilt sofort zu verm. Heil. Geistgasse 126, 2. (5258

In der Nähe der Artillerie=Werkstatt findet ein anständiger junger Mann **möbl. Zimmer** mit Pension für 40 M. Offert. unter **D 893** an die Exp. d. Bl.

Ein fein möbl. sep. gelegenes Vorderzimm. mit auch ohne Pens. zu verm. Petersiliengasse 17, 2 Tr.

Möbl. Zim. zu vm. Häkergasse 15.

Frdl. mbl. Vorderzimmer, 1 Tr., gleich zu vermieth. Breitgasse 92.

Nettes möblirtes Stübchen vom 15. d. M. zu vm. Kl. Wollweberg. 6.

Jopengasse 25 f. möbl. Zimm., g. separ., mit Clavier, bill. zu verm.

Hundeg. ist ein Comtoirzimm., p., an e. alte Dame o. Herrn privat z. verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Zoppot, Seestraße 7, sind möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu haben. (5361

Möblirte Zimmer sind zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 76, 1 Tr.

Schwarzes Meer Nr. 3 im Souterrain ist ein einfach möbl. Cabinet mit separ. Eingang von gleich oder später zu vermieth.

1 frdl. möbl. Zimm. an 2 j. Leute zu vm. Karpfenseig. 17/18, 1, lks.

1 gut möbl. Zimmer mit separat. Eing. ist versetzungshalber zu vermieth. Reitergasse 1, part., r.

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimm. an 1-2 Herr. zu vm. (5362

Ein Vorderz. ist an e. Herrn zu v. Preis 7 M. Neunaugengasse 3, 2 Tr.

Möbl. Zimmer m. Pension f. 40 M. zu verm. Holzgasse 8a, 3. (5404

1 leeres Vorderzimm. ist an einen Herrn zu vrm. Steindamm 3, 1.

Poggenpfuhl 27, 1, frdl., f. möbl. Vorderz., sep. Eing., 15. Mai zu v.

Fein möbl. Vorderz. v. gleich bill. zu vm. Paradiesgasse 16, 1, vorne.

Frauengasse 34, 1, ist ein möblirt. Vorderzimmer sogleich oder zum 1. Juni zu vermieth.

Mbl. Zimmer nebst Cab., sep., an 1—2 Hrn. z. v. Tobiasgasse 23, 1 Tr.

4. Damm 3, 2 Treppen, ist ein eleg. möbl. großes Vorderzimmer sofort an 1 Herrn zu vm.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang, zum 15. an 1—2 Herren zu verm. Johannisg. 41, 2, Eing. Dreherg.

Abeggasse 17a, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer an 1-2 Herrn zu verm.

Altst. Graben 67, 2, links, frdl. mbl. Vorderzimmer mit h. Pens. z. vm.

Mbl. Zimm. m. g. Pens. an 1-2 Hrn. sof. Frauengasse 49, 2 Tr., zu vrm.

Poggenpfuhl 67, 1, sep., eleg. möblirt. Zimmer, Cab., eig. Entr. zu vm.

Lastadie 29, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Mbl. Zimm., sep. Eing., ist billig zu vermiethen Breitgasse 59, 2.

1 möbl. Cab. ist im anst. Hause zu vrm. Kl. Schwalbeng. 7, 2 Tr.

Töpfergasse 9, 2 Treppen, gut möbl. Vorderzimmer und Cabinet an 1—2 Herren mit auch ohne Pension zu vermieth.

Ohra an der Kirche 190 ist ein kl. Stübchen an einen jungen Mann zu vermiethen. Daselbst ist eine junge Ziege zu verkaufen.

Brodbänkengasse 31, 1 Tr., ist ein kleines gut möblirtes Zimmer von sofort zu vermiethen.

Ein möbl. Parterre=Zimmer sogleich oder 1. Juli mit Pension zu verm. Heiligegeistgasse 64, pt.

Möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Röpergasse 8, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer, a. W. Clav.=Benutz. zu v. Holzg. 11, 1 Tr. (5334

Ein fein möbl. Zimmer ist Breitgasse 66 mit auch ohne Pension zu vermiethen. Näh. part. (5336

1 frdl. möbl. Zimm., sep. E., Halbe Allee zu vm. Off. u. **D 855** erbet.

Ordl. anst. Mann f. gute Schlafst. Langgarten 64, um die Ecke, part.

Altst. Graben 65, part., ist ein möbl. Zimm. nebst Schlafcab. an einen anst. jung. Herrn zu verm.

Elegant möbl. Vorderzimmer mit Cabinet per sofort **Holzgasse 9, parterre.**

Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang, p. r., ist von sofort zu vermiethen Thornscher Weg 9.

1 gut möbl. Zimm. ist an e. Hrn. v. sof. od. spät. zu vm. Hundeg. 126 pt.

Kl. frdl. möblirtes Zimmer zu vermth. Karpfenseigen 8, 1. (5344

1 freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist von gleich billig zu vrm. Brabank 6, 2. (5340

Einfach möblirtes Zimmer ist billig zu vrm. Poggenpfuhl 7, 4.

1 freundl. möbl. Vorderzimmer mit Cab. Altst. Graben 68, 1, zu v.

Frauengasse Nr. 22 ist ein möbl. Vorderzimm. per 15. Mai zu vermiethen. Näheres part.

1 möbl. Vorderz. mit sep. Eg. an e. anstd. Herrn v. gl. od. 15. Mai zu verm. Altstädt. Graben 25, 3.

Eine alte Frau oder ordentliches Mädchen mit Bett. find. Schlafst. Kleine Hosennähergasse 4, 1 Tr.

Möbl. Wohn.= u. Schlafzimm. z. vrm. Hint. Lazareth 5, 1 Tr., lks.

Möblirtes Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Langgasse 74, 3 Tr.

Ein elegant möbl. **Zimmer,** auch mit Pension, per 1. Juni zu verm. Heil. Geistgasse 78, 3. (5305

Hint. Lazareth f. e. Herren vorz. Mittagst., das. 1 frdl. möbl. Zim. zu hab. N. Jungstädtstr. 2, 2. (5300

Weidengasse 1, 2. Etage, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (5244

Mehr. möbl. Zimmer zu verm. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (5277

Kl. Berggasse 5, part., ist ein fein möbl. Zimmer billig zu verm. **Zu erfr. in die Meierei.** (5308

Poggenpfuhl 65 i. e. Stüb. o. Möb. a. einz. Perf. f. 10 M. z. 1. Juni z. vm.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist ein hübsch möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen.

1. Damm 15, 2. Etg., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (5396

1 Zim. m. Nebenzim. a. 1-2 jg. Leute v. 1. Juni zu verm. Häkergasse 3.

Traueng. 8, 2, eleg. mbl. Vordz. m. Cab. mit auch oh. Pens. zu v. (5394

Vorst. Graben 66, 3, m. Zimmer mit a. ohne Pension sof. zu verm.

Weidengasse 32, 2 Tr., find. jg. Leute g. Logis im eig. Zimm. (5013

2 anst. junge Leute finden gutes **Logis** Ochsengasse 2, 1 Treppe.

Anst. Leute find. gutes Logis im Cab. mit Beköst. Rammbau 18, 2.

Junge Leute finden Logis ohne Bek. Heumarkt 7, Hof, 2 Treppen.

Junge Leute finden von gleich gutes Logis 4. Damm 1, 1 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Gr. Rammbau 18, 1.

J. Leute find. g. Logis im separ. Stübchen Pferdetränke 11, 1 Tr.

Anst. jg. Mann find. gute Schlafst. mit Kaffee Rittergasse 24a, 2 Tr.

Logis für 2 anständige junge Leute Baumgartschegasse 23, 2.

1 jung. Mann find. gutes Logis Schneidemühl 1a, Hof, 2 Tr. r.

1—2 junge Leute finden Logis Töpfergasse 26, **J. Liedtke.**

Pfefferstadt 55, Eg. Baumgrtschg. 2 Tr., find. jg. Leute v. 15. Logis.

Logis mit voll. Beköst. im sep. Zim. für jg. Leute zu hb. Kaserneng. 1, p.

Jg. Leute finden gut. saub. Logis Spendhausneug. 6, 1 Tr. links.

2 anständ. jg. Leute finden gutes Logis Pfefferstadt Nr. 31, part.

1 jung. Mann find. v. gleich oder 15. Mai gut. Logis Röperg. 9, 3.

Anst. junge Leute finden gutes **Logis** mit guter Beköstigung Fleischergasse 46, 3 Tr. rechts.

Junger Mann findet Logis Frauengasse 12, Hinterhaus, 1 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Treppen.

1 anst. jg. Mann f. frdl. Logis mit a. oh. Beköst. Junkergasse 8, 2 Tr.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Hakelwerk 14, Th. 2, part. v.

1-2 jg. Leute find. gut. u. bill. Logis mit guter Bek. Schüsseldamm 30.

Jg. Leute find. anst. Logis im eig. Zimmer Kassub. Markt 6, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Hl. Geistgasse 37, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Am Sande Nr. 2, parterre, Hof.

Junge Leute finden anst. Logis im sep. Zimmer Häkergasse 38, 2.

Junge anst. Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Treppen, links.

J. Mann find. Logis i. mbl. Zimm. m. Pens. Altstädt. Graben 21a, 1.

Jg. Leute find. g. Logis i. eig. Zim. m. auch oh. Bek. Johannisg. 46 pt. r. (5399

1 anst. Mädchen find. bei ein. Ww. frdl. Logis Elisabethkircheng. 3, 1.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. im eig. Zimmer zum 1. Juni Häkergasse 30, 2.

1 Frau od. Mädch. gesucht a. Mitbew. Bartholom. Kircheng. 5, Hof.

Fräulein, das tagsüber im Geschäft ist, findet billige Aufnahme. Off. unt. **D 891** a. d. Exp.

Eine anst. Person mit Betten, die tagsüber nicht zu Hause, ist melde sich als Mitbew. b. einer nur anst. Wittwe Weißmönchenhintg. 2, p.

Pension

1 jung. gebild. Mädchen sucht in geb. Familie Pension. Off. mit Preisang. u. **D 857** a. d. Exp. d. Bl.

Pension für 35 M. für Schüler oder Lehrlinge Poggenpfuhl 85.

Div. Vermiethungen

Der Laden, Altst. Graben 53, mit großem, zur Fleischerwerkstatt eingerichteten Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieth. Näh. Leegstrieß 3 b od. beim Tischler **Sellentin,** Altst. Grab. 53. (5093

Ein Ladenlocal mit Wohnung und event. mehreren Zimmern **Langgarten Nr. 32, parterre,** ist sofort zu verm. Besonders für eine Conditorei geeignet, da auf Niederstadt keine Conditorei existirt. (3257

Laden Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**) vom 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (4825

Laden Große Wollwebergasse 1 mit auch ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (4824

Ein Eckladen mit 2 großen Schaufenstern ist von gleich oder später zu vermiethen. Näh. Hundeg. 74, pt. (5330

Altst. Graben 65, part., Pferdest. für e. Pferd u. e. Wagen zu verm.

Comtoir- und Kellerräume sind Brodbänkengasse 6 zu verm.

1 Laden nebst Wohnung ist Schw. Meer, Salvatorg. 1-4, vom 1. Juli zu vermiethen, dortselbst sind noch Wohnungen von 27 und 21 M. noch zu haben.

Laden mit 2 Schaufenster nebst Wohnung, beste Lage Elbings Schmiedestr. per 1. Oct. zu verm. N. Auskunft ertheilt **H. Martinkus Nchfl.,** Elbing Schmiedestr. 13 (5415

Ein Laden, pass. z. Cigarrengeschäft ꝛc., sof. zu vermieth. Pfefferstadt 1, dicht am Hauptbahnhof. Näh. 3 Tr.

2 Waarenböden sind zu vermiethen Heilige Geistgasse 135.

Offene Stellen.

Männlich.

Zoppoter Elektricitäts-Werk. Gesucht werden 2 vollkommen selbstständig arbeitende **Monteure** für die Montage elektrischer Freileitungen. Gelernte Schlosser erhalten den Vorzug. (5148

Bedeut. u. renommirte Fabrik landwirthschaftl. Maschinen sucht in Ost= u. Westpreußen tüchtige u. zuverlässige (993 ☞ **Reisende** sowie auch **Agenten** bei sehr hohem Verdienst. Gefl. Off. unt. **A 9467** beförd. **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsb. Pr.**

1 g. Hosenschneider auß. d. Hause st. ein **B. Schultz,** Breitg. 62. (5306

Für eine große Schiffswerft Deutschlands werden tüchtige **Eisen-Schiffbau-Schirrmeister,** Nieter und Stemmer gesucht, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Zu melden Faulgraben Nr. 1 von 12—1 und 6—7 Uhr. (5265

Ein Eisen=Engros=Geschäft sucht per 1. Juli cr. oder früher einen branchekundigen **ersten Expedienten,** jedoch nur beste, dispositionsfähige Kraft, und ferner einen jüngeren **flotten Correspondenten.** Offert. u. 05286 an die Exp. (5286

Für meine **Möbel-Fabrik** mit Dampfbetrieb suche ich per sofort einen tüchtigen, energischen **Werkführer,** welcher auch im Zeichnen gewandt sein muß. (5100
C. Moritz, Landsberg a. W.

Für eine hiesige Brauerei wird ein tüchtiger **Reisender,** welcher auch im Comtoir thätig sein muß, gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter **D 736** an die Exp. d. Bl. (5246

Ein tüchtiger Arbeiter mit **Kehlmaschine, Hobelmaschine, Spundmaschine und Bandsäge** vertraut, findet dauernde Beschäftigung
Dampf-Sägewerk Klein-Plehnendorf. (3819
Heinrich Italiener.

200 Arbeiter für Kiesgrube u. Stopfcolonne in Bernstein=Strecke Arnswalde=Berlinchen gesucht. Lohn pro Stunde 23 ₰. **H. Kirschke, Arnswalde.** (5283

1 Barbiergehilfe kann eintreten **Schilling,** Langfuhr 40. (5242

Ein Hausdiener kann sich melden **Hotel Monopol.** (5252

1 Schneidergeselle find. dauernde Beschäft. Langgarten 92, 2. (5248

Tüchtiger Barbiergehilfe mit guten Zeugn. findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung **A. Strebitzki,** Stadtgeb. 141. (5272

Ich suche für mein Tuch=, Manufactur=, Modewaaren= u. Damen=Confections=Geschäft von sofort einen tücht., selbstständig. ersten **Verkäufer,** ganz gleich welch Confession, mit angenehm. Aeußern u. der poln. Sprache mächt. Den Meld. sind Photogr., Zeugn. u. Gehaltsansp. bei freier Station beizufügen.
A. Casper David Nachfl.,
5223] Strasburg Wpr.

I. Hamburg.=Cigarr.=F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. u. Priv. **Vergüt. b. Mk. 250** pr. Mon. u. Prov. Bew. u. **R 9773** a. **H. Eisler, Hamburg.** (4916

Geübte Asphalteure
nach auswärts gesucht. Offerten unter 05387 an die Expedition dieses Blattes. (5387

Ein in der **Dachpappenfabrication** erfahrener Meister, der eine große Fabrik zu leiten und Dachpappe, Holzcement, Carbolineum 2c. **selbstständig zu fabriciren** im Stande ist, wird per sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **05386** erbeten an die Exp. d. Bl. (5386

Ein ordentlicher
Bierfahrer
kann sich melden **Brauerei** ***Paul Fischer.*** (5264

Tüchtige Maurer
zum Verblenden
werden eingestellt (5379
E. & C. Körner,
Baugeschäft
Altst. Graben 96/97.

1 Barbiergehilfen stellt sofort ein **R. Arends, Langfuhr.**

Ein jüngerer Commis und ein Lehrling wird zum sofortigen Eintritt in ein Colonialwaaren- und Delicateßgeschäft gesucht. Off. u. **D 911** an die Exped. d. Bl.

Hotelhausdien.Hausd., Kutscher, sofort zahlr. gesucht 1. Damm 11.

Für Berl., Pr.Schlesw. s.Knechte u. Jung. (Reise frei) 1. Damm 11.

Tüchtiger Schneiderges.find.fürs ganze Jahr bei hoh. Lohn Arbeit Johannisg.47, 4, **A.Mannischeff.**

Tüchtiger Malergehilfe kann sofort eintreten Heil. Geistgasse Nr. 63. **R. Borchardt.**

Ein guter **Sargtischler** wird eingestellt 3. Damm Nr. 14.

Rockarbeiter, (5354
Jaquetsarbeiter,
Paletotsarbeiter
auf Bestellung bei hohem Arbeitslohn melden sich
Eugen Hasse.

Einen nüchternen Hausdiener
stellt zum 15. dieses Monats ein **Arnold Nahgel Nachfgr.,** Schmiedegasse 21.

Tüchtige Feiler
stellt ein **A. Liedtke,** Feilenhauerei, Langgarten Nr. 12.

Ein tüchtiger Sattlergeselle,
der auch auf Polsterarbeit gut eingearbeitet ist, findet dauernde Beschäft. **Langfuhr 30.** (5330

Metalldreher
stellt ein
R. F. Anger,
3. Damm Nr. 3.

Suche einen tüchtigen **Arbeitsburschen** der auch Kutscherdienste versehen kann. Thierarzt **R.Wetzel,** Praust. Bewerber können sich auch Danzig, Langgasse 81, meld.

Für mein Herren-Garderob.-Geschäft nach Maaß suche einen älteren tüchtigen
Verkäufer,
der poln. Sprache mächtig, per sofort, eventl. 1. Juni zu engag. Off. mit Gehaltsansp. u. Zeugn.-Abschr. unter **D 881** an die Exp.

Malergeh. find. dauernde Besch. **Laaser,** Maler, Drehergasse 15,1.

Einen Barbiergehilfen sucht **R. Katt,** Langgarten Nr. 96.

Tüchtige Malergehilfen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei **C. Falkewicz,** Malermeister, Soldau Opr. (5351

Tüchtige
Wasserleitungs-Installateure
werden gesucht
A. W. Müller, Lastadie 37/38.

Schloßg. 5 kann ein Böttcherges. auf dauernde Arbeit gleich eintr.

Tüchtige Rock-, Paletot-, Jaquet-Arbeiter
aber nur solche für feine Bestellungen, finden bei hohen Löhn. dauernde Beschäftigung bei
J. Jacobson,
Holzmarkt 22. (5342

1 Rasir-Gehilfe kann sof. eintreten **O. Brumm,** Weidengasse 127.

Tischler finden Beschäftigung Johannisgasse 10, Kolch.

10 Schiffszimmerleute
werden zu sogleich gesucht. Näheres im Arbeitsnachweis Fischergrube 90, Lübeck. (5212

Ein herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugnissen kann sich melden **Hotel Monopol.** (5251

1 Hausdiener
findet sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (5375

Tischlerges. auf Möbel könn. sich melden Stadtgebiet Nr. 7. (5401

Anstreicher stellt ein **E.Hoffmann,** Maler, Brösen, Olivaerweg.

Schneidergeselle kann sich meld. Johannisgasse 12, 2, E. Priesterg.

Saub. Rockarbeiter auf Tag stellt ein **G.Nagel,** Frauengasse 9, part.

Maler-Gehilfen
stellt ein **Lucas,** Neustadt Wpr.

Einige Knechte, Dienstmädchen und Arbeiterfamilien nach Westfalen bei günst. Bedingungen gesucht. Anerbiet. besorgt d. Exp. d. **„Volksbote“,** Ochtrup i. W. (5422

Suche
Hausdiener mit guten Zeugn., sowie einen Laufburschen, Sohn anständiger Eltern, am liebsten von auswärts, bei freier Station **B. Mack,** Jopengasse 57.

Tagschneider
für Civil und einen solchen für Militär sucht
Franz Werner,
Holzmarkt 15/16.

Noch 2 Klempnergesellen
auf Bauarbeit geübt, gesucht, Lohn 30 bis 40 ₰ die Stunde, von (5382
J. Jacubeit, Klempnermstr., Tilsit, Langgasse Nr. 5.

1 Polier und 50 tüchtige Maurergesellen
können sofort dauernde Arbeit finden beim Kasernen-Neubau in Rastenburg. Lohn 4,80 Mk. pro Tag. Wohnung auf dem Bauplatze. (5389
Houtermans & Walter.

Bautischler stellt ein **Schär,** Burgstraße 3.

Ein Laufbursche
kann sich meld. **Döppner,** Langf. 15.

Ein Knabe achtbarer Eltern
wird für den Sommer zur Bedienung in einer Conditorei ges. Offerten unter **D 847** an die Exp.

Ein Laufbursche
wird gesucht Deutsche Herren-Moden Kohlenmarkt 22.

Ein kräftiger ehrlicher Laufbursche fürs Biergeschäft kann sich melden Schüsseldamm 45.

Ein kräftiger Arbeitsbursche
20 ℳ monatlich für ein Biergeschäft gesucht Kohlenmarkt 9.

1 anst. Laufbursche b. 5 ℳ p. Woche Gehalt ges. Spendhausneug. 5,1.

Einen anständ. Laufburschen gesucht Spendhausneugasse 5, 1.

Ordentlicher Laufbursche
kann sich melden. (5418
Walter & Fleck.

1 ordentl. kräft. Laufbursche kann sich melden 3. Damm 8, im Laden.

Lehrling fürs Friseurgeschäft sucht **H. Schubert,** Langgasse 52, 1 Treppe. (4929

Suche einen anständ. Jungen
zum täglichen Tragen der Handkoffer. **Heinicke, Passage,** Laden 18. Vorstellungen von 1—2 und 5—6 Uhr. (5266

Lehrling
sucht (5259
Conditorei Ed. Grentzenberg.

Kellner-Lehrlinge
bei gutem Verdienst für hier und außerhalb sucht **B. Seybold,** Heilige Geistgasse 97. (5247

Suche für mein Barbier- u. Friseurgeschäft einen **Lehrling. G. Schiemann,** Thorscherweg 1d.

1—2 junge Leute können als **Kanzlei-Eleven** beim Landrathsamt Kr. Danzig-Niederung eintreten.

1 Lehrling zur **Glocken- und Metallgießerei und -Dreherei** kann sich melden bei (5395
Schultz, Paradiesgasse 14.

Weiblich.

Junge Mädchen,
welche die feine Küche erlernen wollen, können sich melden Kurhaus Westerplatte. (5037

Junge Mädchen, w. die feine Damenschneiderei erlern. woll., k. s. meld. Hl. Geistg. 78, 3. (5151

Mädchen
können sich melden
Cigarettenfabrik „Rumi“
Poggenpfuhl 37. (5227

Mehrere im Säckenähen geübte
Maschinen-Nähterinnen
stellt per sofort ein (5199
P. Bertram,
Säcke-, Pläne- u. Decken-Fabrik.

Geübte Taillenarbeiterinn. find. dauernde Besch. Altst. Graben 106, 2 Tr., Eing. Gr. Mühleng. (5304

1 kräft. Mädchen mit Zeugn. zur Aushilfe ges. Langgasse 12, 2 Tr.

Kellnerinnen
für feinere Restaurants sucht Emilie Baecker, Drehergasse 24.

Suche ein junges sauberes **Aufwartemädchen** m. Buch für den ganzen Tag. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Suche e. ehrl. Mädch. v. 15 J. für d. Nchm. Krebsmkt. 8, i. Schankgesch.

Für Nähe Kiel suche mehr. Mädchen auf e. Stelle, direct zu Herrschaften, bei jährlich 120 ℳ Lohn, 10 ℳ Handgeld u. freier Reise 1. Damm 11.

Ein Lehrmädchen für einen Bäckerladen wird gesucht. Off. unter **D 862** an die Exped. d. Bl.

1 ordentl. ehrliche Aufwartefrau kann sich melden Fischmarkt 19.

Ein jg. Mädchen für den Nachm. sofort gesucht Schloßgasse 1, 2.

Eine erste Arbeiterin für eleg. Damenschneiderei wird f. ein Modegesch. v. sofort gesucht. Off. unt. **D 841** an die Exp. (5363

Eine Positiv-
Retoucheuse
für Visit und Cabinet dauernd zu engagiren gesucht. **Atelier Bielau.** (5333

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Breitgasse 66, parterre. (5335

Masch.-Nähterinnen können sich meld. Thornscherweg 1, Thüre 14.

Ein Mädch. auf Herrenschn. geübt, kann sich meld. Büttelg. 7 **Hesske.**

Ein jung. Mädch. in d. Damenschn. geübt, kann sich m. Hl. Geistg. 68, 3.

1 zuverl. Mädchen mit Buch für den ganz. Tag od. auch in Dienst per 1. Juni ges. Töpferg. 32, pt.

Eine perfecte Schneiderin wird auf einige Tage sof. f. Haus ges. Offert. unt. **D 896** Exp. d. Blatt.

Aufwärterin für den Vorm. kann sich meld. 4. Damm 6, 1 Tr.

Hilfsarbeiterinnen f. d. Schneid. werd. ges. Vorst. Graben 10b, pt.

Eine saub. Plätterin kann sich melden Fischmarkt 3, 1 Tr.

1 tücht. gew. Putzarbeiterin
kann sich melden **Jenny Neumann, Hundegasse Nr. 16.**

1 tüchtiges 2. Ladenmädchen fürs Wurstgeschäft, w. in der Wirthschaft behilflich sein muß, gesucht. Off. unt. **D 882** an die Exp. d. Bl.

1 Aufwärterin kann sich von sofort meld. **Sammtgasse 5, F. Goehrke.**

Mädchen, auf Herrenschn. geübt, können sich mld. Jungferg. 25, 1.

1 kath. Aufwärterin kann sich gl. meld. Goldschmiedegasse 28, 1 Tr.

Zur Führung meiner Wirthschaft suche ich per 1. Juni ein älter. anständ. Mädchen mit nur gut. Zeugn., am liebst. von außerhalb. Dieselbe muß gut kochen können u. häusl. Arbeiten übernehmen. Off. mit Abschrift der Zeugnisse unter **D 868** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Köchin (5338
für sofort oder später sucht
Frau Hauptmann Paetow,
Langgarter Hintergasse 1, 1 Tr.

Geübte
Dütenkleberinnen
außer dem Hause finden Beschäftigung bei (5188
J. H. Jacobsohn,
Heilige Geistgasse 121.

Jg. Mädch. im Näh. geübt k. sich m. Tischlrg. 45, 2, **Flachsberger** (2599

Geübte Plätterin find. dauernde Beschäftigung Beutlergasse 13.

1 jg. Mädchen, in der Damenschn. geübt, k. sich mld. Töpfergasse 32, 2.

1 ordtl. Mädchen mit Buch u. gut. Zeugn. k. sich meld. Jungferng. 6.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht Straußgasse 6, parterre, rechts.

Hilfsarbeiterinnen für Taillen können sich melden Hundegasse 55, Hange-Etage.

Nätherinnen auf Damenschneid. k. s. meld. Poggenpfuhl 67, 3 Tr.

Ein im Nähen geübtes junges Mädchen findet in d. Schneiderei Beschäft. Johannisgasse 18, part.

Für mein Material- u. Schankgeschäft suche per sof. od. spät. ein ält. ehrl. **Ladenmädchen** mit gut. Zgn. Pers. Vorst. erw. **E. Jeremie,** Langenau bei Danzig. (5184

Cigarettenarbeiterinnen kön. sich melden in der Cigaretten-Fabrik **„Stambul“. J Borg.** (5178

Suche zum 1. Juni für meine Conditorei eine gewandte, **nicht unter 20 Jahren** stehende, in dieser oder ähnlicher Branche gut bewanderte (5207
Verkäuferin
mit nur guten Zeugnissen. Meldungen zwischen 12 und 1 Uhr.
R. Jahr Nachfl.

1 tücht. Verkäuf. f. Schuhw.-Gesch. melde sich Jopengasse 6. (5275

Nähterinnen sucht **B. Schlachter,** Schirmfabr., Holzmarkt 24. (5197

Eine Aufwärterin melde sich von gleich Hausthor 8, 1 Tr., l.

1 Näht. resp. Flicker. auß. d. Hause ges. Off. u. **D 918** an die Exp. d. Bl.

Suche Köch., Haus-, Stub.- u. Kindermädchen für feine Häus. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, können sich sof. melden Heil. Geistg. 78, 3. (5398

Frauengasse 8, 2 Tr., kann sich e. jg. Mädchen a. Aufwärterin meld.

Gewandte Stubenmädchen für Danzig, Güter und Zoppot, ein erfahr. Kinderfräulein und ein erfahr. Kindermädchen fürs Gut, tücht. Hausmädchen, welche ziemlich kochen könn., sowie einf. ordtl. Dienstmädchen ges. durch **J. Dann Nachfl.,** Jopengasse 58.

Eine **Amme** kann sich melden 2. Damm 7, 3 Treppen.

Eine saub. ehrl. Aufwärterin für Vorm. gesucht Johannisg. 71, 3.

Jg. Mädchen, w. d. Damenschneid. erl. h., kann sich meld. Breitg. 2, 1.

Ord. Näht. auf einige Tage in der Woche ges. Burggrafenstr. 12 p., h.

1 Plätterin kann sich melden **Am Stein 7.**

Ein junges Mädchen f. Nachm. zum Warten eines Kindes melde sich Poggenpfuhl 39, 2 Treppen.

1 Aufwärterin für d. ganz. Tagsf. sich meld. Stadtgebiet 37, 1 Tr.

2 Krankenwärterinnen
finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (5376

Ein Dienstmädchen
wird vom Stadtlazareth Sandgrube zum sofortigen Eintritt gesucht. (5377

Tüchtige Näherinnen
für gute Damenhemden und elegante Bettwäsche können sich mit Probearbeit melden.
5419) **Walter & Fleck.**

Aelt. anst. Mädch. od. jg. Wittwe z. selbststd. Führ. e. kl. Wirthsch. bei einzeln. alt. Herrn k. sich meld. Kaninchenberg 7. Näh. im Laden.

1 geübte Weißzeugarb. für Oberhemd. u. 2 Lehrl. für die Wäsche-Confection k. s. m. Haueng. 23, 3.

Kindergärtnerin 2. Classe, evangelisch, zu Kindern auf dem Lande zum 1. Juni ges. Offerten mit Zeugnißabschriften zu senden an Frau Gutsbesitzer **Boelcke,** Mahlkau bei Zuckau. (5383

Für leichte Näharbeit wird Jemand ges. Heil. Geistgasse 99, pt.

Stellen-Vermittelungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse 57,
sucht **Köchinnen, Stuben-, Haus- und Scheuermädchen, sowie Mädchen für Alles, Kinderfrauen und Kindermädchen** bei hohem Gehalt.

Geübte Hilfsarbeiterin für Taillen können sich melden **2. Damm Nr. 7, 2 Tr.**

Suche Hotel- u. Landwirthin, perfecte Mamsells für kalte Küche, Ladenmädch. jed. Branche, tücht. Dienstpersonal u. eine Frau mit Tocht. f. e. Pensionat a. Portierfr. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15, part.

Ein ordtl. Mädchen, w. kochen k., für Herrschaften nach Berlin, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen ges. durch **M. Wodzak,** Breitg. 41, 1.

1 jg. Mädch. in d. f. Damenschn. g. k. sich meld. Fleischerg. 24 **D. Belg.**

Eine Frau oder ein älteres Mädchen,
das gute Hausmannskost kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird von sofort gesucht. Off. unter **D 907** an die Exp. erb.

Eine Nähterin zum Ausbessern von Wäsche kann sich melden **Langgasse 68, 1 Treppe.**

1 jung. Mädchen aus achtb. Fam. wird f. e. Badeort a. Verkäuferin ges. Off. unt. **D 908** an die Exped.

Stellengesuche

Männlich.

Tüchtiger
Bureauarbeiter
mit guter Handschrift sucht Stellung. Offerten unter **D 800** an die Exp. d. Bl. erbeten. (5260

Geprüft. Heizer sucht Stellung. Offerten unter **D 867** an die Exp.

Ein tüchtiger, ausgelernter Stellmacher, zu jeder Arbeit zu gebrauchen, wünscht Stellung. Näheres Poggenpfuhl 26, 2 Tr.

Gepr. Lehr. e. i. Zopp. Nsw. Unter. i. all. Fäch. Off. u. **D 884** an d. Exp.

Ordtl. arbeitss. Hausd., Kutscher, Knechte empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Jg. Mann, militärfrei, s. Beschäft. Offerten unter **D 399** an die Exp.

M. mein. Sohn d. Bau- u. Möbeltischl. erlern. lass. Off. **D 917** d. Bl.

Jg. verh. Mann sucht Stelle als Kutscher. Off. unt. **D 915** an die E.

Weiblich.

Junge Fr. b. u. Monatsw., d. i. Fr. getrockn. u. gebl. w. Off. u. **D 866.**

Eine ordl. Frau bittet um Stellen z. Waschen Schüsseldamm 22, 2.

Saubere Frau bittet um **Wäsche.** Selbige wird im Freien getrocknet und gebleicht. Gefl. Offerten unter **K 1898** an die Expedition dieses Blattes.

1 alleinst., anst. Frau b. um Stell. f. d. Vorm. Goldschmiedeg. 8, H., 2 T.

1 anst. Frau bitt. um St. z. Wasch. u. Reinm., z. erfr. Mattenbud. 27, 2.

1 ordentl. Mädchen sucht e. Aufwartestelle für den Vormittag Malergasse 1, Thüre 6.

1 Wittwe bitt. um Besch. e. Comt. z. reinigen. Poggenpfuhl 73, Hof.

1 anst. Mädch. b. um e. Aufwartest. für d. ganz. Tag Hakelwerk 19, 1.

Eine anst. Wittwe ohne Anhang bittet um e. Stelle zur Pflege ält. Dame od. Hrn. Zu erfr. Gesinde-Bur. Langfuhr 16. **M Christeleidt.**

1 ord. Frau b. u. St. z. Wasch. und Reinm. Pferdetränke 5, H., Th. 2.

Ein j. Mädch. s. e. Aufwartestelle. Zu e. Jakobsneug. 9, H., b. **Rutsch.**

1 Frau b. um Stell. zum Waschen und Reinm. Ochsengasse 8, 1 Tr.

Nähterinn., die a. schnd. b. um Bsch. Zu erfrag. Schüsseldamm 25, Hof.

Frau b. m. Wäscheausbess. besch. zu wrd. Kl. Hosennähergasse 10, 3.

1 anst. älteres Mädchen m. Zeugn. sucht leichte Stelle f. d. ganz. Tag. Zu erfr. Niedere Seigen 5, part.

Empfehle tüchtige Dienstmädchen von außerhalb A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

1 Schneid. bitt. u. Besch. in u. auß. d. Hause. Off. u. **D 892** an die Exp.

1 saub. Plätterin sucht Beschäftigung Kumstgasse 10. **Burtzloff.**

Jung. Mädchen sucht gleich od. später Stellung zur selbstständigen Führung einer klein. Wirthschaft. Off. u. **D 898** an die Exp. d. Bl.

1 Wäscher. b. u. St.- u. Monatsw. Off. unt. **D 913** Exped. d. Blatt.

1 saub. Frau b. um St. z. Wasch. u. Reinm. Kumstgasse 7, 3 Trepp.

1 alleinsteh. Frau b. um e. St. s. d. Vor- od. Nm. Gr. Rammb. 13, Th. 1.

Ein älteres anständig. Mädchen w. einem Herrn od. Dame resp. eine kleine Wirthschaft zu führen. Off. unt. **D 904** an die Exp. d. Bl.

Eine Frau b. um Stellung zum Flaschenspül. Büttelg. 4 5, 1, Th. 2.

Eine ordtl. Frau b. um Stück- u. Monatsw., dies. w. i. Freien getr. u gebl. Ohra, Lehmkaul 2, **Ziemke.**

1 Frau, die saub. wäscht, bittet um Stellen Ochsengasse 7 b, part.

Eine Kindergärtnerin
1. Classe, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stellung **Selma Konetzki, Marienburg Wpr.,** Schulstraße Nr. 13.

Alleinst. Frau b. um Aufwartest. für den halben Tag. Lastadie 28.

Nähterin welche etw. schneid., w. Beschäftig. Scheibenritterg. 2, 1.

Suche für m. Mündel e. Stelle im Bäckergesch. Off. u. **D 922** a. d. Ex.

Ein anst. Mädchen sucht e. Stelle bei e. Hr. od. Dame d. Wirthsch. zu führ. Z. erfr. Fischmarkt 4, pt.

Unterricht

Candidat der Philologie
sucht Hauslehrer-Stelle.
Offerten unter **D 886** an die Exp.

Ausbildung von Kindergärtnerinnen.
Ein junges Mädchen kann noch als Lehrschülerin bei uns eintreten. Meldung bei Fräulein **Reinick,** Gerbergasse 7, 2 Tr., Vormittags 9—10 Uhr. (5358
Der Vorstand
des Kindergartenvereins.

Stenographen-Verein Gabelsberger.
Anfängercursus.
Der Verein eröffnet Freitag **den 13. d. M., Abends 8½ Uhr,** im Schulhause, Poggenpfuhl 16, einen Cursus für Anfänger.
Anmeldungen nimmt Herr **Ferd. Hauschild,** Brodbänkengasse 40, entgegen und ertheilt nähere Auskunft. (5385

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren.
Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Unterricht
in der einfachen und doppelten Buchführung ertheilt
Elisabeth Wendt,
Wallplatz 10.

Kochunterricht.
Damen, welche die feine Küche erlernen wollen, können sich jetzt melden (5405
Hôtel du Nord.

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien
höchster Beleihungsgrenze,
Baugelder
offerirt bei prompter Regulierung [4746
Paul Bertling,
Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

400 000 Mk. (4995
sind als 1. Hypothek in einem od. mehreren Posten auszuleihen. Vermittler ausgeschlossen. Off. an **G. L. Daube & Co. 861, Danzig.**

40000 Mk.
zur 2. Stelle auf ein großes neues Grundstück in Danzig, das 15 000 ℳ Miethe einbringt, per 1. Juli gesucht. Offerten unt. **D 692** Exped. d. Bl. (5145

3000 ℳ werd. auf ein Geschäftsgrundstück z. 2. sich. St. ges. (5149 Off. unter **D 716** an die Exp. erb.

Wer borgt geg. h. Zins. 100-150 ℳ geg. mon. Abz. Off. u. **D 871** a. d. Exp.

24000 Mk. sind auf Hypotheken zu vergeben. Off. unter **D 846** an die Exped. d. Bl. (5341

Darlehen, schnell u. discret, erh. sichere Leute durch **C. Krause, Berlin,** Prinzessinnenstr. 4. (4925

Compagnon gesucht
mit 10—12 000 ℳ, der willens ist, Theilnehmer an einer Holzwaaren- und Möbel-Fabrik zu werden. Off. u. **D 861** an d. Exp.

50 ℳ w. gegen Sicherh. u. 10 ℳ Vergütig. ges. Off. u. **D 883** Exp.

700, 2000, 5000 Mark und größere Beträge sind zur 1. und 2. Hypothek hier oder ländlich günstig zu bestätigen Fischmarkt 29, 1 Treppen.

800 Thaler werden zur 1. Stelle auf ein Grundst. in ein. Vorst. sof. ges. Off. u. **D 873** Exp. d. Blatt.

13000 Mk. werden vom Selbstdarleiher zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter **D 902** an d. Exp.

24-25 000 ℳ zu 4½ % zur 1. Stelle unt. der Hälfte der Werthtaxe sof. vom Selbstdarl. ges. Off. u. **D 906.**

Eine 2. sehr sichere Hypothek wird auf ein neu erbautes Grundstück a 5 Procent gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **D 920** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

7 Mtr. Cattun, 1 Mtr. Barchend in d. Milchkannengasse verloren gegangen, gegen Vergütigung abzug. Thornscher Weg 1a, Th. 12.

Ein brauner Hund hat sich eingefund. Kassub. Markt 7, Hof.

In Zoppot oder Thalmühle am Sonntag ein Pincenez mit Horneinfassung und Stahlkette verloren. Abzugeb. Langgasse 20, 3.

1 grau u. weiß helle jg. Katze hat sich verlauf. Geg. Bel. abz. Gertruden-Hosp. bei d. Lehrerwittwe.

Eine Henne hat sich eingefunden Allmodengasse 6 bei **Ross.**

Sonnabend Abend im Hotel du Nord ein **Kragen vertauscht.** Umtausch erbeten **Langgarten 90, 2 Treppen.**

Ein 3reih. Corallenarmband am 9. d. M. verl. Geg. gute Belohn. abzug. Töpfergasse 25, im Keller.

Eine weiße Hündin mit e. schwarz. Fleck hat sich eingefund. Abzuhol. Langenm. 25, Eg. Hosennäherg., 5.

1 kl. silb. Damenuhr mit kurzer Kette, ist am 9. Mai Abends, auf dem Wege Pfarrhof, Jopengasse, Wollwebergasse, Langgasse, Kürschnergasse bis zur Drehergasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben 1. Damm 2, 3 Tr. Vor Ankauf wird gewarnt.

A. Dienst., 10.5., a. d. Fahrt v. Neufahrw. n. Danz. p. Dampf. h. ich m. Auslandsp. u. a. Pap. v. **J. Scholla** Schiff. Bitte d. ehrl. Find. d. Danz., Hl. Geistgasse 72 i. Gesch. abzugeb.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Nie ernstlich böse bin ich dir, Mein Herze sehnt sich oft nach dir, Ach, komme doch recht bald zu mir.

Daß wir uns nicht mehr wiedersahn, Die Schuld, sie ist nicht mein, Auch ich erhoffte Tag für Tag Ein baldig Wiederseh'n!

Die Beleidigung, d. ich d. Inval. Herrn **W. Majewski** zugefügt habe, nehme ich zurück. **G. Missun.**

1 Kind anst. Herkunft w. in gute Pflege genomm. Off. u. **D 874.**

Heirath! Junge Dame, 4000 Mark Vermögen, Waise, 21 J. alt, kath., wirthschaftl., w. sich mit e. Beamten oder gut situirten Handwerker bald zu verheirath. Offert. u. **D 834** an die Exp. d. Bl.

Für Stutthof u. Umgegend ein zweiter
Arzt
erwünscht. (5421

Junges anst. Mädchen sucht die Bekanntschaft eines jungen Mannes (Handwerker) zwecks spät. Verheirathung zu machen. Off. unt. **D 860** an die Exped. d. Bl.

Zwei Handwerker, ev., Ende 20er, wünschen die Bekanntschaft zweier Damen, nicht über 25 J., zu machen, behufs spät. Verheir. Gefl. Off. unt. **D 901** an d. Exp.

Anst. jg. Schneiderin, 24 Jahre alt, evang., mit eigener Wirthschaft, wünscht Bekanntschaft mit solidem Handwerker betreffs Verheirathung. Ernstgemeinte Off. u. **D 903** an die Exp. d. Bl.

Junger strebs. Kaufmann, Ende 20er, sucht beh. Gründung eines eigenen Geschäftes Lebensgefährtin mit Vermögen. Einheirathung in e. Geschäft nicht ausgeschlossen. Damen, die eine glückliche Ehe eingehen wollen, belieben nur ernstgemeinte Off. unter **D 877** an die Expedition dieses Blattes abzugeben. Discretion Ehrensache.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Klagen, Gesuche, Steuer-Reclamationen Schreiben jd. Art fertigt sachgem. **R. Nowakowski,** Schmiedeg. 16, 1.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Malerarbeiten
werden sauber ausgeführt. Off. unter **D 614** an die Exped. (5075

Maurer- u. Zimmerarbeiten werden zu übernehmen gesucht. Offerten unter **D 721** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5165

1 Maurer empf. sich zu Reparat. jeder Art in u. außer dem Hause. Petershagen h. d. K. 22/23, 1 Tr.

Jede Polsterarbeit
wird sauber u. billig angefertigt Breitgasse Nr. 41, 1 Treppe.

Soph. u. Matr. werd. gut u. bill. umgearb. Off. unt. **D 905** dies. Bl.

Wer vorwärts kommen will u. s. Frau lieb hat, lese Dr. Bock's Buch „Kl. Familie.“ Pr. 30 Pf. in Brfm. eins. **C. Klötzsch,** Verl. 1. in Leipzig. (4588

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. u. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Geübte Schneiderin empf. sich in u. außer dem H. Steindamm 19, pt.

1 tücht. selbst. Schneiderin empf. s. in u. auß. d. H. Gefl. Off. u. **D 854** E.

Modistin. Einfache wie elegante Kleider werden nach dem neuest. Schnitt sauber u. gut sitzend angefertigt ***H. Wien,*** Kasernengasse 1, 1 Tr., links.

Feine Wäsche wird saub. u. gew. u. geplättet Tischlergasse 36, 1 Tr.

Damen- u. Kinderkl. werd. saub. u. bill. angef. Langgart. 9, 3 Tr. rechts.

Damenkl., Einsegnungskl. sowie Kinderkl. v. einf. b. z. hocheleg. w. sb. u. billig angefertigt Altes Roß 3, 2.

Claviere werden nach conservatorischem System gut und dauerhaft gestimmt **Große Mühlengasse Nr. 5,** parterre, rechts.

Guter kräft. Mittagstisch in und außer dem H. a. Port. 40 u. 50 Pf. empf. **Quednau,** Poggenpf. 51, im Rest.

Junger Mann sucht Pianino zu leihen. Offerten mit Preisang. unter **D 859** an die Exp. d. Bl.

Fracks
und (5189
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (5185
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Eug. Bieber, Uhrmacher,
Heil. Geistgasse 30. (5397

Die **„Dirschauer Niederlage“** der
Waldschlößchen Brauerei Allenstein, A.-G.,
empfiehlt ihre jetzt hochfeinen und haltbaren Biere in Gebinden und Flaschen zu Brauereipreisen. (5383

Nur echte Waare,
nicht 70 oder 60 ₰ p. Pfd., sondern nur **50** ₰ p. Pfund. 3 Centner **Werderkäse** habe ich von einem Gut zum Verkauf erhalt., p. Pfd. 50 ₰, im Brod. v. 12-15 Pfd. 45 ₰. **Echt. Putzigerbier** p. Ltr. **10** ₰ zum Koch. u. Trinken 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschk. (5417

Zwei weltstädtische Clubgründungen.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 9. Mai. Dieser Wonnemonat Mai ist wirklich verschwenderisch mit seinen Gaben. Erst hat er uns die Kunstausstellung gebracht, dann in den ersten Tagen seiner Existenz Novitäten in den Hoftheatern, am Sonnabend die Eröffnung der großen Musikausstellung, von denen ich Ihnen manch interessante Details zu berichten haben werde, und gleichzeitig mit dieser Eröffnung auch noch draußen im Thiergarten, auf der Siegesallee, die Enthüllung einer neuen Hohenzollernstatue, der Albrecht des Bären, die bereits gleichzeitig mit den ersten drei Gruppen hatte enthüllt werden sollen, die aber von Bildhauer Schott nicht rechtzeitig abgeliefert werden konnte, da bei der Uebertragung des Modells in Marmor, die in Carrara erfolgte, die Arbeit in zu kleinem Maßstabe ausgeführt worden war und nun noch einmal hatte reproducirt werden müssen.

Der gestrige Sonntag nun hat uns gleich zwei Ereignisse auf einmal gebracht: die Eröffnung des Presse-Clubs und die des ersten deutschen Frauenclubs. So auffällig es erscheint, wir haben bisher in Berlin keinen Presse-Club besessen, wie denn auch der Verein Berliner Presse bisher kein Heim besaß. Er wohnte zur Miethe beim Künstlerverein, der auch nur Miether im Architektenhause war. Nun bezieht der Künstlerverein demnächst sein neues Haus und vom Verein Berliner Presse ist nach eingehenden Bemühungen ein Presse-Club begründet worden. Dieser Verein darf statutenmäßig seine Gelder nur zu Wohlthätigkeitszwecken zu Gunsten seiner Mitglieder verwenden, er darf keinen Pfennig ausgeben zu Geselligkeitszwecken. Es mußte daher der Presse-Club unabhängig vom Verein Berliner Presse begründet werden, mit eignen Finanzen, eigner Verwaltung. In den glänzenden Räumen, die der Club sich im Hause Unter den Linden 33, Ecke Charlottenstraße, eingerichtet hat, wird nun der Verein zu Miethe wohnen. Lese- und Arbeitssaal, Conversationszimmer und großer Speisesaal liegen nach den Linden zu; die Billard- und Spielzimmer, das Vorstands- und Secretariatszimmer des Vereins nach der Charlottenstraße. Dort befindet sich auch ein Sprechzimmer, ein Commissionszimmer. Die Paneele des Lesesaals dienen zum Aufhängen der in einer Zahl von mehreren Hunderten vertretenen in- und ausländischen Zeitungen. Die Arbeitsräume sind sehr praktisch, die übrigen Säle und Zimmer in vornehm gediegenem Geschmack eingerichtet.

Die gestrige Eröffnungsfeier bewies bereits, daß der Presseclub seinen Zweck erfüllen wird und den Vereinsmitgliedern, sowie den Freunden und Förderern der Literatur einen Mittelpunkt für geselligen und die Interessen der Schriftstellerwelt fördernden Verkehr schaffen wird. Es war gestern das ganze literarische und wissenschaftliche Berlin in seinen marcantesten Vertretern erschienen. Akademie, Universität, die Technischen Hochschulen, die Hoftheaterleitung, das Präsidium der Bühnengenossenschaft, Literatur, Kunst, Wissenschaft, Verleger und hervorragende Großindustrielle, so setzte sich das Bild der interessanten Tafelrunde zusammen, die vom Präsidenten des Clubs Hermann Sudermann in geistvoller Ansprache begrüßt wurde. In Worten kraftvoller Rhetorik, mit oft überlegenem Humor sprach der Redner, der den Club als den künftigen Mittelpunkt des geistigen Berlins bezeichnete. Friedrich Spielhagen, der Vorsitzende des Vereins Berliner Presse, erwiderte mit einem beredten, an geistvollen Pointen reichen Hinweise auf den Zusammenhang alles geistigen Fortschritts mit der Presse und feierte die Preßfreiheit. In gedankenreicher Rede, die oft vom stürmischen Beifall der Hörer unterbrochen wurde, stellte der Rector der Universität, Professor Schmoller, fest, wie Wissenschaft und Presse ein gemeinsames Ziel haben: der Wahrheit zu dienen! Die inneren Beziehungen der Wissenschaft zur Publicistik würden sich niemals lockern. Professor Körner feierte Namens des Vereins Berliner Künstler „die Schwesterkunst mit der Feder". In seiner klassisch humoristischen Art schilderte dann Alexander Meyer die Entwickelungsgeschichte des Vereins, der sich aus kleinsten Anfängen vom Jahre 1862 nun entwickelt hat bis zum Besitz eines weltstädtischen Clubs.

An einem Abend der Woche öffnen sich diese Clubräume auch unseren Frauen — wir sind also viel toleranter, als der Club, der gleichfalls gestern eröffnet ward und jeden Herrenbesuch ausschließt: der Deutsche Frauenclub. Wenige Schritte von den Linden, in der Schadowstraße 10 und 11, dem historischen Hause, in dem der „alte Schadow", der große Bildhauer, gewohnt hat, befinden sich die Räume des Frauenclubs. Alles ist in vornehmer, behaglicher Weise praktisch eingerichtet. Dieser erste Frauenclub soll unseren Damen, besonders den alleinstehenden, eine zwanglose Geselligkeit ermöglichen. Weihnachts- und Sylvesterfeier ꝛc. werden hier gemeinsam veranstaltet werden, es finden gemeinsame Mahlzeiten statt — kurz, die in der Weltstadt alleinstehende Frau findet hier ein behagliches Heim. Es sind bereits 175 Damen dem Club beigetreten, an dessen Spitze u. A. die Damen v. Hansemann, v. Leyden, Else Oppenheim stehen. Es erscheint zweifellos, daß dieser Club bald so reussiren wird, wie die zahlreichen, als eine Selbstverständlichkeit betrachteten Frauenclubs in England und Amerika.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 10. Mai.

Wegen Vergehen gegen § 330 Str.-G.-B. stand heute der Tischlermeister Hermann Linde von hier vor dem Strafrichter, nachdem zuvor ein in derselben Sache gegen ihn geführter Civilproceß zu seinen Ungunsten entschieden worden ist. Es handelte sich um den am 1. December 1896 in Folge unrichtiger Ausführung der Fundamentirungsarbeiten zu dem Hause des Angeklagten, Kleine Berggasse 16, erfolgten Einsturz des Hauses Kleine Berggasse 15, über den wir seiner Zeit berichtet haben. Die Anklagebehörde hat Linde als den verantwortlichen Bauleiter angesehen und ihn unter Anklage gestellt. Es wurde ihm zum Vorwurf gemacht, fahrlässiger Weise schwer gegen die Regeln der Baukunst gefehlt zu haben, indem er, trotz des schlechten Baugrundes, seine Fundamentgräben bis $1^1/_2$ Meter tief unter das Fundament des der Frau Bötzmeyer hierselbst gehörenden Nachbarhauses ausschachten ließ und so den Einsturz dieses Hauses veranlaßte. Linde lehnt jede Verantwortung mit dem Hinweise ab, daß er lediglich der Bauherr gewesen sei und die verantwortliche Bauausführung vertragsmäßig den Unternehmern, Maurer Julius Groth und Zimmermann Herm. Buschau übergeben hatte. Als Zeuge und Sachverständiger wurde zunächst Herr Bauinspector Lehmann von hier vernommen, gegen den die schwer geschädigte Frau Bötzmeyer ebenfalls eine Klage angestrengt hatte, allerdings mit negativem Erfolg. Herr Lehmann, der die baupolizeiliche Oberaufsicht über den Bau hatte, bekundete, daß Frau Bötzmeyer in einer vom 23. November 1896 datirten Eingabe die Polizeidirection auf das gefährliche Beginnen der Bauleiter ihres Nachbarhauses aufmerksam gemacht und um schleunige Abhülfe gebeten habe. Diese Eingabe sei auf der Polizei-Direction am 24. November präsentirt worden und ihm, (dem Zeugen) am 25. zur Verfügung vorgelegt worden. Er habe sich noch an demselben Tage persönlich zur Baustelle begeben und dort nur den Postengesellen Schmiede angetroffen, der die Leute beaufsichtigte. Es stellte sich heraus, daß der Baugrund oben aus etwas Schutt und tiefer aus altem Dung bestand. Nachdem sich Zeuge davon überzeugt hatte, daß der Giebel des Bötzmeyer'schen Hauses abgesteift war, ordnete er umfassende Vorsichtsmaßregeln an. Er befahl, daß das Fundament zum Schutze des Nachbarhauses nur von Meter zu Meter, höchstens aber auf 2 Meter gelegt werden dürfe und daß im Falle eintretenden Frostes Maßregeln getroffen werden sollten, um ein Abrutschen des gefährdeten Giebels zu verhüten. Es blieb dem Zeugen unbekannt, daß die Unternehmer bis $1^1/_2$ Meter unter das Fundament des Nachbarhauses ausschachten lassen würden. In der genehmigten Zeichnung waren nur 25 oder 30 Centimeter angegeben. Herr Lehmann schärfte dem Schmiede ein, seinen Unternehmern unverzüglich von den getroffenen Anordnungen Mittheilung zu machen. Am 26. verfügte Zeuge dann ein Schreiben an Frau Bötzmeyer, des Inhalts, daß der Giebel ihres Hauses genügend abgesteift sei und eine Gefahr für ihr Haus nicht vorliege. Die Anordnungen des Baubeamten sind jedoch nicht befolgt worden — am 1. December meldete das Revier-Bureau, daß der Giebel eingestürzt sei. — Der Zeuge, Maurergeselle Schmiede bestätigte diese Darstellung des Herrn Lehmann, soweit er dazu in der Lage ist. Grothe und Buchau haben sich, nach Aussage des Zeugen, als verantwortliche Bauleiter gefühlt, Linde, der Angeklagte, habe sich niemals eingemischt, auch keinerlei Anordnungen getroffen. Von den baupolizeilichen Anordnungen habe er — Zeuge — dem Grothe und Buschau gleich am anderen Morgen Kenntniß gegeben, doch sei von Grothe im Gegensatz dazu angeordnet worden, daß das ganze Fundament ausgeschachtet werden solle. Beide Unternehmer haben erklärt, sie müßten zur Sicherung des Fundaments Schwellenroste legen und könnten daher nicht von Meter zu Meter mit der Fertigung des Fundaments vorgehen. Ihm sei die Sache bedenklich vorgekommen; aber er habe den Anordnungen seiner Arbeitgeber folgen müssen und deshalb weiterarbeiten lassen. Am 1. December Vormittags um 11 Uhr habe er dann mit dem Mauern des Fundaments begonnen, um 3 Uhr sei der Bötzmeyer'sche Giebel abgestürzt. — Als Zeugin wurde auch die 72jährige Frau Bötzmeyer, die bekanntlich durch das Unglück damals beinahe ruinirt worden ist, vernommen. Sie bekundet, daß sie die Leute flehentlich gebeten habe, ihr Haus zu schonen, ohne daß man darauf hörte. — Grothe und Buschau, die nicht vereidigt werden, suchen die Schuld an dem Unglück von sich auf Linde abzuwälzen, den sie als den Verantwortlichen bezeichnen. Sie selbst wollen sich nur gewissermaßen als Gesellen betrachtet haben. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme giebt Herr Bauinspector Lehmann sein Gutachten jedoch dahin ab, daß er Grothe und Buschau für die Verantwortlichen hält. Auch der Sachverständige, Herr Baugewerksmeister Herzog, äußert sich dahin, daß diese beiden strafrechtlich als die Verantwortlichen anzusehen seien. Civilrechtlich hält Herr Herzog allerdings den Linde für den eigentlichen Bauunternehmer, Grothe und Buschau, die kein Betriebskapital besitzen dagegen, wenn sie auch Bauleiter waren, nur für vorgeschobene Personen. Der Staatsanwalt trat der Ansicht der Sachverständigen bei, ebenso das Gericht, welches **Linde freisprach**, mit der Begründung, daß nicht er, sondern Grothe und Buchau verantwortlich gemacht werden können.

Eine aus eigenthümlicher Veranlassung begangene Körperverletzung führte den Schuhmachergesellen Anton Detlaff aus Mechau bei Neustadt auf die Anklagebank. Detlaff ist ein eifriger Kirchenbesucher, besonders schwärmt er dabei für einen Sitz auf dem Orgelchor. Mit größter Rücksichtslosigkeit gegen seine Mitmenschen hat er sich auch lange Zeit dieses Lieblingsplätzchen in der Mechauer Kirche erobert. Nun ist aber der Orgelchor in Mechau sehr schwach. Um einen Einsturz zu verhüten hat deshalb der Pfarrer, Herr Bonczkowski, angeordnet, daß nur denjenigen Personen der Zutritt zu dem Chor zu gestatten ist, die dort einen Sitz gemiethet haben. Danach richtete sich der Angeklagte aber nicht, denn seine Vorliebe für das Plätzchen war zu groß. Deshalb wurde der Kirchendiener Hallmann von dem Kirchenvorsteher Zientz auf seine Person aufmerksam gemacht. H. verschloß also während der Andacht stets die Chorthüre um Dettlaff abzufangen, so auch am 2. Februar d. Js. Dettlaff legte sich aber davor auf die Lauer, bis Berechtigte erschienen, zwischen denen durch er sich hineinzuschmuggeln versuchte. Doch das Auge des auf ihn Fahndenden war scharf und ehe er sich's versah, fühlte er sich hinterrücks am Rockkragen erfaßt. Auf das Bedeuten des Hallmann, daß er da nicht zu suchen habe, fand er — in seiner Entrüstung die Heiligkeit des Ortes vergessend, — eine etwas derbe Antwort; er drehte sich kurz um und versetzte dem sein Amt übenden Kirchendiener einen Faustschlag in das Gesicht. Nachdem er sich also die Bahn freigemacht hatte, ging er befriedigt auf sein Plätzchen und hielt seine Andacht. Hallmann aber konnte es nicht verwinden, daß er nach dem alten Spottwort „in der Kirche Prügel bekommen hatte" und so kam Dettlaff vor den Strafrichter.

Der Gerichtshof hielt mit Rücksicht auf den Ort, wo die That geschehen, trotzdem nur einfache Körperverletzung vorliegt, eine Gefängnißstrafe für angebracht und normirte dieselbe auf 2 Wochen.

Locales.

* **Herr Circusdirector Kolzer ist von einem schweren Unglücksfall betroffen worden, wie aus Neidenburg gemeldet wird.** Am Sonnabend traf dort der Circus Kolzer ein und das Zelt wurde sofort aufgebaut. Es sollte nun ausnahmsweise Benzin-Gas zur Beleuchtung benutzt werden. Beim Füllen der Lampen nun kam Jemand mit einem Licht dem Benzin zu nahe, und sofort ergoß sich die brennende Flüssigkeit über den Director Kolzer und ein Mitglied des Circus. Letzteres kam noch glücklich davon, da es sofort die brennenden Kleider abwarf; Herr Director Kolzer jedoch erlitt so starke Brandwunden an Armen und Händen, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er nach der Aussage des Arztes wohl fünf Monate bleiben muß.

* **Die Landwirthschaftliche Genossenschafts-Casse für Westpreußen** hielt am Sonnabend in Graudenz ihre Hauptversammlung ab. Als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten war Herr Regierungsrath Busenitz erschienen. Nach der Bilanz für 1897 schließen die Activa und Passiva mit je 164402,20 Mk., das Gewinn- und Verlustconto mit je 2235,77 Mk. ab. Die Zahl der angeschlossenen Genossenschaften betrug am Schluß des Jahres 14 mit einer Gesammthaftsumme von 440000 Mk. Der Reingewinn ist unbedeutend. Die Bilanz wurde von der Versammlung genehmigt, dem Vorstande wurde die Entlastung ertheilt und beschlossen, den Gewinn dem Reservefonds zuzuschreiben. Es wurde sodann beschlossen, daß Anleihen der Genossenschaft und Spareinlangen bei der Genossenschaft 75 Procent der Haftsumme nicht überschreiten dürfen, und daß Credite bis zu 75 Procent der gezeichneten Antheile gewährt werden dürfen. Auf Vorschlag des Aufsichtsrath wurde beschlossen, $^1/_{10}$ Procent des Geschäftsumsatzes als Provision zu erheben. Das Eintrittsgeld wurde auf 20 Mk. festgesetzt. Es folgten Statutenänderungen. Als Vertreter des Vorstandes in Behinderungsfällen wurde Herr Rentier Ramsay-Kl. Petzelsdorf, als Stellvertreter des Aufsichtsrathes Herr Schuhmacher-Rosenkrug durch Zuruf gewählt. Die durch das Loos ausgeschiedenen Herren Dembek-Marienhof und Plehn-Gruppe wurden als Vorstands- bezw. Aufsichtsrathsmitglieder durch Zuruf wiedergewählt. Schließlich erklärte sich die Versammlung im Princip mit der Anstellung eines Revisors für die gesammten Centralcassen einverstanden.

* **Mahnung an die Radfahrer.** An den Anschlagsäulen in Breslau prangen jetzt große Plakate, auf denen schon von weitem das Wort Radfahrer in die Augen fällt. Auf diesen Zetteln giebt der Radfahrer-Schutzverband Rathschläge und Anweisungen in Betreff des Fahrens, von welchen nur zu wünschen ist, daß auch hiesige Radfahrer dieselben stets beherzigen möchten. Das Plakat hat folgenden Wortlaut:

„Radfahrer! Fahre nicht aus, ehe du nicht sicher auf dem Rade bist, d. h. auch schnell auf- und absteigen, Tempo wechseln und ausweichen kannst. Fahre in Ortschaften stets langsam, in der Stadt höchstens in der Geschwindigkeit eines Trab fahrenden Wagens, bei belebten Straßenübergängen im Schritt. Fahre stets rechts, auch auf leerer Straße, beim Einbiegen in eine Querstraße nach rechts in kurzem, nach links in weitem Bogen, stets unter Läuten. Entgegenkommenden Fuhrwerken u. s. w. weiche rechts aus, vorausfahrende überhole von links unter Läuten. Gegen Fußgänger sei in jeder Weise rücksichtsvoll, erschrecke sie nicht durch unnöthiges Läuten, fahre in weitem Bogen oder langsam vorbei. Fahre nie ohne Legitimationskarte, ohne Bremse, ohne Anschließvorrichtung, am Nachmittag nie ohne gefüllte Laterne. (Anzünden laut Polizeivorschrift eine Stunde nach Sonnenuntergang.) Tritt Uebergriffen anderer Radfahrer, Fuhrleute, Fußgänger energisch persönlich oder unter An-

rufung der Behörden entgegen. Wer als Radfahrer für sich und die Anderen behördliche Einschränkungen fernhalten und die Gunst des Publicums erwerben will, der beachte und verbreite diese Winke."

* **Gebrauchsmuster** sind eingetragen worden für C. Breidsprecher in Danzig auf eine Vorrichtung zum Umsetzen von Eisenbahnwagen auf verschiedene Spurweiten, für Albert Loewenson in Thorn auf einen Aufbewahrungsbehälter für zahnärztliche Instrumente 2c., welche zu beiden Seiten des Operationstisches angeordnet sind; für F. Becker in Elbing auf Cigarrenbeutel mit Annoncen und für Hans Klafft in Graudenz auf ein Vorhängeschloß mit gegossenem bezw. gepreßtem Gehäuse mit eingenieteter Decke und schwingendem Bügel.

* **Westpreußische Jagd-Ausstellung in Riesenburg.** Ueber die Ausstellung in Riesenburg bringt der „Ges." noch einige für unsere Jäger interessante Mittheilungen, denen wir Folgendes entnehmen:

I. Ausgestellt waren einige 40 Rothhirschgeweihe aus Westpreußen, 18 Damschaufler aus Westpreußen, 262 Rehgehörne, 4 Elchgeweihe, 1 Gamskrickel, 2 Renthiergeweihe, 3 ausgestopfte Adler, in Westpreußen erlegt, 2 ausgestopfte Auerhähne, eine reiche Schußwaffensammlung vom ältesten System bis zu den modernsten, 2 ausgestopfte Wölfe, die in Westpreußen bezw. von westpreußischen Jägern erlegt sind, ausgestopfte Vögel und Thiere aller Art. Eine sehr reiche Collection war vom 2. Jäger-Bataillon aus Culm ausgestellt, ferner vom Erbprinzen Reuß j. L. eine Sammlung in Raudnitz erbeuteter capitaler Geweihe.

Die Preisvertheilung hatte folgendes Ergebniß: Preise für Einzelgehörne von starkem und regelmäßigem Wuchs: goldene Medaille Ob.-Lt. v. Kries, silberne Medaille Rittmeister v. Zanthier, silberne Medaille v. Kries-Friedenau, für Sechserböcke.

Preise für Abnormitäten und Raritäten: silberne Medaille Oberförster Meyer für ungeraden zwölfer Bock und v. Puttkamer-Plauth für doppelten Kreuzbock von zehn Enden.

Preise für Einzelgeweihe von Rothhirschen: goldene Medaille Frau v. Görne, für ungeraden 24 Ender, silberne Medaille Frau v. Görne, für ungeraden 14 Ender, silberne Medaille Rittmeister Eben für 12 Ender.

Ehrenpreise: Hauptmann Meyer für den stärksten Damschaufler, Forstrath Rodegra-Danzig für eine Collection seltener Gehörne, Major v. Busse für einen 1895 bei St. Avold in Lothringen selbst erlegten Wolf, Hauptmann Zimmermann für drei im Februar und März d. Js. bei Culm selbstgefangene Ottern.

Preise für Collectionen: goldene Medaille Erbprinz Reuß j. L. für elf in elf Jahren in Raudnitz selbsterlegte Hirsche, silberne Medaille Freiherr v. Schönaich-Kl.Tromnau für 24 in Kl. Tromnau selbst erlegte Rehböcke sowie einen (1894 in Livland) erbeuteten Elchgabler, silberne Medaille Oberförster Hahn-Schöneberg Kr. Rosenberg für eine Collection diverser Geweihe und Gehörne.

Lobend erwähnt wurden ferner: Eine Collection Rehgehörne des Freiherrn v. Schenck-Partsch Kr. Rastenburg Ostpr.; eine Collection des Lieutenants v. Vogel von sechs Schauflern und neun Rehgehörnen, welche in einem Revier Nielub Kreis Briesen selbst erbeutet sind; eine Collection Waffen 2c. vom Grafen zu Dohna-Finckenstein; ein Gehörn eines von der Baronin v. Seherr-Thoß selbsterlegten Bockes; eine Collection Geweihe und Gehörne 2c. des Rittmeisters v. Dewitz-Gr. Jauth; eine neunmonatliche Strecke eines der Comitee-Mitglieder und eine Collection ausgestopfter Thiere des Gymnasiums zu Riesenburg.

Provinz.

h. **Putzig**, 8. Mai. In der Angelegenheit, betreffend die Festsetzung des vollendeten 17. Lebensjahres als Altergrenze für die Schulbesuchspflicht der Fortbildungsschüler und die davon abhängige Einführung des Zeichenunterrichtes als Lehrgegenstand der Fortbildungsschule hat die hiesige Stadtvertretung ablehnenden Beschluß gefaßt.

r. **Schlochau**, 9. Mai. In der gestrigen Versammlung des Handwerker-Vereins hielt Herr Kreisschulinspector Lettau einen interessanten Vortrag über die Insel Cuba.

Handel und Industrie.

Stettin, 10. Mai. Spiritus loco 54,10 bez.

Hamburg, 10. Mai. Petroleum ruhig aber fest, Standard white loco 5,80 Br. —

Hamburg, 10. Mai. Kaffee good average Santos per September 31, per März $32^1/_4$. Behauptet.

Bremen, 10. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,95 Br.

Paris, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Mai 31.75, per Juni 31,85, per Juli-August 30,30, per September-December 25,90. Roggen fest, per Mai 21,75, September-December 16,25. Mehl fest, per Mai 67,40, per Juni 67,10, per Juli-August 65,50, per September-December 56,10. Rüböl behauptet, per Mai $56^3/_4$, per Juni $56^3/_4$, per Juli-August $57^1/_2$, per September-December $57^3/_4$. Spiritus fest, per Mai $49^3/_4$, per Juni $49^1/_2$, per Juli-August $49^1/_2$, per September-December 45. Wetter: Bewölkt.

Paris, 10. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_2$ à 31. Weißer Zucker flau, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai $32^1/_2$, per Juni $32^5/_8$, per Juli-August 33, per October-Januar $31^1/_8$.

Antwerpen, 10. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17^3/_8$ bez. u. Br., per Mai $17^3/_8$ Br., per Juni $17^1/_2$ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 82.

Rotterdam, 10. Mai. Die heutige hier durch die Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auction über 21 013 Ballen Java-, 34 Kisten und 7 Ballen Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen.

Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
34 Kist.	Padang W. J. B.	70 a 72	$70^1/_4$ a 72
61 Ball.	Java W. J. B.	54	57
4960 „	„ Preanger	42 a 44	$41^1/_2$ a 49
1014 „	„ Tjilatjap	41 a 44	$43^1/_4$ a 45
1280 „	„ Panaroekan	36 a $37^1/_2$	$37^1/_2$ a $39^1/_4$
1500 „	„ Probolingo	34 a $35^1/_2$	34 a 38
1703 „	„ Tagal	$46^1/_2$ a $47^1/_2$	$46^1/_2$ a $48^1/_2$
4500 „	„ Malang	33 a $33^3/_4$	$33^1/_4$ a $34^1/_2$
2147 „	„ Penger	$32^1/_2$ a 33	33 a $34^1/_2$
1000 „	„ Madioen	32	32 a $32^1/_4$
1694 „	„ Liberia	25 a 42	$26^1/_4$ a $40^3/_4$
786 „	„ Ordinair et triage	10	$11^1/_4$ a $12^1/_4$
375 „	„ B. S. u. Diverse	— —	— —

21020 Ballen 34 Kisten.

Pest, 10. Mai. Productenmarkt. Weizen loco steigend, per Mai 15,15 Gd., 15,20 Br., per Herbst 10,98 Gd., 11,00 Br. Roggen per Herbst 8,33 Gd., 8,36 Br. Hafer per Herbst 6,06 Gd., 6,09 Br. Mais per Mai-Juni 6.28 Gd., 6,30 Br., per Juli 6,33 Gd., 6.35 Br., Kohlraps per August-September 12,75 Gd., 12,85 Br. Wetter: Schön.

Havre, 10. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 14000 Sack, Santos 14000 Sack. Recettes für 2 Tage.

Havre, 10. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 36,00, per September 36,75, per December 37,25. Kaum behauptet.

London, 10. Mai. Wolle fest, Preise unverändert.

New-York, 9. Mai. Weizen eröffnete stramm und stieg im Preise während des ganzen Börsenverlaufs auf reichliche Deckungen der erschreckten Baissiers, auf festere ausländische Meldungen und entsprechend der Festigkeit in Liverpool. Der Vorgang am Weizenmarkt heute Vormittag ist beinahe ohne Gleichen. Schluß stramm. — Mais verlief durchweg fest auf reichliche Deckungen der Baissiers und entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß fest.

Chicago, 9. Mai. Weizen durchweg im Preise steigend entsprechend der Festigkeit in Liverpool und weil eine Abnahme der Ankünfte erwartet wird. Schluß stramm. Mais verlief entsprechend der Festigkeit des Weizens und auf reichliche Deckungen der Baissiers durchweg fest und schloß auch fest.

Familientisch.

Füllräthsel.

1. Kleidungsstück.
2. Große amerikanische Stadt.
3. Wintergabe. Bayrischer Fluß.
4. Beförderungsmittel. Hausthier.
5. Mythol. Bezeichnung eines Windes.
6. Preußische Stadt.

In vorstehender Figur sind die Buchstaben AAAAAA, BBB, D, EEE, H, I, K, L, M, NNNN, OOO, RR, SSSSS, TT, UU derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen die beigefügte Bedeutung haben und die beiden durch schwarze Felder bezeichneten Querreihen zwei Hauptstädte benennen.

Auflösung folgt in Nr. 111.

Auflösung des Delphischen Spruchs aus Nr. 107: Jungfrau, Junge Frau.

Berliner Börse vom 10. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	103.30
„ „	$3^1/_2$	103.30
„ „	3	96.90
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	103.20
„ „ „	$3^1/_2$	103.20
„ „ „	3	97.40
Staatsschuldscheine	$3^1/_2$	100.00
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	$3^1/_2$	100.80
„ „ 1892	$3^1/_2$	100.80
Westpr. Prov.-Anleihe	$3^1/_2$	100.40
Landsch. Central. Pfdbr.	$3^1/_2$	100.90
„ „	3	91.80
Ostpreußische „	$3^1/_2$	100.00
Pommersche „	$3^1/_2$	100.25
Posensche, 6—10	4	101.50
„	$3^1/_2$	100.20
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	$3^1/_2$	100.30
„ neuländisch.	$3^1/_2$	100.10
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.90
Preußische Rentenbriefe	4	103.40
„ „	$3^1/_2$	100.30

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.25
do. kleine 5%	fr.	77.25
do. innere $4^1/_2$%	fr.	65.25
do. äußere $4^1/_2$%	fr.	66.40
do. 20 L. $4^1/_2$%	fr.	66.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.40
„ „ 1898	$4^1/_2$	89.30
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	$3^1/_2$	—
do.	4	109.40
Griech. 1881 und 84	fr.	38.75
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.75
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. „ L. 100	fr.	32.10
do. „ L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	43.00
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.10
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	$4^1/_2$	—
Italienische Rente	4	91.40
„ „ kleine	4	91.30
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	97.25
Mexikaner 100 L.	6	97.40
Mexikaner 1890 100 L.	6	97.25
do. St.-Eisenbahn	5	94.40
Norw. Hypoth.-Oblig.	$3^1/_2$	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
do. Papier-Rente 100 G.	$4^1/_5$	—
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	101.90
do. Silber-Rente 100 G.	$4^1/_5$	101.60
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	101.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	342.00
do. 60er L.	4	148.90
do. 64er L. p. St.	—	334.70
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	$4^1/_2$	101.25
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	95.00
do. 2—8	4	94.30
Rum. fund. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mark	5	101.60
do. amort. Rente	5	100.10
do. do. 400 Mark	5	101.20
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	93.30
do. do. de 1890	4	93.25
do. do. de 1891	4	93.30
do. do. de 1894	4	93.25
Russ. Bodencr.	5	122.80
„ „ gar.	$4^1/_2$	101.50
Türk. Anl. D.	1	21.80
Türk. Adm. 1888	5	97.40
Türk. conf. A. 1890	4	—
„ 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.90
Ung. Gold-Rente	4	102.70
do. Kronen-Rente	4	99.70
do. G. invest. Anl.	$4^1/_2$	100.75
do. Loose p. St.	—	287.90

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	$3^1/_2$	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	100.00
„ „ „ unk. 1900	4	100.30
„ „ „ alte 1—45	$3^1/_2$	98.00
„ „ „ unk. 1905	$3^1/_2$	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	100.90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	$3^1/_2$	99.75
8. conv.	$3^1/_2$	99.75
9.	4	100.00
„ „ 13.	4	100.30
„ „ 14.	4	103.00
„ „ 11.	$3^1/_2$	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	$3^1/_2$	97.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
15—18.	4	101.20
„ „ unk. b. 1905	4	103.30
„ „	$3^1/_2$	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	$4^1/_2$	86.50
„ „	4	85.00
„ „ unk. b 1905	$3^1/_2$	77.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	$3^1/_2$	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.00
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	—
„ „ St. 1. 2.	5	116.10
„ „ Gold	4	103.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.10
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.80
„ Smolensk	5	101.90
Raab Oedenb.	3	82.70
North. Gen. Lien.	3	60.25
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	$4^1/_2$	101.50
do. do. 500 fl.	$4^1/_2$	101.50
do. Staatseis. Glb.	$4^1/_2$	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	114.10
Gotthardbahn	6,8	143.50
Königsberg-Cranz	7	157.00
Lübeck-Büchen	$6^3/_4$	172.25
Marienburg-Mlawka	$2^1/_4$	83.00
North.-Pac. Vorzg.	2	63.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	151.30
Ostpr. Südbahn	2	90.70
Warschau-Wien	$20^1/_6$	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.50
Ostpr. Südbahn	5	117.60

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	$6^5/_6$	139.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	$5^1/_4$	115.80
Bresl. Disconto	7	122.40
Danziger Privatbank	$6^3/_4$	138.25
Darmstädter Bank	8	159.20
Deutsche Bank	10	197.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	123.00
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	197.50
Dresdener Bank	9	160.20
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	6	128.70
Königsberger Vereinsb.	6	114.50
Lübeck. Commb.	$7^2/_3$	146.50
Magdeb. Privatb.	$5^1/_2$	110.00
Meining. Hypoth.-B.	6	134.30
Nationalbank für Deutschland	$8^1/_2$	146.00
Nordd. Creditanstalt	$7^1/_2$	122.60
Nordd. Grundcr.-B.	$4^1/_2$	100.25
Oestr. Creditanstalt	$11^1/_4$	224.50
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.60
„ Centralbodencred.-Bk.	9	170.90
Pr. Hypoth. A. B.	$6^1/_2$	134.20
Reichsbankanleihe $3^1/_2$%	7,92	160.00
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123.50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	8	101.75
do. 5% St.-Prior.	6	102.00
Hibernia	$9^1/_2$	197.10
Große Berl. Pferdeb.	16	323.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	112.70
Harpener	8	188.10
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	205.60
Laurahütte	10	194.75
Norddeutscher Lloyd	5	111.60
Stett. Cham. Didier	20	524.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.00
Bayerische Prämienanleihe	4	163.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	$3^1/_2$	139.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.40
Lübeck. Präm. Anl.	$3^1/_2$	130.80
Meininger Loose	—	22.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.03

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.73	Am. Coup. zb. Newy	4.22
Souvereigns	20.47	Engl. Banknoten	20.495
Napoleons	16.21	Franz. „	81.05
Dollars	—	Italien. „	75.85
Imperials	—	Nordische „	112.45
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.70
„ neue	—	Russ. Bankn.	217.25
Am. Not. kl.	4.21	„ Zollcoup.	324.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.50
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.49
London	3M.	20.32
New-York	vist	4.23
Paris	8T.	80.95
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	75.50
Petersburg	8T.	216.65
Petersburg	3M.	214.45
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 4%

16. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

135 [500] 256 392 [500] 438 76 790 834 53 [300] 93 908 26 73 **1**051 158 86 279 82 337 97 731 903 82 **2**231 617 47 74 88 **3**232 432 502 26 40 57 980 **4**016 186 231 87 [300] 386 763 **5**027 84 86 87 349 401 74 522 715 926 [500] 56 **6**100 76 223 99 320 74 426 508 20 73 [3000] 838 58 82 950 **7**045 [300] 52 78 92 235 93 357 523 54 602 837 41 [300] 900 30 **8**038 [300] 445 57 769 **9**048 119 25 547 [3000] 652 62 708 38 843 [illegible]

[illegible] 58 [300] [91 550 56 604 723 884 930 54 **88**027 76 97 [300] 145 284 328 45 474 [3000] 825 55 908 73 **89**053 56 72 91 226 388 [500] 537 99 751 943 **90**036 209 24 40 462 538 634 854 **91**065 72 [3000] 110 79 299 [300] 363 **92**108 15 84 344 [300] 641 721 82 864 943 **93**020 368 688 841 900 **94**158 86 213 346 808 909 [500] **95**251 428 51 607 **96**108 219 584 716 50 975 **97**329 42 463 84 515 96 600 967 **98**087 305 429 766 831 **99**042 150 586 605 26 [300] 944 **100**031 50 73 265 623 739 43 **101**093 107 44 289 353 66 482 659 733 859 **102**131 88 435 91 807 20 61 **103**101 44 71 382 722 40 [5000] 895 915 44 **104**263 330 575 619 47 71 721 922 **105**000 [300] 46 54 94 126 95 [500] 339 504 782 810 **106**085 197 234 337 509 **107**156 76 229 80 359 89 431 44 512 90 683 788 808 45 67 79 **108**139 50 98 249 93 [500] 346 459 64 546 77 83 [500] 646 56 865 **109**306 78 97 626 714 62 961 [3000] **110**125 211 466 509 21 67 79 93 625 924 98 **111**022 138 209 91 487 542 803 26 61 993 **112**031 63 85 [500] 239 384 474 614 [300] 95 836 911 92 **113**217 18 73 422 609 22 677 701 877 **114**841 519 **115**069 147 241 424 604

[500] 22 810 40 926 [300] 36 61 75 **116**187 388 417 58 716 898 **117**191 485 92 554 755 59 [500] **118**025 57 88 90 110 76 344 46 583 746 [3000] 881 **119**027 33 107 77 520 748 85 811 58 [1500] 930 **120**112 27 304 46 691 704 76 **121**283 [3000] 464 638 85 736 74 87 888 944 48 50 [300] **122**188 211 65 74 592 623 758 71 823 933 37 **123**160 399 435 70 587 623 825 923 **124**008 [300] 56 454 88 570 619 764 **125**215 485 652 90 776 861 62 918 37 86 **126**035 74 91 94 116 56 309 628 813 962 **127**049 80 213 [500] 355 438 542 623 [3000] **128**083 [500] 176 294 541 637 [300] 58 63 781 804 [1500] 985 **129**012 89 332 76 545 623 [500] 832 978 [illegible]

[illegible] 55 88 284 86 331 [500] [illegible] [1500] **209**104 278 350 445 [300] 507 635 797 841 977 92 **210**024 37 55 174 358 435 557 89 97 [1500] 701 44 [3000] 71 74 [500] 85 **211**078 345 74 85 514 95 648 715 **212**016 423 32 99 558 622 916 40 48 **213**079 103 86 93 274 515 21 30 55 997 **214**056 93 108 52 89 226 374 403 16 529 718 [3000] 94 896 900 49 **215**272 484 643 [500] 90 950 **216**256 87 481 581 [3000] 822 74 98 **217**255 392 569 609 766 **218**132 42 [300] 60 286 302 94 593 638 66 789 886 937 53 55 93 **219**016 [300] 218 417 58 601 808 [3000] 956 **220**708 12 858 **221**139 251 335 420 [300] 567 73 609 97 743 67 **222**098 219 39 705 98 856 85 [3000] 89 954 65 **223**050 113 207 335 64 96 439 624 59 745 66 79 841 65 74 [3000] 995 **224**133 38 391 947 **225**169 226 31 318 438 542

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 15 zu 10000 Mk., 17 zu 5000 Mk., 276 zu 3000 Mk., 324 zu 1500 Mk., 345 zu 500 Mk.

16. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

80 110 206 87 548 600 707 31 927 **1**189 96 286 340 512 810 959 **2**257 468 73 673 777 833 66 902 12 19 **3**027 143 [3000] 249 [500] 415 41 750 890 [3000] 952 **4**418 545 699 [500] 868 933 **5**010 212 15 77 386 492 93 507 66 648 73 716 93 995 **6**018 72 182 496 740 85 **7**036 48 249 471 [1500] 517 48 64 639 788 803 53 **8**073 257 86 352 [500] 99 561 613 52 774 876 973 **9**027 64 65 155 379 555 639 58 791 [3000] 96 973 [illegible]

[illegible] **59** 169 263 348 55 455 897 [300] [illegible] 85 859 78 908 **83**071 120 217 40 63 835 39 954 64 **84**020 411 664 913 76 98 [500] **85**128 39 240 92 412 534 603 [1500] 40 853 **86**104 31 [3000] 83 311 36 599 [1500] 743 903 **87**033 112 211 485 641 61 862 83 **88**034 169 202 303 60 404 78 612 779 829 36 955 **89**175 234 74 510 715 99 837 46 75 96 971 77 **90**079 140 284 311 19 88 690 720 95 803 98 984 [500] **91**070 306 538 [3000] 62 661 776 78 [3000] 803 72 942 **92**476 88 583 703 820 **93**027 47 226 620 778 821 **94**036 49 167 [500] 211 14 336 420 48 94 696 700 19 56 **95**016 76 362 409 601 73 750 847 986 **96**116 76 238 477 545 680 927 87 **97**000 483 504 73 757 91 97 874 79 [800] **98**064 [3000] 217 [500] 74 378 403 780 882 938 [500] **99**096 168 490 507 44 98 608 87 714 911 **100**021 151 201 57 512 94 630 38 808 **101**081 128 201 11 69 83 339 81 826 94 901 7 **102**198 201 2 88 513 96 622 791 839 57 **103**231 41 346 85 427 [3000] 66 528 883 966 **104**020 247 90 392 475 561 66 69 669 789 811 22 **105**058 146 [300] 313 56 94 591 875 80 902 6 **106**321 403 70 [300] 654 95 [3000] 836 **107**161 67 [500] 213 [500] 306 48 77 537 600 [3000] 781 **108**222 309 84 86 676 952 **109**134 86 766 849 71 965

110164 260 75 604 78 85 731 **111**116 297 309 444 736 926 **112**126 37 249 331 34 53 406 10 727 867 73 **113**011 [15000] 119 [3000] 257 60 785 873 925 58 **114**091 109 263 68 81 334 87 434 567 689 723 73 79 87 **115**002 [500] 66 260 68 311 405 63 519 97 [500] 687 853 931 53 62 **116**218 303 [300] 10 86 553 **117**078 160 376 625 871 **118**124 72 217 399 452 519 66 681 814 978 **119**162 [3000] 88 311 [300] 64 516 838 927 **120**099 194 207 537 724 836 [3000] 44 **121**155 63 395 486 559 802 939 **122**219 34 595 631 [500] 80 710 43 835 969 **123**083 [500] 216 304 449 557 691 **124**090 137 [500] 42 218 93 440 623 707 52 60 860 61 901 39 **125**000 13 279 302 577 874 905 12 **126**050 77 404 [3000] 30 584 786 **127**037 190 229 344 67 408 530 679 [illegible]

[illegible] 507 40 801 987 **207**150 52 401 54 76 573 827 966 **208**135 [300] 269 477 569 709 815 944 **209**034 255 709 84 85 90 [300] 874 **210**001 27 129 [1500] 399 407 17 500 605 715 24 29 76 965 **211**127 [3000] 205 365 422 31 32 34 605 882 940 **212**094 226 351 76 449 [1500] 80 571 [300] 677 88 716 985 **213**056 135 250 [1500] 448 617 70 93 710 898 [1500] **214**087 92 320 91 641 993 96 **215**009 83 140 626 27 37 798 **216**137 212 451 75 686 90 [3000] 878 **217**196 222 431 566 646 79 736 820 29 916 **218**058 276 508 634 751 66 905 99 [3000] **219**239 69 445 81 911 83 94 [3000] **220**137 [1500] 43 222 574 94 926 62 **221**101 227 380 [3000] 585 704 962 **222**209 337 54 582 683 921 56 **223**298 [500] 357 401 3 665 **224**127 39 297 [500] 412 17 706 34 815 52 85 **225**034 243 58 419 42 77 544 63

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 13 zu 10000 Mk., 16 zu 5000 Mk., 244 zu 3000 Mk., 290 zu 1500 Mk., 301 zu 500 Mk.

Berichtigungen: In der Liste vom 28. April nachmittags lies 39 080 statt 33 080, in der Liste vom 9. Mai vormittags 109 303 statt 103 303 und in der Liste vom 9. Mai nachmittags 87 876 statt 77 876.

Die Gewinne der Königsberger Pferde-Lotterie,

Ziehung 25. Mai, bestehen aus **10 complet** bespannten **Equipagen, 47 edlen** ostpreußischen Pferden, **2443** massiven **Silbergegenständen.** Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Loose. Loose a 1 M., 11 Loose 10 M., Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur von **Leo Wolff,** Königsberg in Pr., Kantstraße 2, sowie hier die Herren **Carl Feller junior,** Jopengasse 13, **H. Lau, A. W. Kafemann, Joh. Wiens, Alb. Plew, S. Plotkin, George Kutsch, R. Knabe, J. F. Lorenz;** in Zoppot bei **C. A. Focke.** (2217

Katholische u. evangel. Gebet- u. Gesangbücher in einfachen sowie eleganten Einbänden, **Neuheiten in Geschenk-Artikeln** empfiehlt (4983
J. Alexander, 3. Damm 9.

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

Janus

in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte

vom 16. April 1898.

Ultimo 1897 waren in Kraft:

34489 Lebensversicherungen mit . . . M. 106,236,474.—
1672 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von . . . . " 1,053,042.05

Die Einnahme in 1897 betrug:

An Prämien- und Capital-Zahlungen . M. 4,626,688.57
" Zinsen . . . . " 1,464,486,82

Verausgabt wurden:

Für 577 Todesfälle . . . . M. 1,716,225.—
" 213 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen . . . . " 488,775.—
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versichernugs-Capitalien und Renten . . . . M. 55,249,913.—

Das **Grundcapital** der Gesellschaft beträgt . . . . M. 1,500,000.—
Die **Reservefonds** belaufen sich auf . " 35,079,224.97

Davon sind angelegt:

In Hypotheken . . . . M. 29,693,567.03
" Darlehnen gegen Unterpfand . " 1,513,000.—
" Darlehnen auf Policen der Gesellschaft . . . . " 1,938,034.67

Auskunft wird ertheilt und Rechenschaftsberichte, Prospecte und Antragsformulare werden gratis verabreicht: In **Danzig** bei der

General-Agentur

Gustav Meinas,

Heil. Geistgasse 24, 1 Tr.,

Inspector **M. Behrendt,** Gr. Berggasse 22, Agent Fleischer-Obermeister **Ad. Jllmann,** Gr. Krämergasse 4,
" **Rich. Fürste,** Rentier, Kneipab 7/8.

In Neufahrwasser: Agent Kaufmann **Georg Biber.**

In Zoppot: Agent Rentier **C. Lohaus,**
" Kaufmann **Ad. Müntz,**
" " **C. Elstorpff,**
sowie bei sämmtlichen Agenten der Gesellschaft.

Platzinspectoren, Agenten, stille Vermittler, auch an kleinen Plätzen gegen hohe Provision — event. Fixum — gesucht.
Hamburg, April 1898. (5324
Die Direction.

Einsegnungs-Anzüge für Knaben
aus reellen Stoffen M. 8, 9, 10, 11, 12, 15, 18,
fertig und nach Maaß,
Prüfungs- und Einsegnungs-Kleiderstoffe
für Mädchen, in farbig, schwarz und weiß, zu sehr billigen Preisen
Auch werden Mädchenkleider auf Verlangen angefertigt.
Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Marienburg Wpr.

Schützenhaus,

romantisch gelegen, neu renovirt, empfiehlt sich den geehrten Besuchern des Königlichen Schlosses angelegentlichst. Großer Saal für 500 Personen, mit daranstoßender Glasveranda für 200 Personen. Parkähnlicher Garten. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
5347) **J. Hencker,** Schützenwirth.

Mütter u. Töchter v. Danzig
Ihr Hausfrau'n, geht mit Euch zu Rate,
Kauft nur die besten Fabrikate,
Denn Eurer Wäsche blüht nur Heil
Durch den Extrakt von Karol Weil.
Das Vorzüglichste für die Toilette: (4855
Karola, Lieblingsseife der Damen.
Ueberall käuflich. *Karol Weil & Co., Berlin 43.*

Tricothemden,

Hosen, Socken, Strümpfe und Herrenhandschuhe
in größter Auswahl zu bekannt auffallend billigen Preisen empfiehlt (4619
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Aufgepasst!

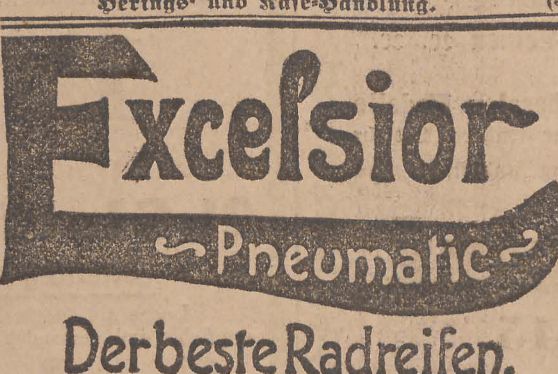
Werderkäse. Werderkäse.

Einen großen Posten **Werderkäse** offerire, um schnell damit zu räumen, per Pfd. 40, 45, 50—60 Pf. Bei Abnahme von ganzen Broden bedutend billiger. **Tilsiterkäse** per Pfd. 25, 30, 40—70 Pf. **Backstein-Käse** sog. **Limburger,** Stück 15—20 Pf. Sämmtliche Sorten für Wiederverkäufer bedeutend billiger. Nur bei (5010
H. Cohn, Fischmarkt 12,
Herings- und Käse-Handlung.

Aufgepaßt!

Räucherlachs! Räucherlachs!

Räucherlachs täglich frisch, a Pfd. in ganzen Hälften 1,50 M., im Aufschnitt 1,80 M. **Marinirter Roll-Aal in Gelee** a Pfd. 80 Pf., 1 Postfäßchen 4 M. **Neunaugen** 3, 4, 5, 6—9 M. per Schock. **Dorsch-Caviar** 1/4 Pfd.-Büchse 60 Pf., 1/2 Pfd.-Büchse 1 M. **Feinste Christiania-Anchovis** per Büchse 80 Pf. **Riesen-Räucher-Salz-** sowie **Lachsheringe,** täglich frisch, Stück 10, 15—20 Pf. — Für Wiederverkäufer bedeutend billiger. — Auf Wunsch Versandt nach auswärts.
H. Cohn, Fischmarkt Nr. 12,
Herings- und Käse-Handlung. (5170



(9669

Das grösste Krankenhaus Deutschlands
das neue Allgemeine Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf
urtheilt über (5313

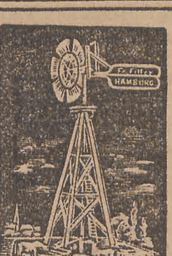
Lessive Phénix

(Patent J. Picot, Paris)
von
L. Minlos & Co., Köln—Ehrenfeld:

Hamburg-Eppendorf, den 3. 7. 97.

Es wird Ihnen hiermit auf Ihren Wunsch bescheinigt, dass im Waschhause des **Neuen allgemeinen Krankenhauses** seit dem 1. Januar 1897 das Waschpulver „Lessive Phénix" verwendet wird. Die damit erzielten Resultate **sind sehr befriedigend.** Die Vorzüge gegenüber von Seife und anderen Waschmitteln bestehen im Wesentlichen neben der **grösseren Billigkeit** in der **leichten Bearbeitung** der damit zu reinigenden Wäsche und in einer **bis dahin nicht erzielten Sauberkeit der letzteren.** Eine Schädigung der Wäsche durch das Pulver hat nach den bisherigen sehr eingehenden Beobachtungen **nicht** stattgefunden.

Der Director: gez. **Prof. Dr. Rumpf.**



Filler's pat. Windmotore

für Ent- und Bewässerungen, zum Betriebe von **Maschinen, Pumpen und Wasserhebewerken aller Art und für jede Leistung. Vollständige Wasserversorgung für Städte, Gemeinden und einzelne Besitzungen** (1289
Friedr. Filler, Hamburg.

Dampf-Bier-Brauerei

G. Preuss, Elbing,
Niederlage und Comtoir:
Danzig, Hundegasse 111,
Fernsprecher Nr. 540, Fernsprecher Nr. 540,
empfiehlt:
Helles und dunkles Lagerbier, Doppel-Malz-Gesundheitsbier, Elbinger Doppelbier
in Gebinden und Flaschen. (5229

Nächste Geld-Lotterie

Metzer Dombau-Geld-Loose
à 3,30 Mk. noch zu haben. (5369
Ziehung vom 14. bis 17. d. Mts.
Hauptgewinne 50,000, 20,000, 10,000 Mk., zusammen 6261 Gewinne = 200,000 Mk.
Carl Feller jun., Jopengasse 13.

Dr. med. Lindtner's

5315
Naturheilanstalt
„Finkenwalde"
an der Buchheide b. Stettin, Post Höckendorf i. Pomm. Herrliche, staubfreie u. geschützte Lage, dicht am 6700 ha großen Buchen- u. Fichtenwalde. — Jll. Prospecte gratis u. franco.

Kleiderstoffe

Von den Neuheiten dieser Saison habe ich eine Reihe von Genres bedeutend im Preise zurückgesetzt.

August Momber.

(5378

Willy Arend

siegte am 8. Mai in Berlin über **Lambrechts** und **Lehr. Arend** benutzt

Continental

den (5406

besten Radreifen.

---

48 Jopengasse 48,
zwisch. Portechais.- u. Beutlerg.
Magazin
für sämmtliche **optische Artikel,** sowie **Bandagen** aller Art. **Brillen und Pincenez** werden dem Auge fachkundig angepaßt, Reparaturen derselben sorgfältig und billig.
Specialit.: **Glasklemmer** 1,50 M., **Kautschukklemmer** 1,50 M., amerikan. Form, 2,50 M. (4960
Otto Schulz, Optiker.

Paul Wolff's Posen

Wanzentod

(eine Flüssigkeit)
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 M. in der Droguenhandlung von:
Paul Eisenack, Gr. Wollwebergasse Nr. 21. **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43. **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 130/132. **Richard Zschäntscher,** 4. Damm 1. (5314

Empfehle dem geehrten Publicum mein gut sortirtes (1622

Schuhwaaren-Lager

zu äusserst billigen Preisen.

NB. Bestellungen nach Maaß werden schnellstens, gutsitzend und vom besten Material angefertigt. **Reparaturen** werden sofort besorgt. Zurückgesetzte Sachen zu und unter dem Kostenpreise.
1. Damm 16,
G. Müller.

Einem hochgeehrten Publicum und meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Schuhwaarengeschäft nebst Werkstätte

für Bestellungen und Reparaturen von **Poggenpfuhl 8** nach meinem Hause

Melzergasse Nr. 10

verlegt habe.

Indem ich Sie bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, werde ich stets bemüht sein, nur gute und gediegene Arbeit zu liefern, um mir das Renommee bei meiner Kundschaft zu erhalten.

Ihren werthen Aufträgen gerne entgegen sehend, zeichnet mit Hochachtung
Johann Urban, Schuhmachermeister,
Melzergasse 10.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein gut sortirtes Lager in **Herren-, Damen- und Kinderschuhen** zu äußerst billigen, aber festen Preisen. (5355



Empfehle eine große Auswahl in
Glacé- u. Stoffhandschuhen
Chemisetts,
Kragen, Manschetten,
Cravatten
und
Hosenträger
zu billigen Preisen.
Gustav Lohrenz vorm. Otto Worm,
Portechaisengasse No. 8. (4988

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreussen
vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt
Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (am Langgasserthor)
Bei von mir gekauften Büchern drucke Namen und Jahreszahl gratis in Gold. (4822

HAUT

Krankheiten
Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen (4675
Dr. Hartmann, Ulm a. D.,
Spec.-Arzt f. Haut- u. Harnld.

Mehrere Hundert Centner
Schnitzel und gesundes Gerstenstroh
verkauft **A. Steinhardt,**
Wossitz per Trutenau.

Gummi Waaren-

Bedarfs - Artikel
z. Gesundheitspflege
Carl Weiland, (8752
vorm. **Gust. Graf,** Leipzig.
Ausführl. Preisliste g. 10 Pf.

Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.
(992

---

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner **Frühjahrsanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (5095
Portechaisengasse 1.

Tintenfeind

Grossartiger Erfolg!
Tilgt jeden Tintenflecken.
Preis nur 50 Pf.
Marie Ziehm, (4770
Matzkauschegasse.

Hausthor 7, im Putzgeschäft hochel. **Sommerhüte,** die neuest. Faç. **Umsonst** wird jeder bei mir gekaufte Hut garnirt. Sehr geschmackvoll, schnell u. billig wird jede Putzarbeit ausgeführt. **Sonnenschirme, Corsets** und die so sehr beliebten **Berliner Schürzen** sind angekomm. Hochachtungsvoll Frau **Wenkhaus.**

Frau Arnold, 3856
Schwester vom rothen Kreuz,
Hebeamme und Masseuse,
Zoppot, Danzigerstraße 4.

Soolbad Frankenhausen a. Kyffhäuser (i. Thür.)



Station Bretleben-Frankenh. der Eisenb. Berlin-Sangerhausen-Erfurt. **Soolbäder** in beliebiger Stärke, auch mit Kohlensäure. (System Keller.) Dampfbäder. Inhalation zerstäubter Soole. Trinkkuren. Kurmusik. Reunions. Konzerte. Sommertheater. **Eröffn. 14. Mai.** Herrlich am Fusse des Kyffhäusergebirges gelegen. Günstigster Zugangspunkt zum **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf schattigen Waldwegen. In der Nähe die elekt. beleuchtete **Barbarossa-Höhle,** Rothenburg, Sachsenburg, Arensburg etc., wird Kurgästen, Erholungsbedürftigen und Touristen zu läng. Aufenthalt, Rentnern, Pensionairen etc. als ruhiger, gesunder Wohnort empfohlen. Gute Hôtels, Privatwohnungen, Realprogymnasium mit Einjähr. Berechtig. Höhere Töchtersch. Auskunft über das Bad erheilt die **Badedirektion,** über Wohnungen und Touristenverkehr etc. **Der Vorstand d. Vereins zur Heb. d. Fremdenverkehrs.**
(2330



Avis für Damen!



Wegen Umbau
und
Vergrößerung meiner Geschäftslocalitäten
unterstelle räumungshalber mein gesammtes **Corset-Lager**, bestehend nur aus den best existirendsten
Eigenen, Deutschen, Pariser, Brüsseler und Englischen Fabrikaten
einem

Ausverkauf

zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen, theilweise auf **1/3 der früheren Werthe.**

Empfehle aus dem enorm großen Lager u. A.:

Große Posten **Kinder-, Mädchen- und Damen-Corsets** in eleganten Façons auf echten Uhrfedern, **à Stück 60, 75, 90 Pf. bis 2,25, 2,40, 2,90 bis 3,75 Mk.**

Einen Posten **Rückenhalter, Reform-Corsets, Hygienische Corsets, Frauen-Corsets, Orthopädische Corsets** 2c. in best existirendsten Systemen nach **Dr. Lahmann** und **Professor Jäger, à Stück von 1,25 Mk. an bis 12,50 Mk.**

Große Posten hoch elegant sitzende **Deutscher, Pariser, Brüsseler u. Englischer Corsets**, der Firma nur eigenen Schnitten, darunter **Gurt-Corsets** für starke Damen mit hohem Leib.

Leichte und bequem sitzende **Sommer-Corsets** in Tüll, Gaze, Batist, Leinen 2c. 2c. **à Stück 4, 4,50, 5 bis 23 Mk.**

Einen Posten Decorations-Corsets, Reisemuster und Original Pariser und Brüsseler Modelle, leicht angeschmutzte u. ausgeschossene Corsets in Seide, Atlas, Zanella, Drell 2c., theilweise **bis 1/3 der früheren Werthe.**

Die Anfertigung nach Maaß und Versandt nach außerhalb erleidet keinerlei Unterbrechung und findet nach wie vor prompteste Erledigung. (4594

D. Lewandowski,

Corsetfabrik. **Langgasse Nr. 45.**

Damen- u. Kinderhüte,

Sporthüte,

sowie alle

Neuheiten

in großer Auswahl.

Strohhut-Fabrik

August Hoffmann,

26 Heil. Geistgasse 26. (3521

---

10 Wagen

complet bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

120 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde) **sind die Hauptgewinne der**

21. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet das mit dem General-Vertrieb der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen durch Postanweisung möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. (1880

General-Vertreter für Danzig: **Hermann Lau, Langgasse.**

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jun., Jopengasse 13.**

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume 4. Damm 13. **Gegründet 1863.** Lager-Räume: Altst. Graben 93.

Atelier für decorative

Wohnungs-Einrichtungen

in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.

Polsterwaaren, Teppiche, Portièren

sehr preiswerth!

Kleider-Schränke, Vertikows, Bettstellen, Tische

sind in **großer Auswahl** und in **saubersten Ausführung am Lager.** (8643

Trink-Anstalten

für natürliche Curbrunnen, Molken, Milch

Danzig: im Friedrich Wilhelm-Schützenhause,
Zoppot: im Curhause,
Westerplatte: im Warmbad.

Eröffnung Mitte Mai.

Anmeldungen erbittet

F. Staberow, Poggenpfuhl 75.

Sämmtliche natürliche Brunnen 1898er Füllung stets vorräthig. Brunnenschriften gratis. (5058

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Das Neueste der Saison

in

Sonnen- und Regenschirmen

empfiehlt (1806

in bekannt größter Auswahl am Platze, zu billigsten Preisen, die Schirm-Fabrik von

S. Deutschland,

Langgasse 82.

Vorjährige Sonnenschirme

werden zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Wer beim Einkauf von Tapeten

und Borden

viel Geld ersparen will

der verlange die

neuesten Muster

des

Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses

Gustav Schleising, Bromberg (Prov. Posen)

Lieferant Fürstl. Häuser. **Gegründet 1868.**

Dieselben übertreffen **besonders in diesjähr. Saison** an aussergewöhnlicher **Billigkeit** und überraschender **Schönheit** alles andere **und werden auf Verlangen überallhin franco** gesandt. (3829

Naturelltapeten schon von 10 Pfennig per Rolle an.
Goldtapeten schon von 20 Pfennig per Rolle an.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.

Einsegnungshüte empfiehlt auffallend billig (3996 **B. Schlachter**, Holzmarkt 24.

Neue u. alte Fahrräder zu enorm bill. Preisen zu haben bei **Gebr. Loewenthal**, Langgarten 11. (3587

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süss, dass der Süsswerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüssen kostet nur 1 Pfennig.** (1953

Zu haben bei:

A. Fast in Danzig,
en gros Lager für Danzig, Umgegend und Westpreussen,

in Danzig:
Rich. Utz
W. Machwitz
Arnold Nahgel Nachf.
A. Winkelhausen
R. Wischnewski
A. Kurowski
Paul Machwitz
Carl Voigt
Franz Weissner
P. Parlowski
Otto Pegel
Ernst Kunz
Bernh. Kurowski
Joh. Blech
Gust. Mader
Gerh. Loewen
Max Lindenblatt
A. Schmandt
Otto Perlewitz
Kaffee-Specialgeschäft, Breitgasse 4
A. Weide jun., Kalkgasse 4
Rud. Moehrke
J. Draczkowski
Gebr. Dentler, Fischmarkt
Walter Moritz
J. v. Dieczelski
Wilh. Hintz
Kuno Sommer
Julius Kopper
Joh. Wedhorn
Heinr. Albrecht
Alb. Hermann
Alexander Wieck
Gustav Henning
P. Zimowski
A. L. Wachowski-Stadtgebiet
Reinh. Selke in Danzig-Schidlitz,
A. Radtke-Schillingsfelde,

in Neufahrwasser:
Ed. Duwensee
Georg Biber
Johannes Krupka
Auguste Hohnfeldt

H. E. Fast in Oliva,

in Zoppot:
A. Fast,
A. E. Schmidt
A. Weide jun.

(4748

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Adolph Fast, Königsberg i. Pr.



„Kayser-"

Damen- und Herren-Räder

hochfeine mustergiltige Marke mit neuem patent. Verbesserungen offerirt äußerst billig unter Garantie.
Zubehörtheile und Reparaturen billig und sachgemäß.
Lernen gratis. **Vertreter für Danzig**

H. Coerper, Werkmeister,
Stiftsgasse Nr. 8 (Niederstadt). (3422

Curhaus Bad Polzin.

Das comfortableste der Badehotels in Polzin ist geöffnet. Alle Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung durch einen neuen bewährten Oekonomen.

Anmeldungen an den Vorstand der Curhaus-Gesellschaft und an den leitenden Arzt **Dr. Schmidt.** (3530

Vogt'sche Metall-Putzmittel.

Putzpomade und **Putzextract.** (2943



Einzig bewährt.
Ueberall käuflich.

Taschen-Uhren
in Gold und Silber,
Regulator-Uhren, Uhrketten, Armbänder, Brochen, Halsketten, Ohrringe, Shlipsnadeln, Ringe,
sehr billig zu verkaufen
Milchkannengasse 15, Leihanstalt. (5089

Steinbutten

von heute ab täglich frisch auf Eis,
große à Pfund 60 Pf., kleine à Pfund 30 Pf.
empfiehlt (5278

John Blöss,
Markthallenstand 149/150.

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt (3054

H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

Telephon Nr. 531.

Robert Bartsch

(Inh. Richard Krüger)
Heilige Geistgasse 96.
Special-Geschäft für Wasserleitung und Canalisations-Gegenstände. (5152

Trockene Birken-Bretter und -Bohlen, sowie trockene Ellern-, Eichen-, Tannen- und Kiefern-Bretter und -Bohlen

empfiehlt (3820

Dampf-Sägewerk Klein Plehnendorf.
Heinrich Italiener.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss**, Mannheim. (6667

Wasserheilanstalt

Zoppot.

Wasser-, Elektrische-, Massage-, Diät- und Entziehungs-(Alkohol, Morphium 2c.) Kuren.

Neueinrichtung für elektrische u. Moorbäder!

Prospect durch den dirigirenden Arzt (4645

Dr. L. Firnhaber,
ehemaliger Assistent an der Sanitätsrath Richter'schen Wasserheilanstalt Sonneberg i. Thür.

In Posten von 500 000 Mark bis 20 000 Mark

Bau-Gelder

zu vergeben durch

Wilhelm Werner,

Milchkannengasse Nr. 32, 2 Treppen. (2852

Wer einen hellen Anzug tragen will,

besuche den

Tuchlager-Ausverkauf
Hundegasse No. 112.

Helle Anzugstoffe

ausverkaufe ich, weil weniger gangbar, von heute ab zu jedem annehmbaren Preise. (3909

Hermann Korzeniewski,
Hundegasse 112.

Von jetzt ab auch an Sonn- u. Feiertagen geöffnet.

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) (6663

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
} Porto 20 Pf.

SCHUTZ-MARKE. Schweitzer. D. R. G. M. 42469.

S. Schweitzer,
Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. **Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82